**Anzeigen:**
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
**Fernsprech-Anschluß Nr. 199.**

# Wiesbadener General Anzeiger

**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
**Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.**

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**Vier Freibeilagen:**
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

**Anzeigen-Annahme** für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 249. Dienstag, den 24. Oktober 1905. 20. Jahrgang.

## Die Bakuer Arbeiter über die Vorgänge in Baku.

Die Schlachten, die in diesem Jahre im Kaukasus geschlagen wurden, haben Wunden hinterlassen, die nur schwer, im Laufe von Jahren vernarben werden. Dies erfährt jetzt auch die schuldbefleckte und nachdem das Unglück nunmehr geschehen, hilfsbereite Regierung unter deren Aegide die Naphta-Industriellen tagen und nach Heilmitteln suchen.

Wen die Schuld an dem grausamen Kampf und der furchtbaren Explosion trifft, weiß jedermann nicht nur in Westeuropa, sondern auch selbst in dem von den Argusaugen der Zensur bewachten Rußland. Und doch häuft sich immer mehr das Material, auf Grund dessen der russischen Bureaukratie die Anklage des künstlich verursachten Menschenmordes entgegengeschleudert werden kann. Was die Industriellen bereits ausgesprochen, das tritt uns noch deutlicher in dem groß angelegten Memorandum entgegen, das die gewählten Vertreter der Bakuer Arbeiter der Konferenz der Industriellen überreicht haben: es ist eine im Ton besonnene und gemäßigte, im Inhalt um so entschiedenere Anklageschrift gegen die Urheber der Bakuer Exzesse.

Das laufende Jahr ist fast durchweg ein Streikjahr. Auch muselmännische Arbeiter beteiligen sich an den Ausständen und stellen bestimmte Forderungen bezüglich Arbeitszeit, Lohn, Urlaub u. dergl. auf. Viele Streiks tragen einen friedlichen Charakter: „nicht ein Scheibchen ist zerschlagen worden", was auf die Nichteinmischung der Polizei zurückzuführen sei. Die Polizei aber hatte ihren teuflischen Plan ausgeheckt. Während sie noch beim letzten Ausstand am Schluß des vorigen Jahres das alte Mittel benutzt hatte, nämlich am 23. Dezember in Balachany Kosaken auf unbewaffnete Arbeiter feuern, 6 von ihnen töten und 20 verwunden ließ, benutzte sie in diesem Jahre die muselmännischen Dorfinsassen, die jene scheußliche Rolle in den Ereignissen vom Februar und August gespielt haben. Man darf nämlich die Bakuer muselmännischen Dorfbewohner mit den persischen Muselmännern und Lesgins nicht verwechseln. Diese sind hauptsächlich zugereiste Arbeiter. Die Dorfbewohner hingegen — die einheimische, lokale Bevölkerung — sind Hausbesitzer, Ackerbauer und alle Art Groß- und Grundeigentümer, die meist ein patriarchalisches Leben führen mit lebendigen Traditionen über die noch unlängst besessene Herrschaft unter ihren Chans und Beks. Und es sind nicht nur Traditionen.

Unter ihnen, mit ihnen leben auch Abkömmlinge des ehemaligen Chan- und Bekgeschlechtes. Diese Beks haben ihre politische Bedeutung eingebüßt, aber unter den patriarchalischen Verhältnissen einen wirtschaftlichen Einfluß gewonnen. Ihrerzeit rissen sie beim Verkauf der Naphtaländereien den Löwenanteil an sich, später werden sie die Vermittler für die Bewachung der Werke, der Naphta- und Wasserleitungen, eine Aufgabe, die sie allmählich für sich monopolisierten. Dieser Schutz bedeutete zugleich unbeschränkte Vergewaltigung und Erpressung. Denn niemand wagte es, sich ihnen entgegenzustellen. Sie hielten ganze Spelunken voll Kerle, deren Beschäftigung einfacher Raub war. Sie plünderten jeden, russische, armenische, grusinische Arbeiter — unterschiedslos. Die Beks, mit denen sich die begüterten Dorfbewohner, die gestrigen Besitzer der reichen Naphtaländereien, vermischt hatten, waren mit ihrer Lage nicht zufrieden, begnügten sich nicht mit den Diensten, welche sie gegen hohe Entschädigung den Werken erwiesen. — Je mehr die endlosen Reichtümer ihres ehemaligen Bodens zutage traten, desto mehr begannen sie, anfangs schüchtern, dann immer verwegener und schließlich in erpresserischer Weise ihre Ansprüche für das Bewachungsrecht bis zum äußersten zu erhöhen und sich als eine besondere Art Aktionäre hinzustellen. Von da an träumte die Seele des Bek von Zurückerlangung des veräußerten Reichtums und forscht nur noch nach einer passenden Gelegenheit, um die geheimen Gedanken zu verwirklichen.

Den Stachel der unzufriedenen Beks und ihrer Helfershelfer richtete nun die Verwaltung gegen die streikenden Massen, und so kam die Februarmetzelei. „Dieses Massacre war für die Arbeiter selbst eine völlige Ueberraschung. In den ersten Tagen schien es sinnlos wild, daß man einfach nicht glauben wollte, es sei nicht ein böser Traum. Allerdings waren seit dem Dezemberstreik den Arbeitern Flugblätter zu Gesicht gekommen, in denen quasi im Namen der Muselmänner die Armenier aufgefordert wurden, die Muselmänner in Ruhe zu lassen, da sie sonst alle Armenier niedermachen würden. Auch wußten die Arbeiter, daß die lokale Polizei agitatorisch verbreitete: Die Armenier beabsichtigen, euch zu überfallen, euch den Boden zu entreißen und einen eigenen Kaiser zu ernennen. Hütet euch und geht, wenn wir euch sagen werden, auf die Straße und schlagt die Armenier. Allem dem hatten die Arbeiter keine Bedeutung beigelegt; denn was hatte die Polizei nicht schon unternommen?

Nun geschah aber das Schreckliche. „Die Menschen jagten aufeinander und töteten einander erbarmungslos. Die Muselmänner machten Ueberfälle und schrien, daß die Armenier sie schlügen. Das Militär war untätig und wo es eingriff, geschah es nur, um die Armenier zu entwaffnen und hier vor aller Augen den Tataren die Waffen zu verkaufen. Die Waffen, die in die Polizeireviere gebracht wurden, wurden gleichfalls den Muselmännern übergeben. Festgestellt ist, daß der Pristav des 2. Reviers von Balachany, Rustambekov, über eine tausendköpfige Tatarenmenge Revue abhielt und sie fragte, ob sie insgesamt gewaffnet sei. Dagegen meinte der Polizeimeister Komitzki auf die Bitte der Armenier um Schutz hin, daß sie selber schuld seien, daß sie zu Gott beten mögen, da er ihnen nicht zu helfen vermöge usw.

Ein trauriges Los ward den persischen Arbeitern, gleichfalls Muselmännern, zuteil. Anfangs waren sie teilnahmslos. Aber man trieb sie geradezu zum Raub. Und wenn sie mit der geplünderten Beute zurückkamen, nahmen ihnen organisierte Horden ortsansässiger Dorfbewohner das geraubte Gut ab. Man trieb sie dann zu Brandstiftungen. Weinend gingen sie und taten, wozu sie gezwungen wurden.

Die Polizei wies aber gerade diese am wenigsten schuldigen persischen Arbeiter aus, während die Häupter der Metzelei, die Halsabschneider, ruhig in der Freiheit herumspazieren und von ihrer völligen Unverletzlichkeit überzeugt sind. Die Verteidiger der Metzelei und ihrer Helden erklären selbst jetzt noch unverhohlen: Rühret uns nur an, und die muselmännische Vielmillionenbevölkerung Rußlands wird sich wie ein Mann erheben."

Es giebt keinen Ausweg außer politischer Freiheit und ökonomischer Rechte, so ist die Meinung der Arbeitervertreter.

* * *

### Der Eisenbahnerstreik.

Der Ausstand der Eisenbahn-Angestellten dehnt sich in beträchtlichem Maße weiter aus. Fast alle Linien, ausgenommen die Linie Moskau—Petersburg, sind davon betroffen. Auf der Linie Jaroslaw—Archangel ist der Betrieb eingestellt. Auf der Linie Moskau—Rjaesan verließen die Maschinisten die Lokomotiven. Gerüchtweise verlautet, auf der Linie Moskau—Kursk sei am Samstag Vormittag 11½ Uhr der von Moskau abgegangene Schnellzug liegen geblieben.

Die Angestellten der Rjasan-Uraleisenbahn sind Samstag in den Ausstand getreten. Der Verkehr ist eingestellt. Die Ausständigen verlangen Presse- und Redefreiheit und achtstündige Arbeitszeit. Der altrussische Eisenbahnverband erließ einen Aufruf zur Veranstaltung eines allgemeinen Eisenbahnausstandes zur Durchsetzung politischer Forderungen.

In maßgebenden Kreisen ist man der Ansicht, daß der in Moskau herrschende Ausstand der Eisenbahnangestellten lediglich ein Versuch und ein politisches Manöver ist, um die Kräfte im Hinblick auf einen für Ende des Jahres in Aussicht genommenen allgemeinen Ausstand auf allen in Moskau und Petersburg mündenden Linien, durch den für diese Städte die Lebensmittelzufuhr unterbunden werden soll, zu organisieren und zu prüfen.

* * *

**(Telegramme.)**

**Moskau**, 23. Oktober. Der Eisenbahnerausstand macht sich bereits durch Fleischmangel fühlbar.

**Moskau**, 23. Oktober. Wegen des Eisenbahnerstreiks stockt der Verkehr auf allen Linien, die in Moskau einlaufen. Nach voller Unterbrechung des Betriebes auf der Moskau-Kasanbahn brachten die Ausständigen die elektrische Beleuchtung zum Erlöschen und die Maschinen zum Stehen. Auf der Jaroslawer Bahn stockt der Güterverkehr vollständig und teilweise auch der Personenverkehr. Auf der Rjäsan-Uralsbahn wurde um 2 Uhr Mittags der gesamte Betrieb eingestellt, auf der Kursker und Nischni-Nowgoroder Seite um 6 Uhr Abends. Demnach ist Moskau von 5 Richtungen abgeschnitten. Die überwiegende Mehrzahl der in den Verwaltungen und Betriebsleitungen und den verschiedenen Dienststellen sowie auf den Bahnstrecken der hiesigen Eisenbahn Angestellten legten die Arbeit nieder und schlossen sich

## Kleines Feuilleton.

**Ein Architektenscherz.** An dem neuen Leipziger Rathause befindet sich ein recht gelungener Architektenscherz. Auf dem Gesims, am Portal der Nordtreppe zeigt sich ein gigantischer Kopf, der Steuermoloch, der im Begriffe steht, den armen Bürger zu verschlingen! Nur Kopf und Arme des bedauernswerten Steuerzahlers sind noch sichtbar, den Rest des Körpers hat der Unersättliche bereits mit Appetit verspeist. Der originelle Scherz wird in Leipzig viel belacht.

**Zweimal seine Ehefrau geheiratet.** Seine gegenwärtige Ehefrau zum zweiten Male heiraten mußte noch neunjähriger Ehe infolge eines Formfehlers im Standesamtsprotokoll ein Gastwirt W. in Zieslübbe in Mecklenburg. Die Eheleute wurden dieser Tage in Garwitz nochmals standesamtlich getraut, bei der ersten Trauung war nämlich insofern ein Formfehler begangen worden, als der damalige, inzwischen verstorbene Standesbeamte versäumt hatte, die Eheschließungsurkunde mit seinem Namen zu vollziehen. Das gleiche Schicksal soll, wie verlautet, neun weiteren Paaren bevorstehen.

**Ein Kartoffeldenkmal.** Daß in Deutschland ein Kartoffeldenkmal existiert, dürfte nicht vielen bekannt sein. Es befindet sich im Oberharz, in der Nähe von Braunslage, und besteht aus einem auf zweistufigem Unterbau ruhenden, zwei Meter hohen Granitblick, der bisher von dichtem Buschwerk umschlossen war und erst vor kurzem auf Veranlassung des Harzklubs freigelegt wurde. Auf einer eisernen Tafel trägt das Denkmal die Inschrift: „Hier wurden im Jahre 1748 die ersten Versuche mit dem Anbau der Kartoffel gemacht."

**Der gepfändete Dampfer auf der Flucht.** Aus Kiel wird berichtet: Im Ostseegebiet irrte 14 Tage lang der Wismarer Dampfer Varuna umher und fand nirgends Rast. Auf dem Schiffe haftet eine erhebliche Schuldenlast, und es sucht vergebens seinen Gläubigern zu entfliehen. Die Varuna, die in Lübeck ihre Besatzung angemustert hatte, wurde im Hafen Gjedser an die Kette gelegt. Der Kapitän befürchtete, daß eine Versteigerung in dem kleinen Hafen nur einen bescheidenen Erlös bringen werde und verließ nachts ohne Erlaubnis den Kai, um ostwärts zu dampfen. Alle Hafenbehörden wurden benachrichtigt. Im Kopenhagener Freihafen tauchte der Flüchtling wieder auf, aber nur der Lotse war an Bord. Kapitän und Mannschaft hatten das Schiff verlassen; ein Posten bewacht das führerlose Schiff.

**Der gestörte Manöverschmaus.** Folgende Einquartierungsgeschichte wird aus dem Dörfchen Niewitz bei Luckau erzählt. Die 2. Batterie des 4. Garde-Feldartillerieregiments war dort eingerückt und hatte volle Verpflegung zu beanspruchen. Die Dorfbewohner hatten sich nach Kräften angestrengt. Bei einem Eigentümer, dessen Wirtschaft einen armseligen Eindruck machte, gab es sogar Gänsebraten. Die freudig überraschten Krieger hatten sich soeben zum Schmaus an den Tisch gesetzt, da ging die Tür auf, ein Gendarm trat ein und fragte mit strenger Amtsmiene: „Was speisen denn die Herren?" „Gänsebraten!" ist die einstimmige Antwort. „Dann erlauben Sie, daß ich den Braten mit Beschlag belege, die Gans ist gestohlen!" Der biedere Wirt hatte, um die Soldaten gut bewirten zu können, eine „Gans-Anleihe" beim Nachbar gemacht.

**Aufstieg des neuen Zeppelinschen Luftschiffes.** Aus Manzell bei Friedrichshafen am Bodensee wird gemeldet, daß das neue Zeppelinsche Luftschiff jetzt in der Hauptsache vollendet ist und der erste Aufstieg, an den die Fachleute große Hoffnungen knüpfen, noch im Laufe dieses Monats stattfinden soll, falls gutes Wetter sich einstellt und die erforderliche günstige Luftströmung gegeben ist. Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal auf die wesentlichen Aenderungen des neuen Luftschiffes gegenüber dem ersten Projekt hingewiesen: Der bedeutendste Unterschied liegt in der Antriebskraft der Steuer. Während das erste Luftschiff nur Maschinen von 24 Pferdekräften besaß, ist das neue Luftschiff mit Motoren ausgerüstet, die 80 Pferdekräfte entwickeln. Dabei ist aber besonderer Wert darauf gelegt worden, daß die um 56 Pferdekräfte stärkere Maschine keine wesentlich höhere Belastung des Luftballons zur Folge hat. Des weiteren ist die Anordnung der Steuer etwas verändert; auch der eigentliche Ballon weist einige Aenderungen auf. Die Gestalt des neuen Luftschiffes ist wiederum eine längliche, ganz ähnlich der Form des ersten.

**Der amerikanische Stiefelputzer der Staatsoberhäupter.** Fred Racik, sprach im Elyseepalast zu Paris vor. Der Portier wollte ihn anfangs abweisen, aber der Globetrotter ließ sich nicht verblüffen, er wandte sich an einen vorbeigehenden Offizier, der verstand, was er wollte, und ihn zu dem ersten Kutscher führte. Der Kutscher geruhte mit einem Kanzleibeamten zu sprechen, der den Stiefelputzer einem der Sekretäre empfahl und so weiter, bis der Präsident der Republik von dem Wunsche des wunderlichen Reisenden unterrichtet wurde. Herr Loubet willigte freundlich in die Zumutung, hielt Fred Racik den rechten und dann den linken Fuß hin, und während der Amerikaner, der polnischer Abstammung ist, mit Lappen und Bürsten arbeitete, erzählte er dem Präsidenten, der des Englischen unkundig ist, von seinem Vorhaben, die Reise um die Welt zu machen und allen Staatsoberhäuptern und angesehenen Persönlichkeiten die Stiefel zu putzen. Ehe er ging, bat er um ein Zeugnis, daß er im Elyseepalaste seines Amtes gewaltet hatte. Dies wurde ihm auf einem schönen Blatte aus der Kanzlei der Präsidentschaft erteilt.

den vorgebrachten sozialen und politischen Forderungen an. Abseits steht vorläufig noch die Nikolaibahn. Nicht nur sämtliche Bahnhöfe und Betriebsanlagen, sondern auch die Bahnhöfe selbst auf eine Entfernung von mehreren Kilometern werden von Militär und Kosaken bewacht. Größere Zusammenstöße sind bisher noch nicht vorgekommen, wohl aber wurden Ausständige mehrmals von der Polizei, Kosaken und aufgehetzten Pöbelmassen verprügelt.

**Petersburg**, 23. Oktober. Graf Witte plädierte für eine Beschleunigung der beabsichtigten Bildung eines Ministerkomitees. Seine Ernennung zum Premierminister gilt als zweifellos. Doch wird er diesen Posten nur annehmen, wenn er mit außerordentlichen Vollmachten ausgestattet würde, wogegen augenblicklich einige Minister agitieren. Wie versichert wird, will Witte als Premierminister dahin wirken, daß die Eröffnung der Reichsduma noch mindestens zwei Monate über den jetzt in Aussicht genommenen Termin hinausgeschoben wird, damit unterdessen das ganze unzweckmäßige Bulyginsche Wahlprojekt einer gründlichen Aenderung unterzogen und den Bedürfnissen und Wünschen des Volkes mehr angepaßt werden könne.

**Warschau**, 23. Oktober. Hier verbreitete sozialistische Flugschriften kündigen für den 3. November den Generalstreik an. Gleichzeitig sollen Vorbereitungen für die Revolution getroffen werden und wenn diese mißlingt, ein zweiter Anschlag Ende Januar angesetzt werden. Ferner werden die Mitglieder der polnischen Sozialistenpartei angewiesen, mit allen Mitteln die Durchführung der Dumawahlen zu verhindern. Alle Duma-Kandidaten und Abgeordneten, sowie diejenigen Parteigenossen, welche an den Dumawahlen teilnehmen sollten, würden als Feinde der Arbeiterklasse betrachtet werden und die Duma selbst bekämpft werden. Jeder Duma-Abgeordnete müsse als Sozialistenfeind gelten. — Als gestern in der Mittagstunde in der Peter Paul-Kirche vom Publikum die polnische Nationalhymne gesungen wurde, rief die Polizei eine halbe Kompagnie Infanterie herbei, welche mehrere Personen verhaftete.

### Verabschiedung des Großfürsten Wladimir.

Die Verabschiedung des Großfürsten Wladimir, des Onkels Nikolaus II., soll unmittelbar bevorstehen. Großfürst Wladimir ist Kommandeur des Petersburger Militärbezirkes. Er war der Lieblingsbruder Alexanders III. Ebenso wie Alexander III. bekundete er große Vorliebe für die Armee. Mit 20 Jahren wurde er Chef des 1. Bataillons des Garderegiments Preobraschenski. Ein Jahr darauf wurde

er zum Generalmajor befördert. 1872 zum Generaladjutanten und zum Chef der Gardeschützenbrigade ernannt, eroberte sich der Großfürst rasch die Achtung seiner Mannschaften. Im russisch-türkischen Kriege führte er das 12. Korps und erhielt den Georgsorden. Großfürst Wladimir gilt als besonderer Verehrer Pobjedonoszews, dessen Rücktritt ebenfalls erwartet wird.

### Justizminister Schönstedt.

Der preußische Justizminister Dr. Schönstedt verläßt wegen hohen Alters sein Amt. Er ist am 6. Januar 1833 in Broich bei Mülheim a. d. Ruhr geboren, wo sein Vater Patrimonialrichter war. Er studierte in Bonn Rechtswissenschaft, war bei der Burschenschaft „Allemania" aktiv und bestand im Herbst 1853 die erste juristische Prüfung. Am 26. Oktober 1853 wurde er als Auskultator bei dem Appellationsgericht in Hamm verpflichtet, wurde zwei Jahre darauf Referendar und am 14. Dezember 1858 Gerichtsassessor. Im April 1865 wurde er als Kreisrichter in seiner Vaterstadt Broich angestellt, nach zwei Jahren an das Kreisgericht in Duisburg und am 28. September 1872 an das Appellationsgericht in

Glogau versetzt. Im Dezember 1875 in gleicher Amtseigenschaft nach Frankfurt a. M. versetzt, wurde er dort bei der Reorganisation vom Jahre 1879 Landgerichtsdirektor. Am 20. Februar 1883 wurde Schönstedt Landgerichtspräsident in Neuwied und trat im August des folgenden Jahres an die Spitze des Landgerichts in Kassel. Von hier erfolgte im Juli 1892 seine Beförderung zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Celle. Zum Staats- und Justizminister wurde er am 13. November 1894 ernannt und kurz darauf auch zum Kronsyndikus und Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit. Die juristische Fakultät der Berliner Universität verlieh ihm vor fünf Jahren ehrenhalber das Diplom eines Doktors der Rechte.

## Das neue ungarische Ministerium.

Die ungarisch-österreichische Krise ist für den Augenblick wenigstens zum Stillstand gekommen. Wenigstens ist die Umbildung des ungarischen Kabinetts unter dem Vorsitz des bisherigen Kabinettschefs ohne Störung vor sich gegangen. Ministerpräsident Fejervary wird von dem Gros der liberalen Partei Unterstützung erhalten und es hat den Anschein, als ob auf diesem Wege die Sprengung der Koalitionsmehrheit versucht werden wird. Der bisherige Ackerbauminister György ist von seinem Posten enthoben; an seine Stelle ist der frühere Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Baron Feilitsch zum Ackerbauminister ernannt worden. Baron Fejervary behält das Präsidium und leitet außerdem das Finanzministerium. Die bisherigen Minister der Justiz Lanye, Handelsminister Vörös, der Minister des Innern Christoffy, Honvedminister Bihar und Kultusminister Lukacz sind in ihren Stellungen belassen worden.

## Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 23. Oktober 1905.

### Im Bochumer und Dortmunder Revier

fanden gestern 43 Belegschaftsversammlungen statt, die gegen die verlängerte Sperre ausständig gewesener Bergleute protestierten, ferner die neue Arbeitsordnung für völlig unzulänglich erklärten und statt derselben die Arbeitsordnung forderten, die seitens der Berggewerbegerichts-Vorsitzenden ausgearbeitet worden sei.

### Der Streik in der Berliner Wäscheindustrie.

In zwei überfüllten Versammlungen, die am Samstag Vormittag stattfanden, erteilten die streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Wäsche-Industrie ihrer 16er Kommission, die auch die früheren Besprechungen mit den Fabrikanten geführt hatte, Vollmacht für die Verhandlungen vor dem Einigungsamt, die am Montag Morgen ihren Anfang nehmen. Wie in den Versammlungen mitgeteilt wurde, haben sich jetzt so ziemlich alle Arbeiter in den Wäschefabriken dem Streik angeschlossen.

### Im Vorwärts

veröffentlichen die Redakteure dieser Zeitung: Büttner, Eisner, Gradnauer, Kaliski, Schröder und Weyker eine Erklärung, wonach sie durch Schreiben vom 21. Oktober in Beantwortung eines Entscheides des Parteivorstandes ihre Kündigung eingereicht haben. Sie scheiden am 1. April 1906 aus der Redaktion des Vorwärts aus. Diese Kündigung ist die schon seinerzeit vorausgesehene Konsequenz aus den Verhandlungen des letzten Parteitages.

### Die Fleischnot.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hielt am Samstag im Rathause zu Berlin eine Sitzung ab, in der er beschloß, in Aufrechterhaltung seines früheren Beschlusses beim Reichskanzler um eine Audienz von sieben Mitgliedern nachzusuchen. Der Deutsche Städtetag soll im November in Berlin stattfinden mit folgender Tagesordnung: 1. Konstituierung des Deutschen Städtetages auf Grund des vom Vorstande vorgelegten Entwurfs der Satzungen; 2. die Fleischversorgung der deutschen Städte und die Schädigung ihrer Bevölkerung durch die bestehende Fleischverteuerung. Anwesend waren Oberbürgermeister Kirschner, Bürgermeister Reicke, die Vertreter von München, Dresden, Chemnitz, Nürnberg, Breslau, Hildesheim, Köln, Kiel, Karlsruhe, Stettin, Stuttgart, Königsberg, Kottbus und andere.

### Aus den Kolonien.

Der Kommandant des Schiffes „Thetis" meldet aus Dar-es-Salaam vom 19. Oktober: Dem Major Johannes ist das Detachement Schlichting zur Verfügung gestellt worden. Es soll Etappen besetzen für den Marsch nach Songea. Oberleutnant Sommerfeldt vom „Seeadler" hatte ein Scharmützel mit den Aufständischen. Der Verlust des Feindes betrug 22 Tote; unsere Truppen sind ohne irgend welchen Verlust.

### Die Lage in Norwegen.

Man meldet uns aus Christiania, 22. Oktober: Der ehemalige Ministerpräsidenten Blehr hielt heute Abend in der Tonhalle einen Vortrag, in dem er sich bezüglich der zukünftigen Staatsform Norwegens für eine Volksabstimmung und für Einführung der Republik aussprach. Der Präsident der Republik sollte nach seinen Vorschlägen vom Storthing gewählt werden. Die aus etwa 1000 Mann bestehende Versammlung nahm schließlich mit großer Mehrheit eine Resolution an, in der sie sich für die Volksabstimmung aussprach.

### Marokko.

Aus Tanger, 21. Oktober, meldet Reuter: Der englische Kreuzer „Pathfinder" ist heute Abend mit El Valientes Bruder an Bord von Tetuan hierher zurückgekehrt. Aus guter Quelle verlautet, die Verhandlungen bezüglich des Austausches der Gefangenen seien abgebrochen, El Valiente stelle jetzt neue Forderungen.

**Tanger**, 22. Oktober. (Tel.) Heute Abend traf der Kreuzer „Phathfinder" mit den von El Valiente auf Betreiben des Scherifs von Uezan freigegebenen beiden englischen Offizieren hier ein.

### Admiral Togo

hielt am Samstag in Tokio feierlichen Einzug, um dem Kaiser die Meldung von der Rückkehr der Flotte aus dem Kriege zu machen. Er wurde empfangen von den Ministern, den Generalen, Admiralen und Mitgliedern des diplomatischen Korps. Togo, in dessen Begleitung sich die Admirale Kataoka, Dewa und Kamimura mit ihren Stäben befanden, fuhr mit diesen in einem kaiserlichen Wagen zum kaiserlichen Palast, wo der Kaiser Togos Meldung entgegennahm und in warmen Worten die Dienste pries, welche die Admirale, Offiziere und Mannschaften geleistet haben. Die ganze Bevölkerung Tokios erfüllte die Straßen, Salutschüsse wurden abgegeben, Musikbanden zogen umher.

## Deutschland.

* **Berlin**, 23. Oktober. Gegen die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere und Beamte, sowie gegen den persönlich haftenden Gesellschafter Solman soll, der K. Z. zufolge, demnächst die Regreßklage eingereicht werden. Solman ist seit acht Tagen krankheitshalber von Berlin abwesend.

* **Berlin**, 23. Oktober. Die Hochzeit des Prinzen Eitel Friedrich findet voraussichtlich am 27. Februar, dem Tage der Silberhochzeit des Kaiserpaares, statt.

* **Posen**, 23. Oktober. Zwölf adlige polnische Rittergutsbesitzer erließen eine Verrufserklärung gegen die Verkäufer polnischer Güter an Deutsche. Diese Erklärung wird sämtlichen Besitzern polnischer Güter zugesandt mit dem Bemerken ihren Anschauungen sich anzuschließen.

# Karte zu den Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Der Aufstand in unseren ostafrikanischen Besitzungen unterscheidet sich von den Bewegungen in Südwestafrika im wesentlichen dadurch, daß der Aufstand nicht lokalisiert ist, sondern daß er sich über das ganze Gebiet erstreckt. Er flammt hier und dort auf, und es gehört natürlich die ganze Beweglichkeit unserer Truppen dazu, um fortwährend rechtzeitig an der richtigen Stelle zu sein. Wenn das natürlich seine bedenkenden Unbequemlichkeiten hat, so ist der Krieg aber nicht annähernd so intensiv wie im Südwesten des schwarzen Erdteils und es brauchen auch nicht Truppen von ähnlichen Stärkeverhältnissen aufgebracht zu werden. Die beifolgende Karte giebt unseren Lesern Gelegenheit, sich über Entfernungen und Größenverhältnisse zu orientieren.

## Aus aller Welt.

**Im Thüringer Walde** liegt Schnee bis 30 Zentimeter hoch. Die Höhenorte unterhalten bereits Schlittenverkehr. Die Zahnradbahn Ilmenau—Schleusingen ist eingeschneit. Bei Salzungen ist ein Arbeiter erfroren.

**Ueberfälliges Schiff.** Das „B. T." meldet aus Kiel: Das finnische Barkschiff „Augusta", mit einer Kohlenladung von England nach der Ostsee unterwegs, ist seit 14 Tagen überfällig. Man befürchtet, daß die Bark mit Mann und Maus untergegangen ist. Die Segelschiffe „Primula" und „Fremad" sind an der Nordseeküste gestrandet. Die Schiffe sind verloren; die Besatzungen wurden gerettet.

* **Meuterei.** An Bord des englischen Handelsdampfers „Emperor", der sich auf der Fahrt von Westindien nach Swinemünde befand, brach eine Meuterei aus. Zwei russische Matrosen ermordeten den Kapitän und den Koch.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

## Aus der Umgegend.

⊡ **Schierstein**, 22. Okt. Die Weinlese, welche seit voriger Woche flott im Gange ist, hat nunmehr ihren Höhepunkt überschritten und dürfte binnen weniger Tage beendet sein. Wie uns von Fachleuten des Weinbaues mitgeteilt wird, können die Weinbergsbesitzer mit hoher Befriedigung auf diesen Herbst zurückblicken. Wie ja bekannt, war 1904 schon recht befriedigend und zum Teil ein Dreiviertelherbst in unserer Gemarkung zu verzeichnen, aber 1905 brachte den Weinbauern einen fast vollen Herbst, denn wie festgestellt wurde, sind auf einzelnen Morgen im vollen Ertrag stehenden Bergen sogar 1500 Liter Most gekeltert worden, was gewiß als ein sehr befriedigendes Ergebnis bezeichnet werden muß. Die bisher vorgenommenen Mostprüfungen ergaben 76—84 Grad nach Oechsle, je nach Lage der betr. Berge, während im Jahre 1904 bis zu 95 Grad erreicht wurden. Der Preis der Kauftrauben betrug durchschnittlich 15 Mark pro 50 Kilo gegenüber 16—18 Mark im Vorjahre. Der 1905er dürfte also ein sehr angenehmer Tropfen werden und sich seinem Vorgänger von 1904 würdig anreihen. — Die im ganzen Ort vorgenommenen Nummerierungen und die neuen Straßenbezeichnungen sind nunmehr fertiggestellt und die betr. Schilder angebracht. War es für einen im Orte Bekannten bisher schon schwer, infolge der vielen Neubauten die richtige Hausnummer herauszufinden, so war es für einen Fremden erst recht schwierig. Dem ist durch die Anordnung der Gemeindeverwaltung nun Abhilfe geschaffen. Als neu sind u. a. zu bezeichnen das Johannisgäßchen, die Margaretenstraße, Ludwigstraße. Aber auch unserer zahlreichen Fischer ist gedacht durch Benennung eines Fischergäßchens. — Der hiesige Hafen war heute schon im unteren Teile fast ganz mit Floßhölzern ausgefüllt. Vorläufig, d. h. so lange die Witterung noch günstig ist, wird selbstverständlich der Flößereibetrieb auch aufrecht erhalten, doch nicht lange wird es mehr dauern und der Hafen zeigt das bekannte Winterbild. — In der alten Schule wurde heute Sonntag nachmittag eine gemeinsame Sitzung des evangelischen Kirchenvorstandes und der größeren Kirchengemeindevertretung abgehalten. Die Tagesordnung war eine umfangreiche und in mancher Beziehung eine ungemein schwerwiegende, sie lautete: 1. Umwandlung des Diakonissenheims in ein Krankenhaus. 2. Regelung des ärztlichen Dienstes an der neuen Anstalt. 3. Aufbringung der Kosten. 4. Kaufanerbieten der Stadt Wiesbaden auf Grundstücke. 5. Eventueller diesseitiger Ersatzankauf. Da die Oeffentlichkeit bei den Verhandlungen ausgeschlossen war, mußten die erschienenen Berichterstatter unverrichteter Sache wieder losziehen, und ist daher kurz nur folgendes zu berichten: Die drei ersten Punkte wurden zusammen beraten. Man kam zu keinem eigentlichen Beschlusse. Es wurde vielmehr eine Kommission eingesetzt, welche die Vorbereitungen treffen soll und einer demnächst einzuberufenden Versammlung Bericht zu erstatten hat. Die Kommission besteht aus den Herren Pfarrer Wenzel, Bürgermeister Lehr, Bauunternehmer H. Thiele, Pfarrer Loh, Kaufmann Heilmann. — Das Kaufanerbieten der Stadt Wiesbaden, welches einige Grundstücke in der Nähe des Wiesbadener Wasserwerks betrifft, soll akzeptiert werden, wenn die Kaufsumme von 80 Mark pro Ruthe gezahlt wird. — Ein Ersatzankauf soll in dem Fall ausgeführt werden, wenn mit der Stadt Wiesbaden eine Einigung erzielt ist. — Bei der Sitzung waren 36 Mitglieder anwesend, den Vorsitz führte Herr Pfarrer Wenzel.

§. **Eltville**, 23. Okt. Herr und Frau Johann Laufer kauften heute das in der Schwalbacherstraße belegene ehemalige Brustmannsche Besitztum.

bt. **Hallgarten**, 22. Okt. Am 19. früh zeigten die Waldeshöhen ein rechtes Wintergesicht, indem eine Schneeschicht die Höhen bedeckte. Vom 20. zum 21. hatten wir starken Frost, welcher sich am 21. an allen noch im Felde stehenden Pflanzen sowie an den Reben und Trauben sehr bemerkbar machte. Das Thermometer zeigte früh 4 Uhr 6 Grad Celsius unter Null. Die Erde war steinhart gefroren. Infolge des Frostes geht das Laub an den Weinstöcken rapid herunter und man erkennt den reichlichen Behang. Durch gestern abend eingetretenen Regen ist der Frostschaden an den Trauben etwas gemildert, jedoch ist ein Zunehmen derselben ausgeschlossen, da die Stiele sehr gelitten haben. Mit dem 25. beginnt Vorlese und am 30. Oktober folgt der allgemeine Herbst.

§. **Langenschwalbach**, 20. Okt. Von gestern auf heute trat heftiger Schneefall ein, so daß die Höhen in der Umgebung weiß sind. — In der gestrigen Magistratssitzung wurde beschlossen, die auf Probezeit angestellten Polizeisergeanten Höffner und Wolf fest anzustellen. Weiter wird dem Gesuche des Feuerwehrhauptmanns Rauth, 200 Meter Hanfschläuche anzuschaffen, stattgegeben. Das Gesuch des Franz Schmidt, an der Bahnhofstraße ein Remise zu erbauen, wird abgelehnt. Dem Gesuch des Jakob Hermann, auf seinem Grundeigentum hinter der Bäpplerschen Gärtnerei ein Wohnhaus zu erbauen, soll stattgegeben werden, wenn die angeordnete Einsicht an Ort und Stelle nichts beanstanden kann. Das Durchgangsgäßchen zwischen W. Schlosser und Besier Witwe soll besser hergestellt werden. Es soll Vorlage gemacht werden, auf welche Weise die Ausführung geschehen soll.

a. **Lautenselden**, 21. Okt. Nachdem wir von gestern auf heute bei Nord-Ost 4 Grad Kälte hatten, so daß die Fensterscheiben mit Blumen geziert waren, tritt jetzt heftiges Schneetreiben ein. Die ältesten Leute dahier können sich auf einen solchen Herbst nicht erinnern. — Die Kommission für Abschätzung der Manöverflurschäden hat ihre Arbeit beendet und haben die gewährten Entschädigungen allgemeine Befriedigung unter den Landwirten hervorgerufen. Unsere Gemeinde dürfte eine Summe von 7—8000 Mark erhalten. — Einem achtjährigen Knaben geriet beim Spiel ungelöschter Kalk in die Augen. Der Junge wurde in die Augenheilanstalt nach Wiesbaden gebracht und soll wenig Hoffnung sein, das Augenlicht erhalten zu können.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

## Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, den 21. Oktober 1905, **„Nathan der Weise"**, dramatisches Gedicht von G. E. Lessing.

Herr Köchy hatte sich zu seiner heutigen 40jährigen Jubiläumsvorstellung eine sehr dankbare Aufgabe gewählt, denn er zählte den Nathan wohl stets zu seinen besten Darbietungen. Auch heute erstand in dem Künstler diese Figur in ihrem wunderbaren idealen Gehalt, mit ihrer abgeklärten Lebensphilosophie und tiefen Herzensgüte in lebensvoller Zeichnung. Die höchste Wirkung erzielte Herr Köchy natürlich mit der tiefdurchdachten und ausgearbeiteten Erzählung von den drei Ringen. Er erntete nach jedem Aktschluß großen Beifall und wurde mit Kranz- und Blumenspenden überreich bedacht. Der Ehrentag des hochgeschätzten Künstlers, der ebenso durch seine umfangreiche Tätigkeit während einer langen Lebensperiode wie durch sein vielseitiges Können sich zahlreiche Freunde erwerben konnte, wird in unserer Theaterchronik denkwürdig verzeichnet bleiben.

### Residenz-Theater.

Samstag, 21. Oktober: Zum erstenmale: **„In der Höhle des Löwen"**. Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Paul Bilhaud. Regie: Georg Rücker.

Die dramatische Gerküche der Franzosen ist nachgerade um neue Gaumenreize verlegen. Hautgout und Paprika stumpfen bei fortwährendem Genuß die Zunge auch ab. Aber andere Würzen kennt der Franzose nicht. Auch die Verfasser des heutigen Schwanks wissen keine Abwechslung in das gewohnte Menu zu bringen. Ehebruch und hörnertragende Gatten, Entkleidung einer Schönen bis zum Unterrock — voila tout! Alles schon dagewesen und, was das Fatalste ist, alles schon besser dagewesen. Mit einem Alexander läßt sich die abermalige Auftischung des bis zum Ueberdruß genossenen Gerichts, dem diesmal nur ein anderer Name gegeben wurde, schließlich noch ertragen. Aber in einer deutschen, einer sehr deutschen Auffassung, wie der heutigen des Residenztheaters, wird man des Menus leicht überdrüssig. Dazu kommt, daß der Dialog wenig von den sonst gewohnten graziösen Frechheiten solcher Schwänke aufweist. Im zweiten Akt gab es etwas Situationskomik, so daß ein leidlicher äußerer Erfolg zustande kam.

Frl. Eisenborn hat trotz ihrer raffiniert-eleganten Toiletten von einer Französin nichts an sich. Vieles an ihrer Leistung war eckig und kantig, so daß der Antoinette der Reiz einer interessanten Persönlichkeit verloren ging. Auch Frl. Blanden erschien uns diesmal nicht so recht am Platz. So sehr wir die schönen Mittel der Künstlerin schätzen, so wenig waren wir mit der immerwährenden Stotterei einverstanden, mit der die Verlegenheit der Gilberte ausgedrückt werden sollte. Man kann solche Situationen diskreter andeuten. Herrn Hetebrügge als Verführer fehlte der überlegene Humor und die Leistung des Herrn Hager als Barantin war von einer kaum zu überbietenden Trockenheit. Dagegen wußte Herr Rücker als Planturel auch den Humor mit erfreulicher Wirkung aus seiner Rolle herauszuholen. Den Hauptterfolg des Abends aber hatte Herr Tachauer in der brillant durchgeführten Charge eines impertinenten Dieners. Die virtuose Leistung fand sogar Beifall auf offener Scene. Im übrigen war das Publikum ziemlich reserviert und außer am Schluß des zweiten Aktes klang der Applaus nicht besonders herzhaft. Ein dauernder Gewinn für das Repertoire wird dieses Stück wohl kaum sein. Sch.

**Ausstellung zur Hebung der Friedhofs- und Grabmalkunst.** Präzis um ½12 Uhr begann gestern durch die „Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst" die Eröffnung der Ausstellung, die unsere hiesigen Kunstfreunde schon seit längerer Zeit mit einiger Spannung erwarteten. Nach einer kurzen Begrüßung seitens des Herrn Rechtsanwalts Laaff wandte sich Herr Dr. v. Grolman in einer längeren Ansprache an die geladenen Gäste, unter denen wir die Spitzen der Behörden ziemlich vollzählig erblickten. Redner betonte besonders, daß man für dieselben Preise, für die man die „billigen" italienischen Gräberfiguren kaufe, heimische Werke von Kunstwert erlangen könne. Für die elendeste Fabrikware werden oft einige tausend Mark gezahlt. Um diesen Preis können auch Künstler arbeiten. Einen anderen Punkt des Vortrages behandelte die Materialfrage. Die ewige Anwendung des Marmors sei schon für das Gesamtbild des Friedhofes nicht günstig. Der billigere schwedische Granit aber sei ganz zu verwerfen. Unsere heimischen Steinarten eignen sich für unser Klima wesentlich besser. Das gilt auch für die Architektur. Sehr richtig betonte Redner im Hinblick auf das „schöne" Portal unseres hiesigen Friedhofes: „Wir im Lande des Sandsteins greifen zum Backstein!" — Dem Vortrag, der mit starkem Interesse aufgenommen wurde, schloß sich eine Führung durch die Wiesbadener Kunstsäle und den zur Unterbringung eines Teiles der Ausstellung gemieteten Kunstsalon Aktuarius an. Ueber die Ausstellung selbst werden wir demnächst näheres berichten. M. E.

# LOKALES

* **Wiesbaden**, 23. Oktober 1905.

### Der erste Schnee.

Leise, aber in dichtem Geriesel wirbelten vergangene Nacht die ersten Flocken auf die herbstlich kahle Erde hernieder. „Es hat geschneit", jubelten heute früh die Kinder und drückten sich die kleinen Näschen an den Fensterscheiben platt, um nur ja recht gründlich sehen zu können, wie Frau Holle ihre Betten dies Jahr ausnahmsweise früh über Nacht ausgeschüttelt hatte. Dabei stiegen allerlei verlockende Bilder von Schneemännern und Schlittenfahrten vor ihren fröhlich blinkenden Augen auf, als sie heute früh die schneeweißen Dächer und Bäume sahen. Der erste Schnee! Mit einem Gefühl von Wehmut blickt der Erwachsene auf den Tanz der weichen weißen Flocken, wie sie langsam vom bleigrauen Himmel herniederschweben. Vorbei ist des Lenzes holdes Prangen, vorbei des Sommers Lust und Freude, vorbei der gebefrohe, fruchtreiche Herbst, — es will Winter werden! Noch haben die schimmernden, schnellzerfließenden Krystalle nicht die Macht, die Erde einzuhüllen in ihren großen Pelz, noch bereitet ihnen der Blick der mühevoll die dicken Wolken durchbrechenden Sonne rasch ein Ende. Wie lange aber wird es dauern, dann legen sie sich zu festem, dichtem Panzer um die Erde, alles Leben und Weben in ihr erstickend, — ein einziges mächtiges Leichentuch! Und in den Jubel der Kinder, die des Winters Kommen mit Freuden begrüßen, mischen sich die Seufzer der Armen, die in Sorge der harten Zeit entgegensehen, da sie frierend und hungernd in öden Dachkämmerlein hausen und trüben Auges hinausstarren werden, in das entsetzliche lebentötende Schneegestöber. Darum rafft euch auf, ihr alle, die ihr dem Winter geruhig, frei von Angst und Not, entgegenharren könnt und öffnet eure Taschen, um dem darbenden Nächsten daraus zu spenden, auf daß ihm seines Lebens Sorge gelindert werde in der bevorstehenden schweren Zeit. Dann mögt ihr fröhlich hinausschauen in das Getriebe der Flocken, denn ihr habt mit ehrlichem, anteilnehmendem Herzen nach den Worten der Schrift gehandelt, die so eindringlich mahnt: Liebe Deinen Nächsten! O. A.

## Vom ersten Volksunterhaltungsabend.

Eine außerordentlich anerkennenswerte Einrichtung sind die vom Volksbildungsverein ins Leben gerufenen Volksunterhaltungsabende. Wird es doch durch sie dem Volke, über das Fortuna nicht sein Füllhorn in so reichem Maße ausschüttete, das aber trotzdem das Bedürfnis hat, aus den Alltäglichkeiten des Lebens einmal in lichtere Höhen geführt zu werden, für billiges Geld möglich gemacht, für einige Stunden den Kampf ums Dasein zu vergessen und Zeuge der schönen, Herz und Gemüt erhebenden Künste zu sein. Die Kunst gehört nicht nur dem Besitzenden, sie gehört nicht zuletzt auch dem Volke. Und von diesem Gedanken war der Volksbildungsverein geleitet, als er die Initiative zur Verwirklichung der Volksunterhaltungsabende ergriff. Gewiß eine schöne Aufgabe, die dem Verein zwar nicht „klingenden" Erfolg einträgt, dafür aber weit höher zu schätzende Dankbarkeit. Daß der Volksbildungsverein bei Künstlerinnen und Künstlern, wenn er an ihre Thüren anklopft und um Mitwirkung bei den Volksunterhaltungsabenden bittet, immer und freudig Einlaß und Gehör findet, können wir auch dies Jahr wieder gelegentlich des ersten Volksunterhaltungsabends mit großer Freude konstatieren.

Gestern Nachmittag 4½ Uhr vereinigte der erste dieser Abende unser Volk im Turnerheim. Der große Saal war überfüllt und zwar von Vertretern beiderlei Geschlechts in gleichem Maße. Mit großer Genugtuung kann ich gleich hier registrieren, daß hier tatsächlich das Volk, also die Minderbemittelten, aufmerksam im Saale saß und nickt, wie mir das anderwärts aufgefallen ist, mehr diejenigen, für welche andere Veranstaltungen, aber nicht die Volksbildungsabende, da sind. Die Tatsache darf dem Volksbildungsverein eine Genugtuung dafür sein, daß dem Volke solche Abende ein dringendes Bedürfnis sind.

Nach diesem kurzen Seitwärtsschreifen wollen wir versuchen, ein ganz kurzes Bild von dem ersten Volksunterhaltungsabend des Jahres 1905 zu entwerfen.

„Der Rhein in Geschichte, Sage und Lied", hatte man die Veranstaltung tituliert. Der „Wiesbadener Männer-Gesangverein" eröffnete das Programm mit dem mächtigen bezaubernden Chorlied „Am Rhein". Herr Prof. Mannstädt hat das Vergnügen, eine Sängerschaar zu leiten, die seinem Namen sowohl wie nicht zuletzt der Sängerwelt der Stadt Wiesbaden alle Ehre macht. Das konnte man schon an diesem Eingangschor zur Genüge ersehen. Nun folgte Herr Professor K. Spamer mit einem kleinen volkstümlichen Vortrag über unseren alten Vater Rhein in Sage und Geschichte. An der Nibelungen- und Loreleysage wies Redner nach, daß die tief in die Volksseele eingreifenden Dichtungen von den Römern gekommen sind, ebenso wie verschiedene linksrheinische Städte maurische Niederlassungen sind. Dagegen sind beispielsweise die Dome von Worms und Speyer germanischen Ursprungs. Herr Prof. Spamer schloß seinen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag mit den Worten: „In Straßburg, Mainz, Koblenz und Köln, da gebietet heute nur ein Wille, stark, und so Gott will, für lange Zeiten." Der wunderbare, hinreißende Chor: „Der sonnige Sonntag am Rhein", meisterhaft von dem über vorzügliches Stimmmaterial verfügenden Wiesbadener Männergesangverein vorgetragen, folgte dem Vortrag. Ferner hörten wir noch von dem Verein „Die Loreley", „Dort unten an der Ecke das alte Haas" und „Elslein von Caub" und zwar wieder in völlig einwandsfreier Weise. Herr Kgl. Opernsänger Hans Schuh erfreute mit seinem prächtigen Tenororgan durch zwei Rheinlieder. Wenn man auch nicht wußte, daß Herr Schuh der Bühne angehört, so verrät dies deutlich sein dramatisch empfindender Gesang. Das aus den Herren Schuh, Müller, Gerhard und Alter bestehende Lokal-Quartett gab die beiden Lieder „Am Neckar, am Rhein" und „Ständchen" zum besten und erntete damit stürmischen Beifall. Auf dem Flügel offenbarte Frl. Martha Schneider durch die Wiedergabe von Liszt's „Rigoletto-Paraphrase", sowie zweier Rubinsteinscher Kompositionen ein erstaunliches Können, während die Schauspielerin Frl. Else Noorman vom Residenztheater mehrere rheinische Dichtungen mit einer Empfindungswärme rezitierte, die die Rezitatorin im allergünstigsten Lichte erscheinen ließen. Besonders zu Herzen gehend waren Spielmanns „Gisela Brömser von Rüdesheim", Müller's „Nächtliche Erscheinung zu Speyer", „Rheinisches Wanderlied" und „Woher die schlechten Weinjahre kommen".

An den aufmerksamen Gesichtern und dem stürmischen Beifall nach jeder einzelnen Nummer haben wir gesehen, daß die Veranstaltung den Anwesenden ein hoher, seltener künstlerischer Genuß war. Darin mögen die Mitwirkenden sowohl als auch der Volksbildungsverein ihren besten Dank erblicken.

B. K.

---

* **Personalien.** Geheimrat Dr. Roß, der katholische Dezernent für das nassauische Volksschulwesen bei der hiesigen Regierung, tritt, nach der „Frkf. Ztg." am 1. November d. J. in den Ruhestand. Dr. Roß wirkte seit 1891 hier und erfreute sich in Lehrerkreisen großer Beliebtheit.

o. **Todesfälle.** Der frühere Besitzer der Taunusapotheke, Herr August Strempel, welcher lange Zeit von der Regierung bestellter Revisor der Apotheken gewesen ist, verstarb am 21. Oktober, abends, infolge Schlaganfalls. — Heute morgen 7½ Uhr verschied der Oberpostsekretär a. D. Ernst Engler im Alter von 73 Jahren.

* **In der Jubiläums-Periode am Kgl. Hoftheater** wollen wir noch eine Jubilarin nicht vergessen. Frl. Regina Hempel trat mit dem Jahrestag ihres 25jährigen Wirkens am Kgl. Hoftheater ruhig und bescheiden am 1. September dieses Jahres in den Ruhestand. Dieselbe war stets auf ihrem Platz, mit frischer, heller Stimme eine Zierde des Chors und gab auch in kleinen Partien in der Oper ihr Bestes. Wir wollen nur u. a. nennen: Bärbchen („Figaros Hochzeit"), Brautjungfer („Freischütz"), Zobeide („Maurer und Schlosser") usw., ebenso Rollen im Schauspiel, z. B. als Anna in „Krieg im Frieden", wo sie stets humorvoll mitwirkte. Frl. Hempel wird noch vielen Abonnenten in freundlicher Erinnerung sein, darum sei auch ihrer gedacht, wo alles Jubiläum feiert.

* **Straßensperrung.** Die Helenenstraße von der Bleichstraße bis zur Wellritzstraße wurde zwecks Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr polizeilich gesperrt.

* **Fremdenfrequenz.** Die Zahl der bis zum 22. Oktober hier angemeldeten Fremden beträgt 145 739, 59 409 zu längerem und 86 330 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zuzug der letzten Woche beläuft sich auf im Ganzen 1533 Personen, 611 zu längerem und 922 zu kürzerem Aufenthalte.

e. **Festversammlung der katholischen Gemeinde.** Zu Ehren der Anwesenheit ihres Oberhirten, des Bischofs Dr. Dominicus Willi von Limburg, veranstaltete gestern abend die katholische Kirchengemeinde im Festsaale des Gesellenhauses eine imposante Festfeier, welche einen schönen Verlauf nahm und stark besucht war. Nach Eröffnung der Feier hielt Herr Inspektor Hensler unter lebhaftem Beifall der Anwesenden die Begrüßungsrede, in welcher er u. a. dem Herrn Bischof für die Spendung des heil. Sakraments der Firmung dankte. Der Herr Bischof erwiderte für die ihm zugedachte Ehrung und Begrüßung und brachte ein Hoch auf Herrn Prälat und Stadtpfarrer Dr. Keller aus, dessen weise Führung der hiesigen katholischen Gemeinde er besonders betonte und anerkannte; letzterer sprach für die ihm gewidmeten Worte der Anerkennung seinen Dank aus. Die vereinigten Kirchenchöre von St. Bonifacius und Maria-Hilf, sowie die Gesangschöre des Gesellen- und Männervereins, in deren Händen die weitere Ausgestaltung des Abends lagen, taten in gesanglicher Hinsicht ihr Bestes und wurden lebhaft applaudiert; sie trugen die gemischten Chöre: „Ehre sei Gott" und „Die Ave Glocke" mit guter Schulung vor. Drei gemeinsam gesungene Lieder, ein lebendes Bild, sowie einige Musikstücke der Donnetshausenschen Musikkapelle, die ihr bestes Können einsetzte, vervollständigten die Feier, die in allen ihren Teilen eine wohlgelungene und würdige zu nennen ist. — Die am Vormittag durch den Bischof in der St. Bonifaciuskirche vollzogene Firmung erfreute sich einer außerordentlich starken Beteiligung von hier, Sonnenberg und Dotzheim. Die Feier begann um 9 Uhr morgens und endete gegen 12 Uhr.

* **„Gesundheitliches über Schlaf und Traum"** ist das Thema, über welches Herr Dr. med. Möser aus Stuttgart am kommenden Freitag im unteren Saale des katholischen Gesellenhauses auf Veranlassung des hiesigen Kneippvereins sprechen wird. In unserer Zeit, wo Nervosität und sonstige Gebrechen, welche uns oftmals schlaflose Nächte und aufregende Träume bereiten, an der Tagesordnung sind, ist es von Interesse, aus berufenem Munde Ausführungen zu hören, die dazu betragen, daß obige Leiden, wenn auch nicht ganz beseitigt, so doch wesentlich gemildert werden können. Der Vortrag beginnt pünktlich und ist ein rechtzeitiges Kommen zu empfehlen.

* **Vortrag.** Wir weisen hiermit nochmals auf den heute abend 8¼ Uhr im Saale der Loge Plato stattfindenden Vortrag des Herrn Redakteurs Reinhold Gerling aus Oranienburg über das hochinteressante Thema: „Die erbliche Belastung und die Vererbung von Krankheitsanlagen" hin. Der Eintritt ist nur 50 Pfg., für Mitglieder des Naturheilvereins frei.

* **Brieftaubensport.** Die Tauben des Brieftauben-Klubs „Pfeil", Mitglied des „Verbandes deutscher Brieftaubenliebhabervereine", Protektor der Kaiser, wurden mit den Tauben der Mitteldeutschen Reisevereinigung, Sitz Frankfurt a. M., in Wernhausen, 170 Kilometer Luftlinie, am Sonntag, 28. Mai, morgens 9 Uhr 40 Min., bei gutem Wetter in Freiheit gesetzt. Die erste Taube traf bereits um 12 Uhr 8 Minuten hier ein und erreichte eine Fluggeschwindigkeit von 1148 Meter in der Minute. Von den ausgesetzten Preisen erhielten Herr Heinrich Kreuter den 1., 6., 8., 16., 17. und 18., Herr Wilhelm Faust den 2. und 3., Herr Heinrich Dörr den 4., 5., 7., 9., 10., 11., 12., 13. und 14., Herr Franz Markloff den 15. Preis. In Weimar, 243 Kilometer Luftlinie, wurden die Tauben am Sonntag, 4. Juni, morgens 5 Uhr 30 Min. bei leichtem Westwind in Freiheit gesetzt und traf die erste Taube bereits um 9 Uhr 15 Min. mit einer Fluggeschwindigkeit von 1080 Meter in der Minute hier ein. Von den ausgesetzten Preisen erhielten: Herr Heinrich Franke den 1., 2., 5. und 6., Herr Wilhelm Faust den 3., 4. und 16., Herr Heinrich Kreuter den 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. und 15. Preis. In Corbetha, 300 Kilometer Luftlinie, wurden die Tauben am Sonntag, 11. Juni, bei klarem Wetter und Ostwind morgens um 4 Uhr 50 Min. in Freiheit gesetzt und traf die erste Taube bereits um 8 Uhr 45 Min. mit einer Fluggeschwindigkeit von 1280 Meter in der Minute hier ein. Von den ausgesetzten Preisen erhielten: Herr Heinrich Franke den 1., 3., 16., 17. und 18., Herr Heinrich Kreuter den 2., 6., 7., 8., 9. und 14. Preis, Herr Wilhelm Faust den 4., 5., 10., 11. und 13., Herr Heinrich Dörr den 12. und 15. Preis. So wären die Reisen für dieses Jahr beendet.

* **Bürger-Schützenkorps.** Aus Anlaß des Geburtstages ihres diesjährigen Königs überbrachten in stattlicher Anzahl die Mitglieder des Korps in Begleitung der Schützenkapelle am Freitag abend Herrn L. Welkamer vor dessen Wohnung ein solennes Ständchen. Später versammelte man sich im Hotel-Restaurant „zum Pfälzer Hof" (Grabenstraße), wo bei Musik und Vorträgen noch einige gemütliche Stunden verlebt wurden. Die hierbei gebotenen Speisen und Weine des neuen Besitzers genannten Restaurants, Herrn J. Stubenrauch, waren vorzüglich und trugen wesentlich zur Verherrlichung der Feier bei.

**Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Kollektiv-Ausstellung des Vereins Düsseldorfer Künstler 1904. 36 Werke der Malerei und Plastik von Armacher, Bauer, Bonke, v. Brühl, Degode, Dücker, Deible, Feldmann, Fritzel, Professor v. Gebhardt, Greef, Grobe, Günter, Hambüchen, Professor Kröner, Mürke, Meweldt, Petersen-Angeln, Schill, Schlüter, Schultze, Westendorp, Zieger.

G. **Ein „Schwindelinstitut".** Der „Frankfurter Generalanzeiger" hatte seine Leser vor den Anpreisungen der „Amsterdamer Kommerz- und Kreditbank", die auch in Deutschland Teilnehmer für ihre Serienlosgeschäfte suchte, gewarnt und die Bank ein „internationales Schwindelinstitut" genannt. Daraufhin wurde der verantwortliche Redakteur des Blattes, Fr. Mahern, von dem Inhaber der Bank, Johann Lübecke, wegen Beleidigung verklagt, aber sowohl vom Schöffengericht als von der Berufungskammer des Landgerichts freigesprochen, weil das Gericht den Wahrheitsbeweis als vollkommen erbracht ansah. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Bank von Serienlosen, die sie gar nicht besaß, Anteilscheine verkauft hatte.

z. **Zur Warnung** diene folgender Vorfall, welcher sich letzten Donnerstag abend in Delkenheim zugetragen hat. Die junge Frau des kürzlich verstorbenen Bürgermeisters Rücker dortselbst hatte abends einen mit Sand gefüllten Krug in den Herd gestellt, um denselben in einen erhitzten Zustand bringend, als Bettwärmer zu benutzen. Da die Frau inzwischen anderer Beschäftigung nachging, so hatte sie den Krug ganz vergessen. Als sie sich später jedoch wieder daran erinnerte, war der Krug ganz verglüht und explodierte, als ihn die Frau aus dem Herd nehmen wollte. Der Bedauernswerten flog der heiße Sand ins Gesicht, so daß dasselbe vollständig mit Brandblasen bedeckt ist. Zum Glück sollen die Augen nicht verletzt sein, jedoch hat die Aermste furchtbare Schmerzen auszuhalten.

* **Groß-Feuer** im Hause Walramstraße 27 wurde am Samstag abend kurz nach 9 Uhr durch Feuermelder und durch Telephon der Feuerwache gemeldet. Die ganze Wache war sehr rasch zur Stelle und fand, da das Feuer ungeheuer schnell um sich griff, schon einen Teil des Dachstuhls in hellen Flammen stehend. Unter Leitung des Herrn Brandmeister Stahl wurde die Brandstätte sofort mit 2 Schlauchlinien angegriffen, wodurch das Feuer auch bald auf seinen Herd beschränkt wurde. Die Bewohner des Hauses, wenigstens solche, welche direkt unter dem Brande wohnten, befanden sich in großer Aufregung; Mütter holten eiligst ihre kleinen Lieblinge, welche schon schlafend in den Wiegen lagen, heraus, und brachten sie in Sicherheit. Das Feuer ist im 3. Stock durch unvorsichtiges Umgehen mit einer brennenden Lampe entstanden und der verursachte Schaden ein ziemlich großer.

* **Ein Hoteldieb** wurde festgenommen, der es ausschließlich auf die Stiefel anderer Gäste abgesehen hatte. Es ist ein 38 Jahre alter Bauzeichner Leyendecker aus Holland, der Sohn eines dort ansässigen Baumeisters. Leyendecker wurde wegen anderer Straftaten in seiner Heimat verfolgt, entfloh und verlegte sich nun auf den Stiefeldiebstahl. Was er in den Hotels, in denen er wohnte, an Fußbekleidung vor den Türen der Zimmer fand, steckte er in seine braune Tasche und verschwand damit, um es alsbald bei Althändlern zu verkaufen. Mit diesem Geschäft, das er in Köln, Düsseldorf, Duisburg, Crefeld, Essen, Dortmund, Bochum, Elberfeld, Barmen, Gladbach, Münster, Magdeburg Hannover, Mainz, Frankfurt a. M. und zuletzt in Berlin betrieb, kam er sehr gut durchs Leben. Nie blieb er in einer Stadt längere Zeit, nur in Berlin glaubte er, es wagen zu können. Dort aber ereilte ihn Samstag abend in einem Café in der Friedrichstadt sein Geschick, nachdem er, wie bereits mitgeteilt wurde, schon eine Reihe Hotels heimgesucht hatte. In einem Café hatte er zur Abwechselung einmal ein paar Schirme gestohlen. Diese bot er einem anderen zum Kauf an. Der billige Preis erregte Verdacht, und als man sich nun den Mann etwas näher ansah, fand man, daß auf ihn die Beschreibung des in den Zeitungen schon erwähnten Hoteldiebes paßte, und ließ ihn festnehmen. Der Verhaftete ist in allem Umfange geständig. Bei ihm fand man noch fünf Paar Stiefel, die er noch nicht hatte absetzen können.

* **Gebrauchsmuster.** Herrn Karl Gerich, Buchbindermeister hier, wurde unter Nr. 262 506 ein Gebrauchsmuster auf einen Hoch- und Querstellständer erteilt, welcher als Zeichenblock, Photographieständer etc. in beiden Lagen durch Kreuzfalte aufgestellt werden kann, als Ersatz für gesonderte Hoch- und Querstellständer. Die Erwirkung erfolgte durch das Patentbureau Anton Landgräber hier.

---

t. **Biebrich**, 23. Oktober. Das Fest der silbernen Hochzeit feierten am Samstag die Eheleute Stadtrat Ph. Fr. Schneider nebst Gattin, Elise geb. Reitz. Aus diesem Anlaß brachte der „Ev. Kirchengesangverein" dem Jubelpaare ein solennes Ständchen, in dessen Verlauf Herr Pfarrer Dr. Gerbert eine ergreifende Ansprache hielt, auf welche tief ergriffen Herr Schneider dankte. Mit dem Volkslied „Aus der Jugendzeit" schloß die einen herzlichen Charakter tragende Ovation.

+ **Dotzheim**, 21. Okt. Bei dem Aufwerfen der Rohrgraben für die hiesige Wasserleitung in der Obergasse, vom Gasthaus zur Krone bis an die Römergasse, wurden Röhren von einer römischen Wasserleitung gefunden. Die Röhren sind etwa 50 Zentimeter lang und haben einen Durchmesser von 6 Zentimeter. Nach der Zusammensetzung zu urteilen, entfällt die Errichtung in die Jahre um 1300 n. Christi. Ferner wurden in einer Tiefe von 2 Meter noch 5 übereinander liegende Straßenzüge festgestellt. Da noch mehrere römische Hufeisen gefunden worden sind, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die jetzige Römergasse aus der Römerzeit ihren Ursprung hat und der hiesige Ort schon ein hohes Alter hat. Durch Herrn Dr. Hellwig, welcher auf dem Gebiet der Altertumsforschung bewandert ist, wurden die oben erwähnten Funde dem Assistenten des Landesmuseums in Wiesbaden, Herrn Dr. Koch, angezeigt, welcher dieselben an Ort und Stelle bestätigte.

---

### Strafkammer-Sitzung vom 23. Oktober.

### Der Fall Autor, Eck und Kröschell.

Die bekannte Erpressungs- und Betrugsgeschichte Autor und Genossen beschäftigte heute die Strafkammer. Angeklagt ist der am 18. Februar 1873 geborene frühere Lehrer Karl Autor, der am 10. Mai 1857 geborene Ingenieur Aug. Eck, sowie der frühere Regierungssekretär Aßmus Kröschell, sämtlich von hier. Die Anklage wirft allen gemeinsam versuchte Erpressung und versuchten Betrug, sowie versuchte Nötigung mit versuchtem Betrug, den ersten beiden versuchten Betrug sowie Kröschell Hilfeleistung dazu und schließlich dem Autor Urkundenfälschung in zwei Fällen vor. Der Sachverhalt ist nach Autors Angabe folgender: Er verkehrte mit dem Regierungssekretär Kröschell. Dieser teilte ihm eines Tages seine große Geldverlegenheit mit und bat ihn ein Darlehen zu verschaffen. Autor konnte aber nicht helfen. Da erzählte Kröschell, daß er eine Sache in Händen habe, mit welcher Geld zu verdienen sei. Auf die Frage, um was es sich handele, erwiderte Kröschell, daß es sich um zwei bei der Regierung eingegangene Denunziationen gegen den Auktionator Jäger und den Installateur Nikolaus Kölsch handele. Dem Jäger würde seine Eigenschaft als Auktionator genommen, wenn die Berichte an den Regierungspräsidenten gingen. Die Angelegenheit lasse sich in günstigem Sinne aus der Welt schaffen, sofern ein dementsprechender günstiger Bericht abgehe. Wenn dem Jäger das mitgeteilt werde, würde er sich erkenntlich zeigen. Autor behauptet, daß er als damals im öffentlichen Leben stehender Mann sich mit der Sache selbst nicht beschäftigen wollte. Er erzählte sie darum seinem Freund, dem Ingenieur Eck. Dieser sei nach seiner eigenen Angabe mit Kölsch bekannt und er werde auch mit Jäger sprechen. Autor ging darauf zu Kröschell und berichtete ihm die Bereitwilligkeit eines seiner Bekannten. Ueber die Mitteilung war Kröschell sehr erfreut. Nun erzählte er ausführlich, daß gegen Jäger verschiedene Anzeigen eingegangen seien, aufgrund deren ihm seine Tätigkeit als Auktionator genommen werde. Autor benachrichtigte seinerseits seinen Freund Eck hierüber. Letzterer ging nun zu Jäger und berichtete ihm eingehend. Dieser ließ sich aber auf die Sache nicht ein. Er behauptete, es liege nichts gegen ihn

vor. Als Eck dem unten wartenden Autor das Resultat übermittelte, meinte dieser, er möge doch nochmals sein Glück versuchen. Auch diesmal ohne Erfolg. Am 2. April schrieb darauf Autor angeblich auf Wunsch K.'s einen mit Schmidt unterzeichneten Brief, in dem um nochmalige mündliche Rücksprache auf Abends 8 Uhr im „Friedrichshof" gebeten wurde. Dem Adressaten wurde dabei eröffnet, daß die Sache eile, denn morgen früh müsse Bericht erstattet werden. Wenn derselbe günstig ausfalle, könne Herrn Jäger noch geholfen werden. Jäger ging jedoch nicht zu dem erbetenen Stelldichein. Autor will von der versuchten Erpressung keinen Vorteil gehabt haben, derselbe sollte lediglich dem Kröschell zuteil werden. Er habe die Sache zwar als moralisch nicht schön, aber nicht als strafbar befunden. Er sei in dem Glauben gewesen, daß Kröschell tatsächlich etwas tun könne.

Kröschell macht über die Sache folgende Angaben: Auf Grund eines Gutscheins sollte ihm allerdings Autor ein Darlehen von 70 M verschaffen. Autor schrieb ihm aber bald darauf, daß es ihm nicht möglich sei. Eines Tages kam Autor nach dem Bureau Kröschells und erkundigte sich eingehend über die Arbeiten, welche in der Registratur erledigt werden. Kröschell sei in der Registratur Ia beschäftigt gewesen, wo das Krankenkassenwesen, Wirtschaftskonzessionen etc. bearbeitet würde. Autor will sich für die Arbeiten interessiert haben. Kröschell erzählte dabei auch, daß gegen den Installateur Kölsch Anzeigen eingegangen seien, die aber bereits erledigt wären. Die Akten habe er ihm nicht gezeigt. Autor habe geantwortet, das sei ja eine sehr interessante Sache. Mit dem Fall Jäger habe er nichts zu tun. Es lagen zwar Anzeigen gegen ihn vor, er wußte jedoch nicht, um was es sich handle. Autor sprach mit Eck über die Sache Kölsch und dieser erbot sich auch, mit Kölsch, den er gut kenne, hierüber zu sprechen. Nach einigen Tagen sei er zu Autor gekommen und habe ihm mitgeteilt, daß er den Kölsch über die Sache informiert habe. Dieser sei eventuell bereit, in der Sache etwas zu tun, wenn die gegen ihn schwebenden Anzeigen gemildert werden. Er müsse aber erst die betr. Akten sehen. Autor habe sich die Akten darauf geben lassen.

Der Angeklagte Eck will sich bei der Sache nichts schlechtes gedacht haben. Er hätte lediglich das Wohl des Auktionators Jäger und des Herrn Kölsch im Auge gehabt. Er habe ebenfalls geglaubt, Kröschell könne in der Sache etwas tun. Die Sache mit Jäger schildert er in der von Autor gegebenen Darstellung. Der Fall Kölsch liegt nach seiner Angabe wie folgt: Autor habe ihm gesagt: Der Dezernent beim Regierungspräsidenten sei in Geldverlegenheit. Gegen Kölsch seien mehrere Anzeigen eingegangen, die aber der Dezernent eventl. günstiger berichten könnte, wenn Kölsch sich erkenntlich zeigen würde. Er sei daraufhin zu Kölsch, bei dem er früher gearbeitet habe, gegangen und habe ihm von den Anzeigen erzählt, die noch einen günstigen Ausgang nehmen könnten. Kölsch erklärte sich auch bereit, etwas zu tun. Er wolle aber die Akten sehen. Autor habe die Akten verschafft und sie seien dann zu Kölsch gegangen, der sich in denselben von der Richtigkeit der Anschuldigungen überzeugt habe. Er habe, nachdem ihm versprochen worden sei, daß „die Sache gemacht werde", einen Wechsel über 300 M gegeben.

Nach Angabe von Autor wurde der Wechsel bei dem Allgemeinen Vorschußverein diskontiert und das Kleeblatt teilte sich in die 300 M. Kröschell erhielt 70 M, Eck 80 M und Autor 120 M. Später schrieb dann Autor unter dem Namen Schmidtborn dem Kölsch, daß die Sache in Ordnung sei.

Die Angeklagten geben also im allgemeinen die Straftaten in geschilderter Weise zu. Sie wollen aber nicht gewußt haben, daß sie sich strafbar gemacht hätten. Autor hat sich also nach der Anklage der Urkundenfälschung in zwei Fällen schuldig gemacht.

Autor hatte ebenfalls von Kröschell erfahren, daß in Sachen des Kaufmanns Lejeune in Frankfurt Unterhandlungen im Gange seien, nach denen ihm der Kommerzienratstitel bevorstehe. Kröschell sagte ihm dabei, daß er noch andere Sachen kenne, mit denen etwas zu machen sei. Autor fuhr nun in Begleitung Ecks zu dem Kaufmann nach Frankfurt und stellte sich diesem als bei der Wiesbadener Regierung angestellter „Dr. Karl Autor" vor. Er erzählte nun, von dem in Frage stehenden Kommerzienratstitel, dessen Verleihung indessen von Frankfurt aus Schwierigkeiten in den Weg gestellt würden. Er sei aber in der Lage, zur Beseitigung der Schwierigkeiten beizutragen, sodaß also doch die Verleihung zustande kommen werde. Autor ließ auch Lejeune Einblick in die ihm von Kröschell übergebenen Akten gewähren. Er meinte, Lejeune werde sich wohl erkenntlich zeigen, wenn die Mühen von Erfolg sein sollten. Vorläufig waren die Unterhandlungen erfolglos. Einige Tage darauf schrieb Autor einen Brief nach Frankfurt, in dem er sich wiederum als einflußreiche Person hinstellte und mit seinen Beziehungen renommierte. Er legte dem Schreiben zwei Wechselaccepte von je 250 M bei, um deren Anerkennung er bat. Lejeune ging jedoch nicht darauf ein, sondern sandte die Accepte zurück. Autor schrieb dann nochmals, worin er auch seiner Verwunderung über die Mißdeutung des Briefes Ausdruck gab. Doch auch diesmal verlief die Sache ohne Erfolg.

Wie eingangs bemerkt, geben die Angeklagten im allgemeinen den Sachverhalt in der geschilderten Weise zu. Sie wollen sich nichts schlechtes dabei gedacht und sich auch einer strafbaren Handlung nicht bewußt gewesen zu sein. Autor will von Kröschell zu den Machinationen veranlaßt worden sein, während das von Kröschell in Abrede gestellt wird. Die Akten will er dem Autor aus Freundschaft übergeben haben. Eck und Autor waren beide der Meinung, Kröschell könne tatsächlich in der betreffenden Sache etwas tun.

Nun wird in die Zeugenvernehmung eingetreten. Zeuge Auktionator Jäger schildert die Sache in dem aus der Vernehmung der Angeklagten hervorgegangenen Sinn. Eck hätte von einer Entschädigung von 150 M gesprochen. Er sei sich jedoch keiner Schuld bewußt gewesen und habe sich deshalb nicht darauf eingelassen. — Zeuge Kölsch, bei dem Eck früher einmal gearbeitet habe, befürchtete an dem betr. Tage, als er von Eck aufgesucht wurde, daß er angepumpt werden solle. Eck erzählte ihm, daß von einigen Geschäftsneidern Anzeigen gegen ihn bei der Regierung eingegangen seien, als deren Folge die Entziehung des Hoflieferantentitels bevorstehe. Es wäre aber schließlich noch möglich, die Angelegenheit zum besten zu wenden, wenn an die maßgebende Stelle günstig berichtet werde. Das lasse sich auch bei einigermaßen Entgegenkommen seinerseits eventuell ermöglichen. Kölsch traute dem Braten nicht recht. Er ließ sich aber doch bereden und meinte schließlich, daß es ihm nicht darauf ankomme. Er wolle sich jedoch selbst davon überzeugen. Später erschien Eck mit Autor, den er als Regierungssekretär Schmidtborn vorstellte, mit den Akten bei Kölsch. Dieser sah nun, daß es sich um alte, schon längst erledigte Angelegenheiten von 1900 handele. Die Beiden, welche elegant auftraten und namentlich Autor durchaus den Eindruck eines Regierungssekretärs erwecken konnte, versuchten ihm jedoch die Sache als neu und gefährlich hinzustellen. Obwohl Kölsch auch jetzt noch nicht recht daran glauben wollte, ließ er sich doch zu einem Wechsel über 300 M auf drei Monate verleiten. Er sah jedoch bald darauf ein, daß er mit den beiden hineingefallen war. Leider zu spät. Der Wechsel war bereits beim Allgemeinen Vorschußverein eingelöst worden. — Eck bestreitet, Autor als Regierungssekretär vorgestellt zu haben, während Kölsch die Behauptung aufrecht erhält.

Der inzwischen verstorbene Kaufmann Lejeune hat den ihn betreffenden Sachverhalt in angegebener Weise zu Protokoll gegeben. — Von der Vernehmung zweier weiterer Zeugen wird Abstand genommen.

Der Staatsanwalt bezeichnet die Handlungen der Angeklagten, insbesondere diejenige Kröschells, als außerordentlich ehrenlos. Er habe als Angestellter der Regierung das Vertrauen völlig erschüttert. Er müsse aufgrund des § 332 des Gesetzbuches bestraft werden und sei hier eine sehr hohe Strafe am Platze. Er beantrage gegen ihn wegen Verbrechens gegen § 332 in drei Fällen je 1 Jahr Zuchthaus, zusammen zwei Jahre Zuchthaus. Die gleiche Strafe beantrage er bei Autor wegen Beihilfe hierzu. Die heutigen Verhandlungen hätten ergeben, daß Autor immer die Seele der Machinationen war, wenngleich er und Eck nur als Gehilfen des Kröschell in Betracht kommen könnten. Bei Eck, der im Gegenteil zu den anderen beiden Angeklagten von weniger gebildetem Stande sei, halte er mildernde Umstände für angebracht. Sein Antrag laute auf je 8 Monate Gefängnis für einen Fall, zusammen zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust. Bei Autor und Kröschell waren 5 Jahre Ehrenrechtsverlust beantragt. Ferner beantragte er Erlassung eines Haftbefehls gegen alle. Die Erfordernisse der Erpressung, des Betrugs und der Urkundenfälschung, wie die Anklage lautet, seien nicht gegeben, aus welchem Grunde er Bestrafung wegen Beihilfe beantrage.

Die Angeklagten hörten dem Antrage ziemlich gelassen zu.

Nunmehr beginnen die Plaidoyers der Verteidiger Herren Rechtsanwälte Zech, Wolff und Stahl.

**Das Urteil lautet Kröschel 8 Monate Gefängnis und Absprechung der Fähigkeit zur Begleitung eines öffentlichen Amtes. Autor 6 Monate Gefängnis und Eck 4 Monate Gefängnis.**

### Mord.

**München**, 23. Oktober. Gestern wurde die Hausbesitzerin Hedwig Radlinger im Keller ihres Hauses in der Dachauerstraße von einem jungen Burschen durch einen Stich in die Lunge ermordet. Der Täter entkam.

### Brand bei einer Aufbahrung.

**Wien**, 23. Oktober. Die Leiche des am Freitag in Wien verstorbenen Don José Zenil war gestern im Salon des Gesandtschafts-Palais im offenen Sarge aufgebahrt. Durch Kurzschluß der elektrischen Leitung gerieten plötzlich die schwarzen Stoffe, mit denen die Wände und die Decke des Saales verkleidet wären, in Brand. Der ganze Salon war bald von Flammen erfüllt. Die Leiche wurde von der Dienerschaft rasch aus dem Sarge gehoben und in den Hof getragen und dadurch vor Verbrennung geschützt.

### Das Opfer ihres Vorgesetzten.

**Paris**, 23. Oktober. Die in Saint-Louis (Senegambrien) wegen der von ihnen begangenen Grausamkeiten zu fünf Jahren Gefängnis verurteilten Kolonialbeamten Gaud und Toque, welche zur Verbüßung ihrer Strafe nach Frankreich verbracht wurden, erklärten bei ihrer Ankunft in Bordeaux, sie seien die Opfer ihrer Vorgesetzten. Man irre sich übrigens stark, wenn man glaube, daß man mit ihnen fertig sei. Sie seien keineswegs gewillt, für andere zu bezahlen, und seien entschlossen, die Revision ihres Prozesses anzustrengen.

### Untergegangenes Schiff.

**Le Havre**, 23. Oktober. Das Fischerboot „Gambetta" vom Hafen von Fecamp ist während der Heringsfischerei in der Doggerbank mit seiner 24 Mann bestehenden Besatzung untergegangen.

### Die Thronkandidatur in Norwegen.

**Kopenhagen**, 23. Oktober. Der hier eingetroffene Nordpolforscher Fritjof Nansen soll im Auftrage seiner Regierung die Schwierigkeiten in Betreff der Thronbesteigung des Prinzen Karl von Dänemark hinwegräumen.

### Marokko.

**London**, 23. Oktober. Exchance Telegraphen Company meldet aus Tanger: Gestern sind die beiden englischen Offiziere, die in Gefangenschaft geraten waren, an Bord des Pathfinder in Tanger eingetroffen. Der Sheriff von Uessa erklärte, daß der Austausch nicht ohne Schwierigkeiten vor sich gegangen sei. Die Banditen hätten jedoch keine Entschädigung verlangt und auch sonst keine neuen Bedingungen gestellt.

**Paris**, 23. Oktober. Das Echo de Paris meldet aus Fez, der Sultan habe bisher keine amtliche Mitteilung hinsichtlich des Zusammentrittes der Marokkokonferenz gegeben. Der Kreuzer Lalande ist gestern in Tanger eingetroffen, um den Kreuzer Galilé abzulösen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rössel, beide zu Wiesbaden.

**Eine Frau altert frühzeitig,**

wenn sie sich mehr Arbeit macht, als ohnedies nötig ist. Dies geschieht unbedingt, wenn sie sich bei der Wäsche mit einem trägen, schlechten Waschpulver plagt, das nicht reinigt und ihr noch nebenbei die Wäsche ruiniert, anstatt bequem zu arbeiten mit Goth's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin, die höchste Waschkraft besitzt und infolgedessen kolossale Arbeitsersparnis bringt. Enthält kein Chlor oder sonst schädliche Substanzen. Fabrikant: J. Goth, Hanau. Hauptniederlagen bei: **Jakob Lang**, Bismarckring 32, **Felix Rasch**, Hellmundstraße 43, **B. Richter Ww.**, Moritzstraße 38, **Heinrich Kungheimer**, Friedrichstr. 50, **Josef Scherf**, Moritzstraße, **Rich. Seyb**, Rheinstr. 82, **Jean Spring**, Bismarckring 28. 1289 831

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Oktober. 1905.

**Geboren:** Am 17. Oktober dem Schuhmacher August Schleider e. S. Johann Jakob. — Am 21. Oktober dem Herrschaftskutscher Franz Schuba e. S. Johannes Josef. — Am 19. Oktober dem Bauhilfsarbeiter Jakob Geib e. S. Christian Friedrich Wilhelm. — Am 23. Oktober dem Former Adam Wolf e. S. Karl. — Am 23. Oktober dem Kaufmann Emil Piel e. T. Ilse Frieda. — Am 18. Oktober dem Zimmermann Friedrich Bork e. T. Emilie Anna. — Am 20. Oktober dem Herrenschneider Wilhelm Planck e. T. Luise Margarete Maria. — Am 18. Oktober dem Grundarbeiter Karl Schneider e. T. Wilhelmine Maria. — Am 17. Oktober dem Lehrer Leopold Firmenich e. T. Klara Henriette Maria. — Am 17. Oktober dem Taglöhner Emil Landersheim e. S. Karl Georg. — Am 17. Oktober dem Zimmergesellen Adolf Albus e. T. Alma Kunigunde. — Am 15. Oktober dem Flaschenbierhändler Konrad Rinn e. T. Karoline Marie.

**Aufgeboten:** Kgl. Gerichtsassessor August Emil Stempel hier, mit Elise Anna Drudea Jepsen in Flensburg. — Privatdozent Dr. med. Bernhard Heile hier, mit Elsa Heinrich in Breslau. — Schweizer Anton Ostheimer hier, mit Lina Meier in Castel.

**Verehelicht:** Am 19. Oktober: Architekt Wilhelm Weygandt hier, mit Stephanie Roßbach hier; Weinhändler Siegfried Cahn in Castel, mit Julie Goldstein hier; Tapeziergehülfe Louis Seulberger hier, mit Katharina Fix hier; Kürschner Josef Haidlaß in Aschaffenburg, mit Elisabetha Mahr hier; Kellner Josef Decker hier, mit Maria Conradi hier. Am 21. Oktober: Freiherr Friedrich von Diergardt in Morsbroich, mit Maria von Felbert in Sonnenberg; der Buchhalter am Vorschußverein Ludwig Mayer hier, mit Elisabethe Trittler hier; Grundarbeitsunternehmer Johannes Nagel hier, mit der Witwe Maria Gräf geb. Nink; Akziseaufseher Wilhelm Schäfer hier, mit Luise Enders in Kettenbach; Mechaniker Rudolf Müller hier, mit Anna Zboralski hier; Lackierer Felix Jumeau hier, mit Ida Schlemm hier; Kutscher Karl Herrigel hier, mit Rosine Sinn hier; Schreinergehülfe Karl Kaulbach hier, mit Elisabeth Merz hier; Schlossergehilfe Wilhelm Michel hier, mit Lina Keller hier; Schlosser Eberhard Schuster hier, mit Elsa Klein hier; Postbote Adolf Spies hier, mit Elisabeth Vesper hier; Schreinergehülfe Georg Brater hier, mit Christiane Rücker hier; Kutscher Adolf Long hier, mit Marie Meurer hier; Unteroffizier Josef Schickling hier, mit Elise Hiort hier; Bildhauer Karl Schmittberger hier, mit Lina Laubach hier; Schuhmachergehülfe Christian Debus hier, mit Elisabeth Schuld in Biebrich; Uhrmacher August Fritz in Gera, mit Maria Merten hier; Postbote Friedrich Färber hier, mit Margarete Röckelein hier; Kutscher Anton Scherg hier, mit Rosa Henninger hier.

**Gestorben:** 22. Oktober Luise, T. des Maurers Philipp Debus aus Dotzheim, 9 J. — 21. Oktober Elisabethe geb. Heidenreich, Ehefrau des Taglöhners Christian Weidenbach, 73 J. — 21. Oktober Wilhelmine, T. des Taglöhners Georg Heinrich, 2 Mt. — 21. Oktober Apotheker August Strempel, 75 J. — 22. Oktober Kaufmann Gustav Müller, 27 J. — 21. Oktober Verkäuferin Eva Hoffmann, 21 J. — 22. Oktober Privatiere Emma Heuß, 43 J. — 23. Oktober Heinrich, S. des Bäckermeisters Heinrich Link, 1 J. — 23. Oktober Oberpostsekretär Karl Ernst Engler, 73 J. — 22. Oktober Elise, T. d. Maurers Adolf Wintermeyer aus Dotzheim, 9 J.

Königliches Standesamt.

**Jagdwesten**

alle Grössen, alle Preislagen.

beste haltbarste Qualitäten.

**Arbeitswämse**

8003 empfiehlt in grösster Auswahl

**L. Schwenck, Mühlgasse 11|13,**

Strumpfwaren und Tricotagen.

**Restaurant Waldhäuschen**

**auch im Winter täglich geöffnet.**

(Kreuzstern)

# MAGGI's Reis-Suppe

mit dem Kreuzstern

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ist sehr schmackhaft und kräftig. Zu haben, wie auch Kartoffel-, Riebele-, Sago-, Gemüse-Suppe u. s. w. in allen einschlägigen Geschäften. 967/356

## Nationalliberaler Jugendverein
**für Wiesbaden und Umgebung.**

**Einladung**

zu der am **24. Oktober d. J., abends 8½ Uhr**, im **Friedrichshof** stattfindenden

**ordentlichen Vereinsversammlung.**

**Tagesordnung:**

1. Allgemeine Mitteilungen des Vorsitzenden.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Dipl. Landwirt Güntz Tema: Reise durch das Berchtesgadener Land.
3. Diskussion.

Nach Schluß der Tagesordnung findet noch **gemütliches Zusammensein** statt.

Freunde unserer nationalliberalen Sache stets willkommen. 785

**Der Vorstand:**

Dr. Fr. Scholz, Rechtsanwalt, 1. Vorsitzender. — R. Brahm, Architekt, Schriftführer.

---

**Dienstag Abend: Metzelsuppe,** wozu freundlichst einladet

**Karl Hartmann,** Adlerstraße 20.

817

---

**Aepfel! Aepfel!**

Prima Koch- und Tafeläpfel, 10 Pfd. 1.70 Mk., so lange Vorrat, bei

**C. Lang, Wiesbadener Konsumgeschäft.**

Sedanplatz.

829

---

**Großer Schuhverkauf**

Neugasse 22, 1 Stiege hoch. 9914

---

**Bekanntmachung.**

**den 24. Oktober 1905, mittags 12 Uhr,** wird im Versteigerungslokal Kirchgasse 23

17 Bände Lexikon, 1 Schränkchen

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1905

827 **Schweighöfer,** Gerichtsvollzieher.

---

**Bekanntmachung.**

Die ledige **Auguste Hilge**, geboren am 14. Februar 1879 zu Wiesbaden, zuletzt in München wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1905. 775

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

---

**Bekanntmachung.**

Nachdem die polizeiliche Sperrung des Schloßplatzes für den Fuhrverkehr aufgehoben ist, tritt § 4 der Akziseordnung mit den dazu erlassenen Bekanntmachungen des Magistrats vom 19. XII. 01 und 10. VI. 03 wieder in kraft.

Die Vorführung akzisepflichtiger Gegenstände hat daher wieder auf den daselbst bezeichneten Straßen bei Vermeidung der im § 28 genannter Ordnung angedrohten Strafen zu geschehen. 815

Wiesbaden, den 21. Oktober 1905.

**Städt. Akzisenamt.**

---

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 24. Oktober cr., Mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Pfandlokale **Kirchgasse 23** hier:

1 Sekretär 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Waschkonsolchen, 1 vollst. Bett, 1 Schreibtisch, 1 Plüschgarnitur, 1 Sofa und 6 Sessel, 1 Spiegel mit Humpenbrett, 1 Serviertischchen, 1 Blumentisch, 1 Aquarium, 1 Eisschrank, 1 Vogelhecke und dergl. mehr öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

832 **Galonske,** Gerichtsvollzieher.

---

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 24. Oktober cr., Mittags 12 Uhr,** werden im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier:

1 Klavier, 1 kompl. Bett, 1 Sopha, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Gasbadeofen, 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch, 17 Holzriemenscheiben, 1 Dezimalwage, 14500 Zigarren und dergl. mehr.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1905. 831

**Schröder, Gerichtsvollzieher kr. A.,**

Göbenstraße 15.

---

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 24. Oktober cr., vormittags 11 Uhr,** werden im Hause Rheingauerstraße 29 zu Biebrich:

1 Klavier mit Stuhl, 1 Büffet, 1 Sekretär, 1 Kleiderschrank, 1 Gerätschrank, 1 Vertikow, 2 Sophas, 4 Sessel, 4 Stühle (Fantasiestoff), 1 Zylinderbureau, 1 Tisch mit Schnitzerei und weißer Marmorplatte, 1 Trummeaux, 2 viereckige Spiegel, 2 Oelbilder u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert und zwar bestimmt. 841

Wiesbaden, den 23. Oktober 1905.

**Wollenhaupt,**

Gerichtsvollzieher.

---

**Kummers** fertige **Kuchen-** Masse

in allen besseren **Kolonial- und Delikatessen-geschäften.** 1519

---

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass gestern Morgen unser liebes Kind

**Luise Debus,**

im 10. Lebensjahr nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Debus.**

Dotzheim, den 23. Oktober 1905.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Karrenweg 5 aus statt. 840

---

## Beerdigungs-Institut
**Gebr. Neugebauer,**

**Telefon 411.** **22 Schwalbacherstr. 22.**

Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen**, sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Transporte mit eigenem Leichenwagen.** 9707

---

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 24. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,** versteigere ich **Dotzheimerstr. 94:**

1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Konsole, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch, 1 Teppich, 1 Tisch

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

**Wiesbaden,** den 23. Oktober 1905. 836

**Eifert, Gerichtsvollzieher.**

---

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 24. Oktober cr., Mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale, **Kirchgasse 23:**

2 Vertikows, 1 Waschkommode, 1 Chaiselongue, 3 Sofas, 3 Spiegel, 2 Teppiche, 1 Kleider-, 1 Spiegel-, 1 Laden- u. 1 Eisschrank, 1 Schreibtisch, 1 Theke, 4 Pferde,

**3 wertvolle Oelgemälde**

öffentlich **zwangsweise** gegen Barzahlung.

**Die Versteigerung der Oelgemälde findet bestimmt statt.**

**Wiesbaden,** den 23. Oktober 1905.

**Eifert,**

837 **Gerichtsvollzieher.**

---

**Liederabend Otto Süsse,**

**Dienstag, 24. Oktober, 8 Uhr,**

„LOGE PLATO", Friedrichstrasse 27.

**Eintrittspreise:** 3 Mk. numerierter Platz, 2 „ unnumerierter „

---

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

**Freitag, den 27. Oktober 1905, abends 7½ Uhr.**

**1. Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**

Solistin: Frau **Ottilie Metzger-Froitzheim** vom Stadttheater in Hamburg (Mezzo-Sopran).

Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

PROGRAMM:

1. Ouverture zu „Egmont" . . . . . L. v. Beethoven.
2. Arie: „Aus der Tiefe des Grams" aus „Achilleus" . . . . . M. Bruch. (Frau Metzger-Froitzheim.)
3. Zum ersten Male: „Also sprach Zarathustra", op. 30 . . . . . R. Strauss. Tondichtung (frei nach Friedrich Nitzsche.)
4. Lieder mit Klavier:
   a) Jean Renaud . . . . . Ed. Behm.
   b) Heimlicher Liebe Pein . . . . C. M. v. Weber.
   c) Sonst . . . . . P. Pfitzner.
   d) Heimweh . . . . . H. Wolf. (Frau Metzger-Froitzheim).

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk., Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk., Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Abonnements-Preis für die 12 Cyklus-Konzerte: I. numerierter Platz: 42 Mk., II. numerierter Platz: 30 Mk.

Städtische Kur-Verwaltung.

---

**Eduard Gehrung**

**10 Ellenbogengasse 10.**

**Kunstgegenstände, Bilder.**

Eigene Reparaturwerkstatt für Gypssachen.

**Imitieren** derselben in Metall und Elfenbein, Bemalen u. s. w.

**Abnehmen von Gesichtsmasken Lebender und Toter.** 842

---

**Putzen nur mit**

**Globus**

**Putzextract**

Bestes Putzmittel der Welt

---

# Der Verkauf Zurückgesetzter Waren

bei

# Guggenheim & Marx,

**Wiesbaden,**

beginnt

# heute Dienstag.

**Preise äußerst niedrig. — Billiger als auf jeder**

**Versteigerung.**

Zum Verkauf kommen:

Zurückgesetzte **Winter-Ueberzieher** zu M. 12.—, 15.—

Zurückgesetzte **Loden-Joppen** zu M. 4.—, 6.—

Zurückgesetzte **Knaben-Anzüge** M. 2.25

Zurückgesetzte **Herren-Anzüge** zu M. 12.—

Zurückgesetzte **Winter-Tuch-Hosen** extra schwere Qualität, zu M. 3.70

Ein großer Posten Zurückgesetzter **Unter-Zeuge:**

Unter-Jacken 50 Pf., Hosen 75 Pf., Normal-Hemden 95 Pf., Unter-Taillen 1 M., Leib- und Seel-Anzüge 45 Pf.

**Warme Hemden für Knaben u. Mädchen** weiß und farbig, Stück 60 Pf.

Zurückgesetzte **Biber-Bett-Tücher,** weiß und bunt, Stück 90 Pf.

Ein großer Posten Zurückgesetzter **Schwarzer Kleiderstoffe** Meter 50 Pf.

Zurückgesetzte **Velour- und Hemdenflanelle** Meter 42 Pf.

Zurückgesetzte **Damen-Tuche** zu 75 Pf.

Zurückgesetzte **Flanell-Lama** zu 85 Pf.

Zurückgesetzte **Unter-Röcke** zu M. 1.85

Zurückgesetzte und angeschmutzte **Weiß-Waren**

ganz enorm billig.

| | |
|---|---|
| Hemdentuch, weiß, | per Meter 18 Pf. |
| Flock-Piqué | Meter 36 Pf. |
| Weißer Hemden-Köper, gerauht, | Meter 45 Pf. |
| Weißen Bett-Damast Ia., 136 breit, | Meter 78 |
| Damast-Tischtücher | zu Mk. 1.85 |
| Damast-Servietten | zu 30 Pf. |
| Damast-Handtücher | zu 45 Pf. |
| Weiße Bett-Tücher | St. Mk. 1.50 |

**Dieser billige Verkauf**

**dauert nur 8 Tage!**

**Jetzt zum Herbst** ist die **beste Zeit, Riquets Lecithin-Eiweiss-Kakao** nachhaltig zu versuchen. Das Resultat **muss sein:** Geschmack, Bekömmlichkeit, Nährwert und Ausgiebigkeit (also Billigkeit) **drängen dazu,** R. L. E. K. im Haushalt **täglich** zu verwenden. 1/2 Ko.-Paket Mk. **2.80,** 1/4 Ko. Mk. **1.40,** 1/8 Ko. Mk. **0.70.**
Ein **Nahrungsmittel** und zugleich ein **Labsal ohne gleichen, allezeit** und **überall leicht zu geniessen,** ist **Riquets Lecithin-Eiweiss-Schokolade;** sie ist laut **ärztlichen Gutachtens** ein **unerreichtes Hilfsmittel** für Stärkungsbedürftige; **ein Täfelchen von 5 Gramm** (für 2 1/2 Pfg.) enthält **soviel Eiweiss** wie das zu einer **grossen Tasse** notwendige Quantum **Kakaopulver.** Kartons mit 20 Täfelchen 50 Pfg., mit 10 Täfelchen 30 Pfg. Tafeln zu 50 und 25 Pfg. zu haben in den bekannten Niederlagen. 1777/304

## Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

**Donnerstag, den 26. Oktober 1905, abends 9 Uhr,** im Vereinslokal:

### Außerordentliche Hauptversammlung.

**Tagesordnung:**

**Bau-Angelegenheiten.**

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen der verehrl. Mitglieder ersucht 791

**Der Vorstand.**

## Nachtrag.

**Wohnungen etc.**

**Westendstrasse 3**
**Schöne 3-Zimmer-Wohnung** billig zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

**3**-Zimmerwohnung, elegante Ausstattung, sofort oder später bill. zu vermieten. 823
Dotzheimerstr. 106, neben No. 98.

Wellritzstr. 23 im Hth. 2 Zm., Küche, Keller, Abschl., per gleich oder später zu vermieten. Preis 230 Mark. 810

Eine Mansardewohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten.
715 Emserstraße 40.

Zwei anständige Leute erhalten Logis. 797
Gerichtsstr. 5, Frontspitz.

Oranienstr. 62, Mittelb., Dach, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. Mittelb. Parterre oder Römerberg 3. 792

Frankenstr. 15, 3. l., erhält ein reinlicher Arbeiter bill. schönes Logis 834

Dotzheimerstr. 51, Bdh. P. r. Sch. möbl. Zim. z. vm. Ungen. Nähe Bismarckr. Mtl. 14 Mk. 808

Bismarckring 31 b. Heitz erh. 1 r. Arbeiter Schlafstelle. 812

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 818
Bleichstr. 7, 3. bei Frau Dörr.

**Ein Laden**
mit 2 Wohnräumen auf gleich od. später zu verm. Preis 600 M.
Näh. in der Exped. d. Bl. 832

Großer Laden und Ladenzimmer billig zu verm. 824
Dotzheimerstr. 106, neben No. 98.

**Gr. Kartoffelkeller**
ebenso schöner Weinkeller oder für ähnl. Zw. Westendstr. 3b zu verm.
Näh. bei Architekt **L. Meurer,**
819 Luisenstraße 31.

**Arbeitsmarkt.**

**Tücht. Schneidergehülfe**
gegen hohen Lohn ges. Friedrichstraße 47, bei **Rau.** 795

**Küfer gesucht.**
**Simon & Co.,**
816 Rheinstraße 30.

Tüchtige 813
**Zementarbeiter**
gesucht. **Rossel & Co.,** Nachf. Gustav Jörl, Niederwaldstr. 9.

**Ein Wochenschneider ges.**
825 Schwalb.-Str. 87, Bdh. 2.

**Agent ges.** z. Besuch uns. **Zigarr.** Vergüt. ev. 250 Mk. mon. u. m. 1787/304
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

**Ein Bureaugehilfe**
und ein 807
**Lehrling gesucht.**
Offerten mit **Gehaltsangabe** unter **C. B. 805** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gebild. Frl., evan., wünscht das **Kochen** gründl. zu erl. ohne gegens. Verg., ev. Familien-Anschluß Bedingung.
Off. unter **O. B. 754** an die Exped. d. Bl. 548

**Sauberes Mädchen**
Vorm. v. 8—9 Uhr z. Ladenputzen sucht **Cratz** Zigarrenhandlung, Kirchgasse 64. 794

**Laufmädchen**
für Blumengeschäft per sof. gesucht.
**H. Dambmann,**
833 Moritzstr. 12.

Tüchtiger
**Müllerknecht**
gesucht. Wochenlohn 18 M. nebst Trinkgeld, Kost und Wohnung.
**M. Neumann,**
Steinmühle bei Wicker.

**An- und Verkäufe**

Starker
**Sportwagen**
oder leichter
**Handwagen**
zu kaufen gesucht. 789
Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein fast neuer **Ueberzieher,** mittlere Figur, für 12 Mk. zu verkaufen. 803
Näh. Hellmundstr. 19, 1.

**Damen-Jacketts,** 1 Frack-Anz., 1 Abendmantel und versch. Westen, 3 H.-Ueberzieher, 1 Oelgemälde, **1** Stehpult, 1 Papageikäfig, 1 Zither, sehr billig abzugeben 800
Kaiser-Friedrich-Ring 18, P.

**10** Stück Vorfenster, gut erh. bill. zu verk. Näh. Jahnstraße 3, Hth., Part. r. 793

**Gebr. Herd**
(neues Kupferschiff) zu verk. Näh. Nikolasstr. 26, Hochp 828

**Seltene Gelegenheit!**
**Nähmaschine** w. neu, mit Stick u. Stopfeinr., Hand- u. Fußbetrieb, bill. z. verk. **Oranienstr. 45,** p. l. 249

**Muschelbetten,**
Kleider-, Weißzeug-, Eck und Küchenschränke, Vertikow, Gallerieschränkchen, Wasch- und andere Kommoden, Tische, Stühle, Nachttische, Spiegel, Kanapees u. einzel. Sessel, Spiegelschrank (eichen), Gallerie- u. Portierenstangen, Deckbetten, Kissen, Küchenbretter, 2 Stehpulte, Drehstühle, Auslegekasten (Glas), Flurampel, Aquarium, Bilder (altertümlich), Waschtopf, Holzzuber rc. billig zu verk. Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, linkes Hinterhaus, Eingang
798 großes Tor.

Umfangreiche, guterhaltene
**Damen- und Herren-Garderobe** billig abzug. 809 N. h. i. d. Exp. d. Bl.

Schiersteinerstr. 19 Ltr. Faßofen billig zu verkaufen. 811

**5 Boiler**
und 2 gut erhaltene größere
**Herde**
billig zu verkaufen. 821
Moritzstraße 9, Hth. P.

**Bettstelle** m. Sprungrahmen und Ausziehtisch billig zu verk.
834 Jahnstr. 3, Hth. P. r.

**Abbruch, Luisenstr. 4**
sind gut erh. Fenster und Tür u. Mettlacher Platten, Bau- und Brennholz, Oefen und Herde, Fußplatten und Bretter, sowie Bruch- und Backsteine billig abzugeben. Näh. daselbst. 839

**Verschiedenes.**

**Wahrsagerin,**
sehr berühmt, wohnt nur Walramstraße 4, 3. St. Sprechst. f. Herren u. Damen zu jeder Tageszeit. (Kein Hinterhaus) 801

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen Rheingauerstraße 13, Hinterhaus, Part. links 838

Selbst. Handw., Ww., Ende 30 m. h. Verm., wünscht zw. Heirat einf. Mädch. k. z. l. Off. **u. S. 805** a. d. Exp. d. Bl. erb. 799

Kinderkleider u. Blusen werden billig angefertigt.
802 Jahnstr. 16, Gth., 2. l.

**Unwiderruflich letzte Woche.**

Ecke Kaiser Friedrich-Ring u. Moritzstr.:

**Theatre Electrique Phono-Kinematograph.**

Directeur: **L. Praiss Genève.**

Lebende — Sprechende — Singende — Musizir. Photographien.

Täglich von 3—11 Uhr Abends je stündlich:

**Vorstellungen.**

Jeden Tag wechselndes Progr
**Heute:** 826
**U. A. Riesen-Programm.**
**U. A.:**
Von heute ab in jeder Vorstellung die sensationellsten Zaubermärchen, wie:

**Des Kindes Weihnachtstraum:**

**Aschenbrödel, Kl. Däumling, Im Reiche d. Feen**
u. s. w.

Die 9—10 Uhr Abend-Vorst.
**nur für Erwachsene.**
Es kommt u. A. das Sensations-Programm:

**Chirurgische Operationen**

berühmter Chirurgen und Professoren zur Vorführung
Zu dieser Vorstellung haben nur **Erwachsene** Zutritt.

**Speise- und Fabrikkartoffeln**
offerirt für prompt und später
**L. Landsberger,**
1549 **Bromberg.**

5000 bis 6000 Gebund
**Deckreiser**
billig abzugeben.
Näheres Kirchgasse 56, Bestellung baldigst. 814

**Junger Kriegshund**
entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben 804
Schwalbacherstraße 79, 1.

Berühmte 796
**Phrenologin**
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Werther Herr!
Ihre Rino-Salbe ist eine Wundersalbe. Seit 1 1/2 Jahren litt ich an einer lupusartigen Flechte, unter Anwendung aller erdenkl. Mittel. Seit Gebrauch Ihrer Salbe bin ich geheilt. Es ist gut, daß die Salbe in den Apotheken zu haben ist.
München, 25/8. 04.
**M. Lange.**

Man achte genau auf die Originalpackung weiß-grün-rot u. die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück. 155 J

**Knabenstiefeln** ohne Futter Selbstverfertigt. Das Beste u. Billigste. Webergasse 49,
822 **Kölsch,** Schuhmacher.

**Börse.**
**Vertreter** vornehmer **Häuser** giebt **Spekulanten Ratschläge** zur Ausnutzung der jeweiligen Konjunktur. Prima Referenzen.
Off. sub **F. F. 305** an **Daube & Co., m. b. H., Frankfurt a. M.**
855/103

Ich suche
**10- bis 12,000 Mark**
auf **2. Hypothek, schön gelegenes Haus hier.**
Offerten erbeten u. **J. E. 780** an die Exped. d. Bl. 779

**Achtung! Achtung! Buchbinder!**

**Dienstag, den 24. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,** findet im Restaurant **„Zur Teutonia"** (Groll), Bleichstraße 14, eine

**öffentliche Buchbinderversammlung**

statt.

Thema: **„Die Revolution in unserem Berufe."**
Referent: Koll. **Groenhoff,** aus Elberfeld.

Es liegt im Interesse aller Buchbinder und in Buchbindereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, in dieser Versammlung zu erscheinen. 776

**Der Einberufer.**

## Kneipp-Verein Wiesbaden.

**Freitag, den 27. Oktober cr., Abends 8 Uhr,** im **unteren Saale** des **Kath. Gesellenhauses,** Dotzheimerstraße:

**Vortrag**
des Herrn **Dr. med. Möser-Stuttgart.**
**Thema:**
**Gesundheitliches über Schlaf und Traum.**

Mitglieder haben freien Zutritt, Nichtmitglieder zahlen 30 Pfg. Eintritt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 774

**Der Vorstand.**

## Walhalla-Theater.

Auch das neue 11. Oktober-Programm hatte einen **durchschlagenden Erfolg.**

Jeden Abend:

**Die Einbrecher von New-York,**

sowie die übrigen **9 Attraktionen 9.** 509

Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

## Wiesbadener Männergesang-Verein.
E. V.

Die Herren Verfasser der Entwürfe für ein Vereinshaus werden gebeten, ihre Pläne am

**Dienstag und Mittwoch**

von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Vereinslokal, „Loge Plato", abzuholen.

**Der Vorstand.**

**Restaurant Turngesellschaft,**
Wellritzstraße 41.
**Morgen Dienstag: Grosses Schlachtfest,**
wozu freundl. einladen 789 **Gebr. Harbach.**

**Gasthaus zum Anker,**
Helenenstraße 5.
**Heute Dienstag: Metzelsuppe** 805
wozu freundlichst einladet **Otto Ramsperger.**

## Königliche Schauspiele.

5. Vorstellung. 226. Vorstellung. Abonnement D.

**Dienstag, den 24. Oktober 1905.**

### Tristan und Isolde.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

| | |
|---|---|
| Tristan | Herr Kalisch. |
| König Marke | Herr Schwegler. |
| Isolde | Frau Leffler-Burckard. |
| Kurnewal | Herr Müller. |
| Melot | Herr Engelmann. |
| Brangäne | Frl. Brodmann. |
| Ein Hirt | Herr Henke. |
| Ein Steuermann | Herr Schmidt. |
| Ein junger Seemann | Herr Frederich. |

Schiffsvolk, Ritter und Knappen.
Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Zur See, auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.
Zweiter Aufzug: In der Kgl. Burg Marke's in Kornwall.
Dritter Aufzug: Tristan's Burg in der Bretagne.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende gegen 11 Uhr.

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

**Dienstag, den 24. Oktober 1905.**
Zum 3. Male:
Novität!

### In der Höhle des Löwen.

Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Paul Bilhaud.
Regie: Georg Rücker.

| | |
|---|---|
| Gaston, Chalindrey | Heinz Hetebrügge. |
| Barentin, Architekt | Reinhold Hager. |
| Gilbert, seine Frau | Bertha Blanden. |
| Planturel, Richter | Georg Rücker. |
| Antoinette, seine Frau | Lucie Elsenborn. |
| Edgard, Chalindreys Diener | Theo Tachauer. |
| Hortense, Kammerzofe | Steffi Sandori. |
| Baptiste, Barentins Diener | Arthur Rhode. |
| Rose, Gilbertes Kammerzofe | Else Feiler. |
| Belois, Angestellter bei Barentin | Friedrich Degener. |
| Gaby, Laufmädchen | Helene Valois. |
| Françoise | Emmy Selke |

Zeit: Gegenwart.
Der 1. und 3. Akt bei Barentin, der 2. Akt bei Chalindrey.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

### Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters.**

**Dienstag, den 24. Oktober 1905.**

Nachm. 4 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Ouverture zu „Hamlet" . . . N. W. Gade.
2. Pastoral-Fantasie . . . C. Willmers.
3. Finale aus Loreley . . . F. Mendelssohn.
4. Gavotte aus „Mamon" . . . J. Massenet.
5. Introduktion aus „Der Templer und die Jüdin" . . . H. Marschner.
6. Fantasie über deutsche Lieder . . . E. Strauss.
7. Mikado-Walzer . . . A. Sullivan.
8. Marche russe . . . L. Ganné.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Atualia" . . . F. Mendelssohn
2. Duett aus „Lind. di Chamounie" . . . A. Donizetti.
(Trompete-Solo: Herr E. Schwiegk, Posaune-Solo: Herr Fr. Richter.)
3. Guaracha und Bolero aus „Die Stumme von Portici" . . . D. F. Auber.
4. Entr'acte . . . F. Desgranges.
5. Einleitung des 3. Aktes, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruss an Hans Sachs aus „Die Meistersinger" . R. Wagner.
6. Romanze . . . J. Svendsen.
(Violin-Solo: Herr Konzertmeister A. v. d. Voort.)
7. Balletmusik aus „Ueber allen Zauber Liebe" E. Lassen.

Um unserer immer zahlreicher werdenden Kundschaft den Bezug der Reichardt-Fabrikate zu erleichtern, haben wir hier

# in Wiesbaden

## Langgasse 10

eine eigene Filiale errichtet, in der unsere sämtlichen Waren fabrikfrisch zu Fabrikpreisen zu beziehen sind.

## Unsere Fabrikate

werden ausschließlich in Originalpackungen, die unsere volle untenstehende Firma tragen, verkauft. Wir bieten jede Garantie für absolute Reinheit und höchste Güte unserer Waren, die, aus edlen und gesunden Rohprodukten hergestellt, mit eigenen, uns allein patentierten Maschinen und Verfahren behandelt, unter Vermeidung aller Zwischenhandelsspesen direkt von der Fabrik in die Hände des Konsumenten gelangen. — Daß man Schokolade, Kakao, Kaffee und Tee in einem Spezial-Geschäfte vorteilhafter kauft als dort, wo dicht daneben geräucherte Fischwaren, Seife, scharfe Gewürze 2c. lagern, bedarf keiner besonderen Begründung. Daß wir aber gerade hierin, nämlich in der diffizilen Behandlung unserer gegen äußere Einflüsse ungeheuer empfindlichen Waren für die ganze Nahrungsmittelbranche Vorbildliches leisten, hat uns die „Kolonialwaren-Zeitung", die uns im Interesse der Detaillisten bekämpfte, bestätigt. In der Ausgabe vom 1. Dezember 1903 schreibt sie:

„Im Kakao- und Schokoladengeschäft hat bekanntlich die Versandfirma **Reichardt** die Führung übernommen ..... und mit ihren Beschuldigungen gegen die Detaillisten auch indirekt bei kleineren Händlern erzieherisch auf den Handel mit diesem diffizilen Fabrikat gewirkt, wie uns von vorurteilslosen Kollegen und von Fabrikanten offen und freimütig zugestanden ist. Man soll nie zu stolz sein, um von seinen Gegnern zu lernen!"

## Reichardt-Kakao

ist die Bezeichnung des tatsächlich feinsten Kakaos der Welt. — Warum? — Der Kakao wird nur aus edlen und gesunden Bohnen hergestellt. Er ist leicht verdaulich, denn durch ein besonderes Verfahren befreien wir das Pulver von dem schwer verdaulichen Fett, das den Magen belästigt und den Genuß beeinträchtigt, in einem bedeutend höheren Grade, als es üblich ist. Ein fernerer Vorzug des Reichardt-Kakaos ist die Staubfeinheit des Pulvers, erzielt durch ein ebenfalls nur uns geschütztes Patent. Durch diese Verfahren werden starke Laugenzusätze und die dadurch wiederum bedingten Gewürze überflüssig. Außerdem wird dadurch der Eiweißgehalt erhöht und die Ergiebigkeit wesentlich gesteigert. 1 Pfund ergibt 150 Tassen. — Diese Umstände berechtigen uns zu der Behauptung:

**Reichardt-Kakao ist der beste und billigste der Welt.**

## Reichardt-Schokolade

übertrifft weitaus die Schweizer Marken. Wir verwenden zu unseren Schokoladen nur ausgesuchte, gesunde Bohnensorten und raffinierten Zucker. Die Herstellung erfolgt mittels der vollkommensten Maschinen und Apparate, die zum Teil nach eigenen Erfahrungen konstruiert sind und den natürlichen Geschmack und das natürliche Aroma der Schokolade nicht beeinträchtigen. Aus diesem Grunde sind wir auch nicht gezwungen, verloren gegangenes Aroma künstlich zu ersetzen, sondern wir können eine wirklich reinschmeckende Schokolade verabfolgen. Wir behaupten darum auch:

**Auf der ganzen Erde gibt es kein Schokoladenfabrikat, das unsere Marken übertrifft.**

## Reichardt-Tee und Kaffee.

Reichardt-Tees werden von den ersten deutschen Tee-Fachleuten aus den zur Einfuhr gelangenden Partien alljährlich ausgewählt und in großen Posten angekauft. Die Preise sind in Anbetracht der hervorragenden Qualitäten ausnehmend billig. Reichardts Großrösterei für Kaffee ist technisch auf das modernste eingerichtet und verarbeitet nur qualitätvolle Rohkaffees; ordinäre, minderwertige Sorten sind überhaupt ausgeschlossen.

## Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,

**Deutschlands grösste Kakaofabrik, Wandsbek-Hamburg.**

## Warnung.

Es ist uns bei Drucklegung bekannt geworden, daß in unseren neuen Filialstädten unduldsame Händler aus Aerger über die Eröffnung unserer neuen Vertriebsstellen von der weit überlegenen Güte und Preiswürdigkeit unserer Fabrikate dergestalt profitieren wollen, daß sie ihren Kakaos den renommierten Reichardt-Charakter andichten und zu gleicher Zeit unsere Waren nach dem Vorbilde des Schokoladenverbandes verunglimpfen. Die ideale Bedeutung unseres Reformwerkes ist bei diesen Händlern ebensowenig bekannt wie unsere aus diesem Werk entstandene zwingende Energie, jedes Hemmnis, das die Vollendung desselben aufhält, zu beseitigen. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß auch gegen den Inhalt der Schmähschrift des Verbandes im Fachblatt unserer Industrie, dem „Gordian", Hamburg, Nr. 244 und 249, in der „Zeitschrift für öffentliche Chemie", Planen, vom 31. August 1905, und in der von uns gratis zu beziehenden „Nahrungsmittel-Warte" erdrückende Beweise für die Ueberlegenheit der stark entfetteten Reichardt-Kakaos enthalten sind. Es ist somit jedermann Gelegenheit gegeben, sich von der Straffälligkeit der Behauptungen unserer Neider zu überzeugen. — Einer um so höheren Geld- oder Gefängnisstrafe würde demnach jeder verfallen, der sich an der Verbreitung der Verleumdungen des Schokoladenverbandes in irgend einer Form beteiligt, trotzdem ihm die Möglichkeit offen steht, sich durch jene Ausführungen von der Unwahrheit der Verbandsbehauptungen zu überzeugen. Er würde, ebenso wie die Urheber des Pamphlets, der Bestrafung für **wissentlich falsche Behauptungen** verfallen.

Wir wünschen unser Reformwerk so friedvoll wie möglich fortzusetzen und demzufolge auch bezüglich des Handels mit Kakaofabrikaten nur belehrend und vorbildlich und nicht alle Konkurrenz ausscheidend zu wirken. Wir sind ja nicht in der Lage, jede Konkurrenz auszuschalten, da dazu nicht allein hunderte Millionen Kapital, sondern auch viele Dezennien Jahre gehören, unsere Erfindungen aber doch nur für eine beschränkte Zeit durch Patente geschützt sind. Jedermann wird aber aus der Vorzüglichkeit und Ueberlegenheit unserer Fabrikate entnehmen müssen, daß nach Ablauf des Patentschutzes alle Fabrikanten danach arbeiten werden und arbeiten müssen. — Es gebietet deshalb die Klugheit, nicht nur unsere derzeitige Ueberlegenheit als ein Faktum hinzunehmen und Reibungen zu unterlassen, die durch unsere notgedrungenen Erwiderungen nur unseren Ruhm vermehren müssen, sondern uns auch die Veranlassung zu nehmen, unsere seit 5 Jahren geübte Reserve gegenüber den prozeßlich festgelegten Schäden beim Verkauf von Kakao und Schokolade durch Gemischtwarengeschäfte fallen zu lassen.

## Preisliste.

**Alle unsere Fabrikate sind verbürgt rein. — Proben von Fabrikaten mit ● kostenlos.**

### Reichardt-Kakaos

doppelt entölt, staubfein gesichtet, daher feiner, eiweißreicher, nahrhafter, bekömmlicher und ergiebiger als schwach entfettete Kakaos. Nur aus gesunden, guten und edlen Bohnen.

| | Pfundkarton | Halbpfd.-karton |
|---|---|---|
| *Monarch-Kakao, hochedel, s. stark entölt | Pfg. 240 | 125 |
| *Helioskakao, sehr edel, stark entölt | „ 220 | 115 |
| *Sanitaskakao, edel, | „ 200 | 105 |
| *Kamerunkakao, veredelt, | „ 200 | — |
| *Economiakakao, hochfein, | „ 180 | 95 |
| *Laoskakao, fein, | „ 160 | 85 |
| *Pfennigkakao, sehr gut, | „ 140 | 75 |
| Armeekakao, gut, | „ 120 | 65 |

### Diätetische Kakaopräparate

| | Pfundkarton | Halbpfd.-karton |
|---|---|---|
| *Reichardts Haferkakao „Halb u. Halb" | Pfg. 100 | 55 |
| *Reichardts Eiweiß-Haferkakao | „ 160 | 85 |
| *Dr. Riegels Nährsalzkakao | „ 200 | 105 |
| *Dr. Riegels Nährsalz-Haferkakao | „ 120 | 65 |
| *Lacto-Eiweiß-Nährsalzkakao | „ 200 | 105 |
| *Lacto-Eiweiß-Nährsalz-Haferkakao | „ 160 | 85 |
| *Reichardt-Lactolade, Kakao u. Nährzucker | „ 180 | 95 |

### Reichardt-Schokoladen

| | | |
|---|---|---|
| Monarch, Kartontafel | Karton Pfg. | 50 |
| Monarch, kleine Täfelchen, | „ „ | 100 |
| Vergißmeinnicht, Napolitains | „ „ | 50 |
| Flirt, | „ „ | 40 |
| Wildfang, | „ „ | 35 |
| Milchrahm, in Tafeln | Pfund „ | 175 |
| Optima, | „ „ | 160 |
| Melior, | „ „ | 140 |
| *Bona, | „ „ | 120 |
| Familien, | „ „ | 100 |
| Armee, | „ „ | 80 |
| Hütchen, Würfel | „ „ | 100 |
| „ „ | Halbpfund „ | 55 |
| Puder, Kakaopulver-Zucker | Pfund „ | 80 |
| Choclean, flüssig, in Tuben | „ | 40 |

### Reichardt-Kaffees

in 250 Gramm-Kartons.

| | |
|---|---|
| Kaffee Eins | Pfg. 90 |
| Kaffee Zwei | „ 80 |
| Kaffee Drei | „ 70 |
| Kaffee Vier | „ 60 |
| Kaffee Fünf | „ 50 |

Unsere Kaffees stammen aus den besten Bohnensorten, zeichnen sich durch Frische, herrlichen Geschmack und schönes Aroma aus.

### Reichardt-Cakes

| | Pfunddose |
|---|---|
| Reichardt-Cakes, beste Sorte | Pfg. 120 |
| Reichardt-Biskuits, feine tägliche Beilage | „ 160 |
| Reichardts-Dessert, beliebtester Nachtisch | „ 200 |

### Reichardt-Tees

| | in Kartons à ca. ¼ | ½ | Pfd. |
|---|---|---|---|
| Peccoblüten | Pfg. 300 | | 155 |
| Karawanen-Tee | „ 200 | | 105 |
| Souchong-Tee Nr. 1 | „ 200 | | 105 |
| Souchong-Tee Nr. 2 | „ 150 | | 80 |
| Souchong-Tee Nr. 3 | „ 100 | | 55 |
| Congo-Tee Nr. 1 | „ 200 | | 105 |
| Congo-Tee Nr. 2 | „ 150 | | 80 |
| Congo-Tee Nr. 3 | „ 100 | | 55 |
| Tee-Mischung Nr. 1 | „ 200 | | 105 |
| Tee-Mischung Nr. 2 | „ 150 | | 80 |
| Tee-Mischung Nr. 3 | „ 100 | | 55 |
| Grus-Tee Nr. Eins | „ 100 | | — |
| Grus-Tee | „ 75 | | — |
| Tee-Sortiments, Karton | „ 100 | | — |

### Reichardt-Nährmittel

| | Pfundpacket |
|---|---|
| Donar-Oats, Haferspeise | Pfg. 35 |
| Ozamin, Hafermehl | „ 40 |
| Maizamin, Maispuder | „ 45 |

**Lieferung** im Stadtbezirk bei Bestellung von 2 Mark, nach den Vororten von 5 Mark an frei Haus. Man fordere postfrei unsere Hauszeitschrift **„Nahrungsmittel-Warte"**, deren Inhalt für jedermann das größte Interesse besitzt.

Gegen
# Monatsraten von 2 Mk.
an liefern wir

**Grammophone** garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** von 20 Mk. aufwärts

**Musik-Werke** selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 18 Mark an aufwärts.

**Photog. Apparate** nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

**Zithern** aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

**Bial & Freund in Breslau II.**

*Illustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.*

*Vertreter gesucht!*

---

# 100 Herren-Umhänge

Räder, nur gute Ware, in allen Größen (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt Mk. 7.50, 9, 10, 12, 15, so lange Vorrat reicht; Ansehen gestattet 544
(Alleeseite). Schwalbacherstraße 30, 1. Stock.

---

# Kartoffeln

in verschiedenen Sorten und Qualitäten unter Garantie für gesunde auserlesene Ware verschiedener Provinzen, wie:

**Ia. Magnum bonum,**
**Goldgelbe englische,**
**Pfälzer Blaue** und **Blauaugen,**
**Mäuschen (Salatkartoffeln),**

ferner von frisch eingetroffenen Ladungen die so beliebten feinsten

**Delikatess-Kartoffeln,**

**Brandenburger (Ia. Dabersche),**
**Thüringer Eierkartoffeln**
empfiehlt 9714
die **Landesprodukten-Grosshandlung**

**J. Hornung & Co.,**
Inh.: **Georg Mehlinger,**
**Telefon 392,** **3 Häfnergasse 3.**

Wiederverkäufer, Hoteliers, Restaurateure erhalten Vorzugspreise.
**Alles wird frei in's Haus geliefert.**

---

Als **vorzügliches und billiges Familiengetränk** empfehle die beim Sieden der besseren Thees sich ergebenden

## Theespitzen

Feine Qualität per Pfund Mk. **1.40.**
Hochfeine Qualität per Pfund Mk. **1.60.** 20

**Chr. Tauber.**
Kirchgasse 6. **Nassovia-Drogerie.** Telephon 717

---

**150 Knaben-Paletots,**
nur gute Ware, in allen Größen u. Mustern (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 18, jetzt Mk. **3.50, 4.50, 6, 7, 8, 9,** so lange Vorrat reicht; Ansehen gestattet. **Schwalbacherstr. 30, 1 St.**
543 (Alleeseite.)

---

**Prima magnum-bonum-Kartoffeln**
liefert frei Haus per Malter 5 Mark 482
**Frankfurter Konsumhaus,**
Wellritzstraße 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45 u. Dreiweidenstraße 4

---

# Möbel, Betten,

**Schränke Vertikows,**
**sowie ganze Ausstattungen**
kauft man am besten und am billigsten gegen bar und auf Abzahlung

**J. Rosenkranz, Möbellager,**
**Blücherplatz 3.** 564

**P. S.** Brautleute erhalten bei Einkauf ihrer Einrichtung 2 große frei gewählten Bilder gratis.

---

Ein tüchtiger, energischer, kapitalkräftiger **Kaufmann** sucht behufs Gründung eines sehr rentablen Versandgeschäftes einen zuverlässigen

## Mitarbeiter

welcher sich des Interesses wegen mit **Mk. 2—3000** beteiligt. In Kundschaft bereits vorhanden.
Gefl. Offerten unter **E. K. 1547** an die Exp. ds. Bl. 1547

---

**Thüringer Eierkartoffel**
heute der erste Waggon in prima Ware eingetroffen. 670
**Carl Kirchner,** Rheingauerstraße 2, früher Wellritzstraße 27.
**Telefon 21—65.**

---

**4 Bärenstrasse 4**

# Tuchhandlung.

In- und ausländische
**Herbst- und Winterstoffe**
für Herren- und Knabenkleider,
**Hosenstoffe, woll. und seid. Westenstoffe, Schlafrockdouble, Damentuche.**

**Kameelhaarstoff.**

**Kameelhaar-Reisedecken, Kameelhaar-Schlafdecken, woll. Jacquard-Schlafdecken, Wagen-Decken, Reisedecken, Plaiddecken, Herren-Plaids, Himalaya-Damenplaids, ostind. Foulards**
empfiehlt in grosser Auswahl 483

# Hch. Lugenbühl,

**4 Bärenstrasse 4**

---

# Cognac Scherer

In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
*Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)*

**Niederlagen durch Plakate kenntlich.**

Man verlange ausdrücklich
**Scherer's Cognac**
weil minderwertige Nachahmungen des höheren Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 939

---

# 300 Herren-Joppen,

ganz gefüttert, in allen Mustern und Größen (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 10, 12, 15, 18, 20, jetzt Mk. **6, 8, 9, 10, 12,** so lange Vorrat reicht. **Ansehen gestattet.**
546 **Schwalbacherstr. 30,** 1. Stock (Alleeseite.)

---

**Seit 30 Jahren als beste u. profitlichste Marke bewährt!**

Man achte auf die so

beliebten Gratiszugaben
1532

Zu **65, 70, 75, 80, 85, 90** und **95** per Packet
**überall käuflich.**

---

# Dr. Thompson's Seifenpulver

*gibt*
*ohne Bleiche*
**weisse Wäsche.**

---

# Allgemeine Mainzer Sterbekasse.

**Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Gegründ. 1890. Mitglieder 2100. Vermög. 200900 M. Bezahltes Sterbegeld 500 000 Mk.**

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahre. Wöchentlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld im Alter von weniger als: 25 Jahr. 4 Pfg., 30 Jahr. 5 Pfg., 35 Jahr. 6 Pfg., 40 Jahr 7 Pfg., 45 Jahr. 8 Pfg. — In Orten mit 30 Kassenmitgliedern kann ein Ortsrechner bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in **Mainz, Gr. Bleiche 56.** 998

---

**Emmy Kloos, Konzert- u. Opernsängerin,**
**Routin. Gesanglehrerin,** erteilt Unterricht zu mäß. Preis. 449
**Bismarckring 21, II.**

---

**Plakate in Lackschrift etc.** 6836
Entw., Zeichn., Maler. j. A. liefert **A. Pappert,** Wellritzstr. 25, H.

---

# 1 Täfelchen Eiweiß-Chocolade

(5 Gramm) **ersetzt an Nährwert 1 Tasse Cacao.** Das ist ein grosser Fortschritt, Nahrung in kleinster, sofort essbarer Form! Nimmt man eins der bekannten Napolitainechoco ladetäfelchen **Riquets Eiweiss-Chocolade,** so geniesst man im Augenblick soviel Nährstoff, wie in einer Tasse guten Cacaos enthalten ist. Auf dem Ausflug, im Konzert, auf der Reise, in der Kirche, bei Einkäufen, im Büro etc., unschätzbar. Tafeln zu 25 und 50 Pfg., Kartons mit 20 und 10 Täfelchen zu 50 und 80 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien, feineren Colonialwaren-, Delikatess- und Confitürengeschäften. 1786|304

---

**Kaufmännischer Verein Wiesbaden.**
E. V.

Zu der am **Mittwoch, den 25. Oktober, abends 9¼ Uhr** im Vereinslokal stattfindenden

**außerordentlichen**
# Mitgliederversammlung
**(Generalversammlung)**

laden wir unsere Mitglieder freundl. ein mit der Bitte um pünktliches Erscheinen.

**Der Vorstand.**

**Tagesordnung:** 1. Kassenbericht, 2. Winterprogramm, 3. Vorträge, 4. 8 Uhr-Ladenschluß, 5. Sonstiges. 548

---

# Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

**Deiter's Kunstsalon, Luisenstr. 9, u. Kunstsalon Actuaryus, Wilhelmstr. 16.**

Vom 22. Oktober bis 22. November täglich von 10—1 und 2½—6 Uhr:

**Ausstellung von Meisterwerken** der Grabmal-Plastik, verbunden mit einer historischen Abteilung. Hundert neue Aufnahmen bisher nicht publizierter Kunstwerke. Sammlung von Original-Gypsabgüssen nach Werken süddeutscher Künstler (Thoma, Hahn, Hildebrand, Erwin, Kurz, Floßmann u. A.) Eintritt **1** Mk., Sonntags **50** Pfg. (für beide Ausstellungen).

NB. Beitrittserklärungen pro 1906, zu Händen des Vorsitzenden, **Dr. von Grolmann, Kapellenstr. 40,** werden schon jetzt entgegengenommen und berechtigen zum sofortigen Besuch unserer Ausstellungen. Statuten und Mitgliederlisten sind in den Buch- und Kunsthandlungen der Herren Vanger, Actuaryus, Heuß, Feller & Gecks, Gisb. Noerteshäuser einzusehen.

639 **Der Vorstand.**

---

Die beliebtesten und anerkannt besten **Nähmaschinen** sind die **Biesolt & Locke-Nähmaschinen,** welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen. — Kürzlich auf der Ausstellung Görlitz prämiirt. 555

**Vertreter für Wiesbaden: Carl Menche,**
Mechanische Werkstätte. **Bleichstraße 9.**

Preise durch Ladenersparnis hervorragend billig — Auf Wunsch Teilzahlungen. — **Ansicht meines großen Lagers jederzeit ohne Kaufzwang gestattet und erwünscht.**

**Carl Menche, Mechaniker, Bleichstr. 9.**

---

Marmor- und Grabstein-Geschäft
von
# Bernhard Decker
**Dotzheim, Schiersteinerstr. 4**
empfiehlt sich zum Anfertigen von sämtlichen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

**Grabsteine in Sandstein, Marmor, Granit und Syenit. Marmor-Arbeiten: Waschtische, Aufsätze und Nachttisch-Platten.**

Billigste Preise. Prompte Bedienung.
Günstigste Zahlungsbedingungen.

NB. Wegen Aufgabe meines Lagers in Wiesbaden Platterstrasse Nr 102, verkaufe ich sämtliche auf Lager befindlichen Grabsteine zu den denkbar billigsten Preisen aus. Etwaige Anfragen erbitte per Postkarte oder mittags von 3—5 Uhr auf dem Lagerplatz, Platterstrasse 102. 149

---

**Trauerhüte, Trauerschleier,**
in allen Preislagen und großer Auswahl,
**H. Stolzenberg Nachf., M. Schrader,**
**Moritzstraße 1.** 151

# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

## Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,**
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

## Zu vermiethen

per **sofort** oder **später** habe ich noch die **Bel-Etage** und **II. Etage** in der neu erbauten Villa **Bodenstedt, Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater**, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge.

Jede **hochherrschaftl. Etage** besteht aus je **9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele**, Badezimmer, Toiletten- u. Kleiderräumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern ꝛc. **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Elektrischen Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht, und Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Remise und Stallung für 2 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung ꝛc.**

Nähere Auskunft, wie Einsichnahme der Pläne bei **Christian Beckel**, Bureau: „Hotel Metropole". 554

## Miethgesuche

**Wohnung,**
1 bis 2 Zimmer, von 2 ruhigen Personen auf 1. Nov. ges. Off. mit Preisang. u. **U. 100** an die Exped. d. Bl. 596

## Vermiethungen

Neuerb., eleg. einger. Villa zum Alleinbew., 9 Zim., Garten, Centralheiz., in ges. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Ausk. Karlstr. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 9605

**Hotel Bellevue,**
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
**zu vermiethen:**
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenthümer Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

### 8 Zimmer.

Adolfsallee 38, hochherrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Toilette, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche a. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. 7975

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

### 7 Zimmer.

Sehr geräumige 8-Zim.-Wohn. mit vielen Mans., geeignet f. Pension, Rechtsanwalt, Arzt ꝛc., zu verm. Langgasse 10, 2. Näh. im Schirmgeschäft. 6458

**Wegzuges halber**
ist die herrschaftliche 2. Etage
**Adolfsallee 45,**
7 Zim. mit reichl. Zubeh. und allem Comf. der Neuzeit ausgestattet, per sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Baubureau, Part. 3280

Einserstraße 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde, Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 8085

Wilhelmstr. 5, feur. sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidestr. 5. 4698

**Wilhelmstraße 15,**
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

### 6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Comptoir von L. D. Jung. 3298

**Rüdesheimerstr. 20,** 1., 2. und 3. St., 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allem Komfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, elektr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu verm. Näh. Rauenthalerstr. 16, 1. 5430

### 5 Zimmer.

**Prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung**
(Adelheidstraße) per 1. Oktober s. billig zu verm. Näh. Körnerstraße 1, Part. 8978

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr 4871

Adelheidstr. 84, 3., 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 2190

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

5-Zimmer-Wohnung, Bismarckring 8, neu hergerichtet, mit reichl. Zub. auf gl. od. sp. z. vm. Näh. daselbst 1. Stock. 6579

**Bismarck-Ring 30, I,**
sehr schöne 9011
**5-Zimmer-Wohnung**
mit Nachlaß sof. od. spät. zu vermiethen. Statt 1200, jetzt 600 Mark.

Bleichstr. 2, 2. St., 5 gr. Zim. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 6851

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei 485
C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei
**C. Philippi,**
4171 Dambachthal 12, 1.

Emserstr. 36 (Landhaus) freie gesunde Lage, 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 Mk. Näh. Part. 3142

Göbenstr. 23, 2. und 3. Etage, 5 Zimmer, 1—2 Mans. sof. oder später zu verm. 8028

Hermannstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Herderstr. 13, 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., u. Aussicht und Sommerseite, auf 1. Januar zu verm. 125

Jahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer Badekabinet, mit allem Zubeh. per 1. Okt. cr. event. auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleinstr. sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel-Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et. 4443

**Große 5-Zimmer-Wohnung**
mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 9. Seitenbau. 135

Rheinstauerstr. 10, u. Ecke Sitzvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Pill, Albrechtstr. 22. 5909

Prachtv. 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermiethen Seerobenstraße 32, Part. 6720

**Seerobenstrasse 30,**
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. reich. Zubeh. sofort od. später zu vm. Anzus. v. 11—4 Uhr. R. Part. 604

**Schlichterstraße 15**
sind 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad, 2 Mans., 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche u. Bleiche, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Hause, Hochpart. 7984

Einfam.-Vill. i. Sitzville a. Nh. 5 Z., Bad, Küche, Veranda, Trockenspeicher, Waschk. u. gr. Keller enth., in hübsch. Gärtch. geleg., z. 17000 M. z. verk. Näh. Wilhelmstr. 5 629

### 4 Zimmer.

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Blucherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres daselbst Part., r. 8672

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstr., in nächster Nähe des Rings, sehr sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 6, im Laden. 410

**Parterre-Wohnung,**
4—5 Zimmer, sofort zu vm. Näh. Emserstraße 22, Part. 611

Neubau, Ecke Blücher- und Scharnhorststr., elegante, der Neuzeit entspr. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9300

**Friedrichstr. 31,**
**2. Et., 4 Zimmer, Bad u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 1, Weinhandlung.** 917

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie z. l. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. r. 5246

Schöne Wohnung von 4 Zim., Balkon, Mans., ist Wegzuges halber zum 1. Okt. zu verm. Näh. Hermannstr. 23, 2. r. 8492

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8584

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 57, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Krees im Laden.

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Eine 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit eingerichtet, sehr bill. zu vm. Näh. Riehlstr. 22. 49

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Schwalbacherstr. 50, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

4 Zimmer, Küche und Keller m. Koch u. Leuchtgas, vollst. neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Walramstr. 35, a. d. Emserstr. 6608

Yorkstr. 1, am Bismarckring, 4 Zim., Küche, Keller, Mans. Näh. 1. St. 3983

Wörthstr. 18, 3. St. r., 4 Z. u. Zubeh. auf 1. Okt. an ruh. Miether zu vm. Pr. 600 M. Näh. daselbst. 8170

**Yorkstraße 4,**
schöne 4-Zimmer-Wohnung inkl. Zubeh., 600 Mk. p. a., p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. l. 8415

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8449

### 3 Zimmer.

Aarstr. 18, 1. St., Wohnung v. 3 Zim., Balk., Küche, 2 Kell., Mans., neu einger., auf sof. oder 1. Okt. zu vm. Näh. Pt. 6034

Schöne 3-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkons, Bad, Mansarde, Speicherkammer, 2 Kellern pr. sof. oder 1. Okt. zu verm. Karlstr. 22a, 2. Etage. 4825

**Mansardwohnung,**
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preisw. zu verm. **Carl Claes,** Bahnhofstr. 10. 4318

Bertramstr. 20, 3. r., prachtv. 3-Zimmer-Wohnung veränderungsh. sof. bill. z. verm. 9696

Blücherplatz 5, Hth., 3 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu vm. Näh. Blücherplatz 4, Hp. 9245

Neubau, Ecke Blücher- und Scharnhorststr., elegante, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9301

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Ecke Dotzheimer- u. Riedricherstraße 2 sind 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das. 1. Et. links. 1153

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

Neubau Eltvillerstr. 7, Vdhs., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausst., p. sofort od. später zu vm. Näh. daselbst. 8858

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mitte., P. 4261

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Erbacherstr. 4, sch. 3-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. 9276

Friedrichstr. 45, zwei 3-Zim.-Wohnungen im Hth sof. zu verm. Näh. in der Bäckerei. 9998

Gartenhaus, gr. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., m. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiethen Sneisenaustr. 12. 5714

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock gelegen, der Neuzeit entsprechend, sof. zu vermiethen Gneisenaustr. 20, Laden. 1315

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1., l. 4631

Riedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 229

Karlstr. 28, Mitb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Karlstr. 44, 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. Näh. parterre. 694

Leuerstraße 16, eine gr. u. kleine 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St. l. 6264

In meinem Neubau, Blücherstr. 34 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Zubeh., alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. bei **Fritz Rückert,** Moritzstr. 41. 5841

Nerotalstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Oranienstraße 60, im Hinterhaus, 1 Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort od. z. 1. Jan. zu verm. G. Besch. 9693

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Ladstr. 4, oder **C. Schäyler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Rauenthalerstr. 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821
Näh. das. Part.

Riehlstr. 23, Hinterh. Part., 3 Zimmer mit u. ohne Werkstatt zu vermiethen. Näh. Vorderhaus, 1. St. 9707

Riehlstraße 25, schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. 6631

Römerberg 13, 2 Zimmer und Küche p. 1. Nov. z. vm. 9880

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schierstemerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Walkmühlstr. 24, kl. 3-Zimmerwohnung für 300 Mark an ruhige Leute zu vermiethen. 9579

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. Jul 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb. Part 1608

**Yorkstraße 4,**
Vdh., 2. St., 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. per sogleich zu verm. Näh. im 1. Stock, links. 5014

Sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Mans. und 2 Keller (550 M.) auf 1. Jan. od. 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 1. l. 439

Schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Nov. oder später zu vm. Yorkstraße 31, 1. l. 9804

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer u. Zubehör (1. St.), p. sofort od. später zu verm. n. Dotzheim. Rheinstr. 49. 1718

**Biebrich, Riedstr. 13,**
Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493
Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

### 2 Zimmer.

**Albrechtstraße 41,**
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Vdh., 2. St. 916

Part.-Wohn. (Stb.), 2 Zimmer Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu verm. Preis 360 Mk. Näh. Albrechtstraße 44, Bdh., 1., oder Bureau Hth. 8779

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Bdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen. 24

Bleichstr. 26, Hth., 2 Mans.-Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8051

Blücherstr. 23, schöne, große 2-Zim.-Wohnungen m. Balkon per 1. Okt. zu verm. Näh. das. von 4—7 Uhr Nachm. 7980

Blücherstr. 23, Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. v. 4—7 Uhr Nachmittags. 7981

Bülowstr. 9, Mtb., 3. St., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu vm. Preis 252 Mk. Dieselben Räume im 1. St., Preis 350 zu verm. Näh. bei Schuchmann das. od. Bärenstr. 4, Laden. 8254

2 Frontspitz-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25. 320

**Neubau Wiesb. Brotfabrik,**
gegenüber Molkerei Kraft, Dotzheimerstraße 6, schöne, luftige 2-Zimmer-Wohnungen per sof. zu vermiethen. Näheres im Comptoir. 212

Dotzheimerstr. 72, sch. 2- und 3-Zimmerwohn. im Mtb. per Oktober zu vermiethen. Näheres Vorderh. Part. 8074

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 2 Zim., 2 Kammern, Küche u. Keller per sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1 Stock. 8249

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

2 Zimmer, Mitgebrauch d. Kü., Drudenstr. 9, 3. St., zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 9530

Feldstraße 15 ist eine 2-Zimmer-Wohn. auf 1 Nov. od. spät. zu verm. Näh. Hth., Part. 599

Frankenstraße 15, schöne Frontsp.-Wohnung, für sich allein im Stock, 2 Zim., Küche, Abschlußgr. Keller, ganz neu hergerichtet, an kleine Familie auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Vorderhaus, part. 995

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Bdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, bei **Ph. Meier.** 3888

2 Zimmer und Küche im Hth., 2. St. sofort billig zu verm. Gneisenaustr. 23 l. r. 688

Helenenstr. 17, 2 Zim. u. Küche (Dachwohn.), im Stb., an ruh. Miether auf 1. Okt. zu vm. Näh. Bdh., 1. St. 8763

Hochstätte 2, Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. November zu verm. 9007

Herrnmühlgasse 3, Hth., ist ein Dachlogis v. 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 8099

## Hochstätte 2,
Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. November zu vermiethen. 9007

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn., mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678
Näh. Mühlgasse 15, p.

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3390

Lehrstr. 31, Parterre, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör a. 1. Nov. oder später zu vermiethen. Näheres 1 Stiege hoch. 194

Michelsberg 15, 2, kleine Drei-Zimmerwohnung zu verm. 379

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 258

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Müllerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

**Neugasse 1a,**
1. Etage, 2 Zimmer, für Bureau-Zwecke, auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. Friedr. Marburg, Neugasse 1. Weinhandlung. 9173

Nerostr. 10, Hth., 1. St., 2 gr. Zim. nebst Küche auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Bdh., 2. L., oder Moritzstr. 50. 192

## Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nerostr. 38, 2 Zim., Küche u. Zubehör (Dachst.) auf gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 6587

Nettelbeckstr. 1, Bdh. (Neubau), 2 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 7187

2 Zimmer u. Küche zu vermiethen, 1 große Mansarde. 278
Nettelbeckstr. 14 bei **Chr. Fischer.**

Oranienstr. 62, Mtb., 3. St., 2 Zimmer und Küche zum 1. Okt. zu verm. Näh. Mittelb., P. r., od. Römerberg 30, Lad. 8526

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 9330

## 2 Mansardenzimmer
an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

**2 große Zimmer**
per 1. Okt. zu verm. 8924
Platterstraße 46, Part.

Platterstr. 36, 1—2-Z.-Wohn. zu vermiethen. Näh. Ludwigstraße 1. 9426

3 kleine Wohnungen auf sofort, ev. 1. Okt. zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Philippsbergstr. 56, sch. 2-Zim.-Wohn. in freier, luftiger Lage an saubere, ruh. Leute zu verm. Näh. das. im Baubureau. 6339

Rauenthalerstraße 5, Stb., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort od. 1. Nov. zu vermiethen. 9686

**Rauenthalerstr. 12,**
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Kammer für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Römerberg 15, Stb. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. das. part., Laden oder Platterstr. 112. 657

Römerberg 18, Vdh. Dach. Zim. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 683

Römerberg 35, 2 Z. u. K. auf 1. Nov. zu vm. 18 M. 3858

Röderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. p. Okt. zu verm. 8080

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Steingasse 20, ist eine Wohnung, Hth. 1. St. hoch, v. 2 Zim., 1 Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 7971

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Stiftstr. 7, sch. Mans.-Wohn. zu vermiethen. 9390

Schachtstr. 29, 2 Mans.-Zim. u. Küche p. 1. Nov. zu verm. Näh. daselbst. 9913

## Schwalbacherstraße 53,
kleine Dachwohnung an ruh. Leute zu vermiethen. 7941

Schöne freundl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Färberei Geiß, Schierstein erstraße, links. 4857

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2892

Schiersteinerstr. 16 (Neub.) sind im Mittelb. sch. 2-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6119

Walramstr. 32 Wohn. im 1. St., 2 Zim., Küche, Kell., p. 1. Jan. z. verm. Näh. part. rechts. 461

2 Zimmer Küche und Keller, Hth., Gas vorhanden, per 1. Okt. zu verm. Walramstr. 35, an der Emserstr. 6609

## Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh. daselbst.

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

2 Mansardenzim., 1 einz. Zim. (Hth.), 1 großer Keller, als Flaschenbierkeller geeignet, auf sof. zu verm. Wellritzstr. 45. 9342

Wiesenstr. 8, Hth., sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, gl. od. sp. zu verm. Näh. Bdh. P. 9303

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Nähe Bdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 12, Zwei schöne ineinanderg. heizb. Mans. sof. z. vm. Näheres das. p. l. 606

2 Zimmer und Küche zu verm. Yorkstr. 31, 1. l. 9801

**Zietenring 14.** Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau,** Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Eine Wohnung v. 2 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh. sof. zu vm. Näh. Dotzheim, Wilhelmstraße 23. 1022

**Sonnenberg.** Gartenstraße 4a, eine sch. Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Preis 280 Mk. 1513

## Bierstadt.
In meinem neuerbauten Hause, Ecke Adlerstr. u. Langgasse, sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingr., mit Wasser- u. Gasleitung, event. auch Badeeinrichtung auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Wilh. Stiehl, Sattler und Tapezierer, Erbenheimerstraße. 1940

**1 Zimmer.**

Adlerstr. 40, Dachw., Zimmer Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 6836

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Bülowstr. 4, 1. l., Mansarde zu vermieten. 29

Castellstr. 1, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. R. 1. St. 5873

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 88, Mtb., Part., 1 gr. sch. Zim. m. Balk. sogl., einer daselbst 1 Zim., 1 Kabinett, 1 Kammer, ferner Hint., 1 Zim., 1 Küche zu verm. Das. Bdh., 1 gr. Mans.-Zimmer zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 8250

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Neubau, Civillerstr. 5, schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. P. r. 236

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Frankenstr. 21, Hinterh., 2. St., 1 Zimmer, Küche, Keller auf Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus, 1. St. rechts. 6777

Gneisenaustr. 20, 1., angegrenz. hübsches Zim. in schön, frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2629

**Gustav Adolfstr. 3** ist seine Souterrain-Wohn. an Herrn oder Dame a. 1. Nov. zu vermieth. Preis 10 Mk. Näheres daselbst. 186

Helenenstr. 12, Bdh., Mansardstube an einz. Pers. zu vm. Näh. Part. 6304

Helenenstr. 13, Hth., l. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hellmundstr. 13, Zim. u. Küche zu vermiethen. Näh. Hinterhaus, 1. 9729

Hellmundstr. 27, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 2397

Hellmundstr. 33 ist 1 Zimmer und Küche (M. 16.) per 1. Okt. zu verm. 7043

Herderstr. 3 2 sch. Mansarden-Wohnungen auf gleich zu vm. am liebst an kl. ruh. Familie. Näh. Part. 9581

Hellmundstr. 41, Bdh. u. Hth., sind 4 einz. Zim. zu verm. Näh. bei **Dornung & Co.** Häfnergasse 3. 7183

1 heizbares Zimmer an ruhige Leute auf sofort zu vermieten Hochstätte 8, Part. 595

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

**Kirchgasse 56,** 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermiethen. 9499

Ludwigstr. 8, ein großes Frontspitzzimmer auf 1. Nov zu vermieten 48

Eine große Mansarde ist s. bill. zu verm. Ludwigstraße 10, Bäckerladen. 41

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463
Nerostraße 6.

Nerostr. 27, Zimmer und Küche auf gleich zu verm. Preis 15 Mark. 402

Niederwaldstr. 11, Zimmer zum Möbeleinst. (5 M.) zu verm. Näh. Bleichstr. 29, 1. l. 703

Nettelbeckstr. 1, Bdh. (Neubau), 1 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrecht r. 7, Laden. 7188

Michelsberg 28, 1 Zimmer und Küche zu verm. 9039

**Nettelbeckstr. 3,** Seitenbau, II. St., 1 Zimmer u. Küche auf 1. November zu vermiethen. 97. Näheres Vorderh., Part. rechts.

Rauenthalerstr. 5, Mtb., eine Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres Bdh. Part 5

Rauenthalerstr. 9, Mansardezimmer mit Küche, alles neu hergerichtet, an sol., saubere Frau ohne Kinder zu verm. 3492

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Bronn, links. 9734

Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten 78
Röderstraße 27.

Römerberg 15, Stb. 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. das. part., Laden oder Platterstr. 112. 658

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

1 Zimmer und Küche a. Oktober und 1 großes Zimmer auf Oktober zu verm. Näh. Schachtstraße 6, Part. 8595

**Schachtstraße 8**
Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten. 379

**Schachtstraße 8**
1 Zimmer, Küche und Kammer zu vermieten. 377

Schachtstr. 30, Mansarde, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Part. 6309

Mansarde und Küche zu vermiethen. Schwalbacherstr. 22. 267

Schwalbacherstr. 63, 1 Dachstube mit Küche per 1. Oktober zu vermiethen. 7150

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, kl. Wohnung, gerade Zimmer, im Dachstock, an kinderl. r. Leute zu verm. 9439

Walramstr. 18 Bdh., D., 1 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. Stifter Bdh., 2. r. 5862

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118.
8897 **P. Lerch.**

Waldstr. 90, 1-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7141

Würzgr. 33, 1., heute heizb. Mans. m. kl. Nebenraum nur an kl. Familie zu vm. 8875

Westendstr. 20, heizbare Mansarde zu vermiethen. 9787
Näheres Vorderhaus, part.

Yorkstr. 19, 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

**Leere Zimmer etc.**

Leere heizb. Mans. an ält. anst. Person geg. Treppenputzen unentgeltlich abzugeben 8
Bertramstraße 11, P.

Schönes Zimmer (leer) zu verm. Bleichstr. 4, 2. St. r. 8181

Eine h. leere Mans. ist auf den 1. Aug. an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Ein leeres Zimmer (2. St.) zu vermiethen 254
Hermannstraße 23.

## Mauritiusstraße 8
ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

Moritzstr. 64, 1. St., 2 leere Zimmer auf 1. Oktober zu vermiethen. 6933

Platterstraße 68, 1., ein schönes Balkonzimmer, unmöblirt, billig zu verm. 9682

Rheinbahnstr. 2, 2 sch. l. Mans. (auch einz.) z. vm. Näh. Pt. 9669

Ein leerer Raum, als Lager rc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Wiesendstr. 1, 2 leere Zimmer mit prachtv. Aussicht nach dem Sedanplatz, p. 1. Nov., event. früher zu vm. Näh. 2. St. l. 9286

Yorkstraße 29. Ein leeres Mansardezimmer zum Einstellen von Möbeln pp. sofort billig zu vermieten. 441
Näheres Yorkstraße 29, 1. l.

Yorkstraße 17, 2 leere Mans. (Frontsp.), Bdg., sof. zu vm. Näh. 1. rechts. 9770

**Möblirte Zimmer.**

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Reinliche solide Arbeiter können Schlafst. erh. Adlerstr. 35, p. 9671.

Adlerstr. 41, 3., sch. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu vm. Anzus. bis 2 Uhr oder Abends nach 8 Uhr. 9991

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
**Philipp Kraft,** 5703
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Blücherstr. 7, Mtb., Part. l., findet reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 522

Ein schön möbl. Zim. m. Kaffee für 15 Mk. zu verm. Näh. Bertramstr. 9, Hth., 2. St. r. 9764

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstraße 20, 2. l., ein sch. großes möbl. Zim. sof. an 1 od. 2 nur ord. Geschäftsfrl. m. od. ohne Pens. zu verm. 9383

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Zwei anständige Leute erhalten Logis Bleichstraße 35, Hth., 1 Tr. l. 643

Gut möbl. Zimmer frei, mit u. ohne Pension, auch f. Dauermieter. G. Kosse, Burgstr. 8063

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Schön möbl. Zimmer zu verm. Klarenthalerstr. 8, 2 r. 753

Dotzheimerstraße 18, 2. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 647

Sauberes Logis mit und ohne Kost zu haben 2511
Dotzheimerstraße 30.

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4729

## Dotzheimerstr. 51,
Bdh. part. r., Nähe Bismarckring, Sch. möbl. Zim. ungen. m. 2 Bett. z. vm. à 3.50 M. p. Woche. 451

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhängig. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 8852

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. l. 1801

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 6754

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forchstr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Civillerstraße 3, Hth. 3., neu eingerichtetes Zimmer billig zu vermieten. 772

Zwei anständige Leute erhalt. sch. Logis mit oder ohne Kost, Civillerstraße 14, Mtb., 2. l. 995

Frankenstr. 15, III l., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 6950

**Möbl. Zimmer**
zu vermieten 496
Frankenstr. 23, 3. r.

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6940
Friedrichstr. 12, Bdh. 3.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 12, Bdh. 3 126

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 123

Gustav-Adolfstraße 10, 1., gut möbl. Zimmer, sehr ruhig, sofort b. zu verm. 3691

Gut möbl. Zimmer zu verm. Goebenstraße 6,
708 b. **E. Reiß.**

Hartingstr. 7, Bdg., 2. St., l. kann ein reinl. Arb. schönes Zimmer haben, pro Woche 4 Mk. mit Kaffee, wenn zwei zusammen, Mk. 3.50. 3576

Einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten billig zu verm.
786 Helenenstr. 4, Hth. 2.

**Helenenstraße 16,** Mittelb., 1. St. r. freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 538

Helenenstr. 29, 1., Ecke Wellritzstraße, bess. möbl. Zimmer zu verm. 6620

Hermannstr. 3, Bdg., 2. Etg. lks. erhält reinl. Arbeiter schönes Logis. 262

Hermannstr. 21, 3. St. r., ein sch. möbl. Zim. für wöchentl. 3 M. zu verm. 322

Sch. Zimmer, gemütl. Heim, erh. ein auch zwei Fraul. billig Hermannstraße 26, Hinterh., 2. St. rechts. 6727

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 Tr., Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Fräul. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Hellmundstr. 2, nacht Dotzheimerstraße, 2. l. 1 gr. g. möbl. Zim. a. bess. Herrn z. vm. 547

Hellmundstr. 4, Hth. 1. Schön möbl. Zim., mon. 16 Mk., auf gl. od. spät. zu verm. 481

Hellmundstr. 6, 1. Stock rechts möbliert. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 537

Hellmundstraße 30, 1. Etage, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension frei. 579

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis 9472
Hellmundstr. 39, 1. St.

Hellmundstraße 44, 1. Stock, möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. 9635

Rein. Arb. erh. Kost u. Logis. 630 Hellmundstr. 52, Bdg. 1.

Fein möbl. Zimmer zu vrm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

## Herderstr. 16,
Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6792

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Zimmer mit 2 Betten mit oder ohne Kost bis 1. Nov. bill. z. verm. Jahnstr. 20, 2 Tr. 122

Zwei gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4792
Kaiser-Friedrich-Ring 33, P.

Gut möbl. Mansarde sofort zu vm. Kellerstr. 6, P. 6649

**Kirchgasse 56,** 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 9500

Luisenstr. 5, Grh., 3. St., sehr möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb., 1., rechts, möbl. freund. Zimmer sofort zu vermiethen. 9652

Mauritiusstr. 12 (Schloßplatz) 3. St. b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 561

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Metzgergasse 29, 2. Stock, erhalten bessere Arbeiter gute Schlafstelle. 480

Schlafstelle zu verm. Metzgergasse 37. 305

Moritzstraße 23, Hth., 1. St. r., erhält ein reinl. Handw. schönes Logis. 664

Moritzstraße 23, Hth., 2., erhalten 1—2 Arb. Logis für 2.50 M. pro Woche. 497

Moritzstr. 58, 2, schön möbl. geräum. Zim. auf dauernd oder f. kürz. Zeit zu verm. 7120

Moritzstraße 43, Mtb., 1. St. l., möbl. Zim. mit Kaffee 4 Mk. pro Woche. 9543

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 49, M. 1. 112

Einf. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.
452 Moritzstr. 64, Hth. 2. l.

**Zwei möbl. Zimmer**
zu vermiethen 7060
Michelberg 26, 1. St.

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Nähes m. Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9633

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Nerostr. 28, 3., möbl. Zimmer an solliden jungen Mann zu vermieten. 597

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1627

Einf. möbl. Zim. an einz. Frau od. Frl. billig zu verm. 9772
Oranienstraße 34, 1.

Oranienstr. 35, Mtb., 3. l., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 9596

Platterstr. 4, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 616

Philippsbergstr. 7, Hochp., möbl. Zimmer mit Kaffee (18 Mk. monatl.) zu verm. 9351

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6, 3. St., r. 2761

Rauenthalerstr. 7 ist 1 gut möbl. Zimmer event. sofort zu vermiethen. Bequeme Bahnverbindung n. all. Richtungen. 132

Rheingauerstr. 9, 1, 2 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 6582

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 43, Hth., pt. l. 9980

Arbeiter erh. sch. Logis Riehlstraße 7, Hth., P. l. 9233

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Riehlstr. 13, Mtb. 1., schön möbl. Zimmer an anst. Dame oder Herrn zu vermieten. 5285

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St. 6661

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3 im Laden. 2237

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Elsholz, Römerberg 28, Mehr 5758

Separates Zimmer auf gleich zu vermieten. 503 Römerberg 20. 2.

Wohn- u. Schlafzimmer auf gleich zu verm. 520 Römerberg 20, 2.

Ein anst. Arbeiter kann Logis erhalten 503 Römerberg 36, Hth., 3 l.

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4005

**Ein möbl. Zimmer** zu vermiethen 187 Römerberg 28, 3. St.

**Saalgasse 32,** möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Sedanstraße 6, Vdh., 2. St. l., ein möbl. Zim. z. vm. 9958

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth. 2. St., l.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten 575 Sedanstr. 10, Hth. 2.

Ord. Arbeiter erh. Schlafstelle 549 Sedanstr. 11, H. 1. l.

Sedanstr. 11, Hth., 1. l., erh. ein ordentl. Arbeiter Schlafstelle. 5228

Ein ordentlicher Arbeiter erhält Schlafstelle 9250 Sedanstr. 11, Hth., 1. l.

Ein bess. Herr findet gute Pens. auf gleich 9661 Seerobenstr. 2. 1. Et.

Schachtstraße 4, 1. St. ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herren od. Dame zu vermieten. 5386

Schachtstr. 4. 1 sch. frdl. möbl. Zimmer zu vermiet. 682

Schachtstr. 7, ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vermiethen. 2070

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Anst. saubere Arbeiter erhalten sauberes Logis. 372 Scharnhorststr. 14, Hth. 1. St. l.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 712 Scharnhorststraße 14, 3. r.

Reinl. Arb. erh. Logis kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. 172

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

2 anst. reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle 524 Schwalbacherstr. 9, Vdh. D.

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Alleeseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. 5099

Eins. möbl. Zim. an 1 Mädch., ev. a. unmöbl., zu verm. 637 Schwalbacherstr. 51, Lad.

Schwalbacherstr. 53, p. 2 r. erh. erhalten Schlafstelle. 718

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Schwalbacherstr. 49, 2 sch. möbl. Zim. mit voller Kost a. gleich oder später zu verm., à 45 Mk. monatl., auch auf Woche. Näh. bei Bauth, Part. 4811

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Schulberg 6, 2 St. hoch, r. Arb. Kost u. Logis. 4629

Eins. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 468 Schulgasse 7, 2. l.

Ein ungen. möbl. Part.-Zim. zu vm. Schulberg 13. 672

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

1 möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten. 59 Steingasse 11. S. 3. St. lks.

Taunusstr. 23, 3. l., möbl. Zimmer auf dauernd zu vermiethen. 2314

Ein Handwerker findet gute Schlafstelle 105 **Walramstr. 5**, 2. St. r.

Ordentlicher Arbeiter erh. gute Schlafstelle pro Woche 2.50 Mark. Müller, 464 Walramstr. 20, Vdh. 2.

**2 möbl. Zimmer** sehr billig zu vermieten 578 Walramstr. 25, 2. r.

Walramerstr. 29, 1. r., schön möbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Walramstr. 29, 1. St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 766

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Schön möbl. Zimmer auf 1. November zu vermieten. 463 Westendstr. 8, 3 r.

Reinl. Mann od. Mädchen erh. Logis 9782 Westendstr. 28, 1. r.

Saubere Arbeiter können Schlafstelle erhalten. 5263 Wörthstraße 16, 2. l.

3 reinl. Arbeiter erhalten Logis Yorkstr. 4, Hth. r. 777

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut. Log. 4060

Schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 343 Yorkstraße 12, 3. lks.

Yorkstraße 12. Eine sch. möbl. Mansarde sofort zu vermiet. Näheres das. p. l. 605

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Bess. Arbeiter erh. sch. möbl. Zimmer m. Kost Zimmermannstraße 5, 2. St. r. 9735

Zimmermannstr. 5, Vdh., 2. St. r., sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 9732

Ein Wohn- u. ein Schlafzimmer, sehr fein eingerichtet, an zwei Herren in der Nähe des Gerichts zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9573

## Werkstätten etc.

Adlerstr. 56, Kohlenremise mit Wohnung u. Stallung (das. wurde 17 J. lang Holz-, Kohlen- und Kartoffelhandlung betrieben) auf gleich zu verm. 9280

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet. 37 **Blücherstr. 23**

Blücherplatz 4, 1 groß. u. 1 kl. Raum, geeign. f. Bureau od. Laden, auch Kellerraum vorhanden, per 1. Okt. zu verm. 8252

Blücherstr. 17, klein. Werkstatt, ev. f. Wasserfabrik, auf sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. Part. r. 9884

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6747

Eltvillerstraße 1, Part. rechts, **Keller** zu vermiethen. 8979

1 schöner Flaschenbierkeller mit Wohnung per 1. Okt. zu vm. Näh. Eltvillerstr. 18, Vorderhaus, Part. links 6699

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 9, schöne Auto-Lager- und Kellerräume zu vermiethen. 9512

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Jahnstraße 44, Hth., kl. Tapeziererwerkstatt für 16 Mark monatlich zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 95, Part. 9291

Große **Lagerräume u. Keller** letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureau Räumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten. Näheres Moritzstr. 28, 8918 Comptoir.

Michelsberg 28, Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 257

Großer heller **Hofkeller,** für Destillationsgeschäft od. zum Einkellern von Obst, Kartoffeln, mit Gas und Wasser, sofort billig zu vm. Nettelbeckstr. 5. 9684

**Keller,** 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

**Keller** ca. 215 □Meter groß, Asphaltbelag, Gas- oder auch elektr. Beleuchtung, Kraftaufzug vorh., sehr geeignet zum Ueberwintern von Pflanzen auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28, Comptoir. 6046

**Lagerplatz,** obere Platterstraße zu vermiethen 1946 Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rheingauerstr. 7, gr. helle Werkstätte od. Lagerraum, Wasser und Gas vorh., zu verm. Näheres 1. St. bei Carl Wiemer. 5119

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Thorfr., Hof u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Trockene **Lagerräume** auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte und **2 Bureauräume**; wie **1 Weinkeller** und **Hofkeller** zu verm. Schiersteinerstraße 18. 3393

**Waldstraße** an Dotzheimerstraße, Näh. Bahnhof, 2516
**Werkstätten mit Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Waldstr. 14.

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch getheilt, zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 9125

Yorkstr. 29 mehrere zusammenhängende Souterrainräume (300 Mt.) per 1. April 1906 zu vermieten. 440 Näheres Yorkstraße 29, 1. l.

**Zietenring 10,** gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. das., Part. 5681

**Keller** mitten in der Stadt zu vm. Näh in der Exped. d. Bl. 3442

## Läden.

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

**Adolfstraße 7** Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Bleichstraße 7 ist ein **großer Laden** mit 2 großen Schaufenstern und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. 398

Neubau, Ecke Blücher- und Scharnhorststr., **Eckladen** zu vermiethen. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9299

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen. 38 **Blücherstraße 23.**

**Laden** mit Wohnung, auch als Bureauräume geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu verm. (Preis M. 500) Erbacherstraße 4. 9277

Feldstr. 19, schöner Laden mit Wohnung und reichl. Zubeh. sofort zu verm. Näheres daselbst, 1. Et. r. 417

**Laden** m. Nebenräumen, Werkstatt m. Lagerraum, zusammen oder einzeln sogleich oder später zu vermieten. 380 Näh. Herderstraße 25, Hochp. r.

**Hellmundstrasse 41,** Vdh., ist ein **Laden** mit anstoß. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per sofort zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4457

**Laden,** ca. 65 Q.-Mtr. groß, mit schönem Ladenzimmer, ca. 41 Q.-Mtr. groß, am i. im ganzen als r. Laden, ev. mit großem Lagerraum sofort od. später zu verm. Näh. Moritzstr. 28, Comptoir. 6047

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

1 sch. großer Laden m. Wohnung sofort billig zu verm. 689 Gneisenaustr. 23, 1. r.

**Laden zu verm.** 4638 Nerostraße 6.

**Schwalbacherstr. 3,** großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung ꝛc., per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 2948

**Webergasse 39** ist ein **Laden** mit Nebenraum zu vermiethen. 6076 Näh. bei **Hch. Adolf Weygandt.**

**Schöner Eckladen** mit vollst. Ladeneinrichtung per sof. zu vm. Westendstr. 1, Ecke Sedanplatz. Näh. 2. links. 9719

**Wellritzstr. 10,** schöner Laden mit kl. Hinterzim. zu verm. 3998

**Dotzheim,** Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

## Pensionen.

**Villa Grandpair,** Emserstraße 13. **Familien-Pension. Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.** Vorzügliche Küche. 6800

**Gemüthliches Heim** in feiner Familien-Pension, gut möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstraße 2, 1. 9195

## Verkäufe

**Ein zugfester Esel** mit Geschirr bill. zu vk. Bierstadt, Sandbachstr. Nr. 14. 706

**Kanarienhähne** u. Weibchen, garant. Seifert, zu vk., Hähne v. 13 M. an Weibchen 3 M. **Mührenberg,** Dotzheimerstraße 69. 756

**Lagerhalle** mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5947

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29 Schmiedewerkstätte 5871

**Rollfuhrwerk,** 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundsch. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3126

Eine gebrauchte Haushaltungs-Nähmaschine, eine gebrauchte Schuhmacher-Nähmaschine u. eine Spindelstanze mit Bock billig zu verk. Hermannstr. 15, Werkstätte. 3279

1 W.-Ueberzieher, 1 dunkler Anz., 1 D. Paletot, 1 Abendmantel, b. abzug. Vorzu pr. v. 8—10 Uhr Vorm. Kirchgasse 25, 2. 9387

**Neue Federrolle,** 33—40 Ctr. Tragkr., bill. zu verk. Sedanstraße 11. 9445

**Kuhdung** zu haben karrenweise 382 Platterstraße 13 bei Lattermann.

Verschiedenes Ein- und Zweispänner-Geschirr nebst Reitsattel billig zu verkaufen. 203 Kl. Webergasse 6, **Schmidt.**

**Badewanne** billig zu verkaufen 9195 Nigel, Oranienstr. 51.

Ein Salon-Gasofen bill. z. verk. 9798 Karlstraße 9, part.

**10pferdiger Elektro-Motor** mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

**Grosses Aquarium** (heizbar) mit seltenen Pflanzen u. Fischen zu verkaufen. 373 Scharnhorststraße 31, 3. r.

**Plüsch-Jackett,** hell Jackett, **seidenes Kleid** billig zu verkaufen. 665 Kirchgasse 4, 1., v. 10—1 Uhr.

Gute Sorten **Erdbeerpflanzen** billig abzugeben 644 Blücherstr. 16, Hth. 2.

1 Dampfmaschine (1/3 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2842 Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2, l.

Hühner, rebhuhnfarbig, diesj. Brut, Whandottes, Verhältnishalber zu verkaufen 781 Mainzerlandstraße 2.

1 rotes Winter-Cape, 1 langer Mantel, fast neu, H.-Kleider, bef. neu, grauer Mantel f. Einj., billig zu verkaufen 702 Karlstraße 37, 2. links.

Groß. **Füllofen** billig zu verk. 716 Nerostr. 14, 1.

**Herrenrad** preiswert 745 zu verkaufen. Bismarckring 29, 3.

Paletots, fast neu, bill. z. verk. 754 Friedrichstr. 46, Laden.

Herbstüberzieher zu verk. Dreiweidenstr. 6, 3. l. 769

**Abbruch, Langg. 21/23** sind Türen, Fenst., Fußböd., Zieg., Sandsteingewind., Bau- u. Brennh. u. dergl. mehr billig zu verkaufen. 717 Peter Berch.

Eins. eis. Bett m. M. k. zu verk. 770 Dreiweidenstr. 6, 3, l.

Sekretär, Silberschrank, Teetisch, Schränkchen m. Chiffonbezug, schöne Betten, Wasch-, Schreib- u. and. Kommoden, Konsolen, Eck-, Kleider- u. Küchenschränke, Sophas v. 10 Mk. an, Mädchenbett 12 Mk., Stühle, Teppiche, Lüster, Bilder u. s. w. billig zu verkauf. 768

**Adolfsallee 6, Hth.** 1 schw. Damen-Winterjackett mitt. Figur, 3 Bett- u. 6 Kissenbez. weiß u. rot, all. gut erh., bill. z. vk. 709 Riehlstr. 18, p. l.

1 feuersichere Geldkassete, 1 Zuglampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendüle-Uhr billig abzugeben 8283 Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

**Geldschränke** mit Tresor zu verkaufen 4914 Friedrichstraße 13.

Bill. z. verk. m. K.-Bett, Wäsche-Schr., Stühle, Sch.-Pferd, u. versch. Helenenstr. 31, 1 l. 183

**Weg. Aufgabe** meines Hobelwerks ist bill. zu verkaufen: Bandsäge, 0,80 cm Rollendurchmesser, Abrichtmaschine 40 cm breit, Dickenhobelmaschine 40 cm breit, Kreissäge mit Bohrmaschine, Schleifapparat, sowie die nöthigen Vorgelege, Transmissionen, Riemenscheiben und Riemen. Näheres Dotzheimerstraße 76, im Eckladen. 9657

Gut erh. **Herrenkleider** preiswürdig abzugeben 9149 Blücherstr. 16, Hth., 1. r.

**Pianino** eleg. kreuzsaitig, zwei Monat gespielt, sehr preiswert zu verkaufen. 567 Bismarckring 4, p.

**Weinfässer,** frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 31. 9768

**Für Brautleute.** **Gut gearbeitete Möbel meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen:** Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Diwans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4860

## Kaufgesuche

Gebr. mittelgr. **Schraubstock** zu kaufen gesucht 8987 Göbenstr. 11, Frontsp.

**Schuhwerk etc.** kauft und reparirt 9744 **P. Schneider,** Schuhmacher Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Einige gebrauchte **Zimmeröfen** zu kaufen gesucht. 765 Hornung, Häfnergasse 3.

**Eisernes Schild,** 2 Mtr. hoch, 1 Mtr. breit, sowie 1 Fahnenschild, ca. 1 Mtr. lang u. 1/2 Mtr. breit, zu kaufen ges. Off. m. Größe u. Preisang. u. E. S. 776 an die Exp. d. Bl. 783

**Der Arbeits-Nachweis** des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

## Stellengesuche

Eine junge unabh. Frau sucht Morgens leichte Beschäftigung Kellerstraße 14, Part. 66

Tücht. Putz- und Waschmädchen sucht Beschäftigung. 128 **Friedrichstr. 44,** Hth., 4 St.

Eine jg. Frau f. Monatsst. früh Morgens Helenenstraße 7, Hinterhaus. 9407

**Tüchtige Schneiderin** sucht Kunden in u. außer d. Hause 585 Gneisenaustr. 7, Sth. 2.

Ein junger Mann aus anst. Familie s. Stelle als Laufbursche in besserem Geschäft. Offert. u. **E. J. 636** an die Exped. d. Bl. 650

Gewandter Buchhalter f. Nebenbeschäftigung. Off. u. **J. L. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten. 651

Büglerin sucht Privatkundschaft Hellmundstr. 49, H., 2. 645

**Kleidermacherin** sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstr. 3, bei Frau Herpel. 1466

Unabhäng. Frau f. Stelle als Näherin oder als Stepperin. Näh. u. **M. B.** Hochheim a. M., Bienengasse 8. 798

## Offene Stellen

**Männliche Personen.**

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.**
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
**Abtheilung für Männer**

**Arbeit finden:**
Kunst-Gärtner
Gemüse-Gärtner
Küfer zur Aushülfe
Sattler
Maschinen-Schlosser
Schmied für Hufbeschlag
Jung-Schmied
Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Herrschafts-Kutscher
Fuhrknecht
Landwirthschaftl. Arbeiter

**Arbeit suchen:**
Buchbinder
Kaufmann
Anstreicher
Tüncher
Feuer-Schmied
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter

Suche bei freier Vermittlung: Kellner, Köche, Rebds, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

**Tücht. Erdarbeiter** gesucht 638 **Karl Schmidt** (Schlachthaus).

Tücht. Schneider f. **P. Frank,** Wörthstr. 18. 586

Hausbursche vom Lande ges. 687 Körnerstraße 5.

**Schuhmacher** auf Woche ges. (Lohn 20—24 M.). 707 **K.** Plattner, Mauergasse **12.**

**Karren-Fuhrleute** gegen hohen Lohn ges. Weinbergstraße, bei **Färber.** 652

Tücht. Hosenschneider sof. ges. 656 Yorkstr. 22, 3., Jahresst.

**3 Handdrescher**
finden f. einige Tage Beschäftigung auf der Kupfermühle. 748

**Weibliche Personen.**

Mädchen u. Frauen z. Kanamien lesen ges. Sedanstr. 3. 9019

Ein jüng. prop. **Hausmädchen** gesucht. 562
Platterstraße 2, Bdh.

Eine saubere Weckfrau sofort gesucht. Näheres 9674
Wörthstraße 11, im Laden.

**Lehrmädchen**
aus guter Familie per sofort gesucht. 585
**Geschw. Meyer.**

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

**Schirmnäherin**
außer dem Hause für **dauernd** gesucht. Karl Fischbach,
720 Kirchgasse 49, 2.

Monatsfrau ges. v. 9—10 Uhr. 705 Sedanstr. 1, 1. l.

Wagenlackierwerk ges. Amselbergstraße, b. Emil Ruppert. 762

**Christliches Heim,**
**Herderstr. 31, Part. l.**
**Stellennachweis.**
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen für hier. Nach auswärts: ein beff. Alleinmädchen zu einer Dame nach Lausanne, fein bürgerl. Köchin nach Marburg, besseres Alleinmädchen nach Schierstein, einf. Mädchen für Biebrich.
1340 **P. Geißer,** Stellenvermittler.

**3–20 Mk.** tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung ꝛc. Näheres **Erwerbscentrale in Frankfurt a. M.** 115/257

**Verschiedenes**

Bestellungen für Krautschneiden werden angen. Eltvillerstr. 14, Mtlb., 2 Tr. l., bei **Blum.** 30

Kostüme werden v. 8 M. an. Hauskleider von 2.80 M. an, Kinderkleider v. 1.50 M. an schön angefertigt 171
Kl. Schwalbacherstr. 5, 3. St.

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig besorgt. Näh. Helenenstr. 9, Frontsp. 6975

Ein Schuhmacher übernimmt alle Arbeiten für ein größeres Geschäft.
Näh. in der Exped. d. Bl. 312

**Wäsche** z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Alle **Anstreicher-, Tüncher- und Lackiererarbeiten** w. gut ausgeführt 7166
Bleichstraße 13.

Buchführung, Revisionen, Vermögensverwaltung ꝛc. übernimmt **Wessling, Göbenstraße 19.** 9751

Friseuse empfiehlt sich Ben. auch d. Karte. Weißenburgstr. 3, Frontsp. 9107

**Herde und Oefen**
werden gesetzt u. geputzt von **Jakob Rötsch,** Ofensetzer, Scharnhorststr. 27, H., P. 491

**Wascherei Dickel**
Obere Frankfurterstr. hinter dem Joseph-Hospital
nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Eigene große Bleiche und Trockenhalle, nur prima Behandlung der Wäsche. Daselbst wird Wäsche z. Bleichen u. Trocknen angen. Abhol. auf Wunsch 521

Frau Harz, Kartend., Schachtstraße 24, 3. Sprechst. von 9–1 u. 5–10 Uhr. 294

Herrenwäsche w. angen. Oranienstraße 49, Hth., 2. l. 61

Nehme Wäsche in und außer dem Hause zum 788
**Bügeln**
bei billigster Berechnung an.
Wegner, Feldstr. 10, 2.

**Herzliche Bitte**
an edeldenkende Kunstfreunde.
Junger talentvoller Musikstudierender wünscht eine Gewährung der Mittel zur Vollendung seiner Studien bei I. rang. Meister.
Referenzen stehen zur Einsicht.
Offerten u. **H. D. 191** bef. die Exped. 198

**Schaufenster-Plakate**
in Lackschrift im Abonnement von 5 M. a. p. Mt., sow Landsch., Dek. für Schauf., Theater. Entw. f. Plakate, Medaillen, Diplome, Stickereien, Costüme. Zeichnungen und Schablonen, sow. Malereien a. Art liefert rasch u. billig. 238
**Schmidt & Keimel,**
Schlachthausstr. 24, Michelsberg 21.

**Berühmte Kartendeuterin,**
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
**Bettelbeckstraße 7, 2,**
**(Ecke Yorkstraße).**

**Niederlage**
des allgemein beliebten
**Brotes**
aus der Mühle **„Kloster Tiefenthal".** 456
**Neudorf (Rheingau).**
**Dillenberger,**
**Gneisenaustr. 5, Laden.**

**Speise-Kartoffeln**
prima magnum bonum, gelbe, Mauskartoffeln liefert in jedem Quantum die 466
Kartoffel-Großhandlung
**Ch. Knapp**
Dotzheimerstr. 72. Telefon 3129.

Auf der Bierstadter Höhe, 63 Rth., z. verp. Acker Frankfurterstr., 42 Rth., zu verpachten. 641
Näh. Rheinstraße 44, p.

Garten mit 5 Apfel- und 1 Birnbaum zu verpachten.
Näh. Rheinstr. 44, p. 649

**Brautausstattungen**
werden in und außer dem Hause gestickt, per Tag 3 Mk. 6208
Yorkstr. 9, Part. links.

**Spreu,**
Stroh und Dickwurz bill. z. haben
607 Dotzheimerstr. 105

**Spezerei-einrichtungen,**
Ladentheken mit und ohne Marmorplatten, Ladenschränke ꝛc. sehr bill.
**Marktstraße 12**
734 bei Späth.
Anerkannt nur beste Arbeit.

**Uhrmacher**
mit vollst. Werkzeug u. größeren Fournitureenlager, wünscht unter soliden Preisen von Goldarbeitern und Uhrmachern Repassagen und Reparaturen zu übernehmen. Arbeit unter Garantie sauber ausgeführt. Adr. u. **V. D. 648** in der Exped. d. Bl. 28

Das ächte unbeliebte
**Hausener Kornbrot**
trifft täglich (nachmittags) frisch bei mir ein:
**A. H. Linnenkohl,**
**15 Ellenbogengasse 15,**
Haupt-Niederlage. 584

**Aromaticum-** 1470
**Viehkraftfutterzusatz**
das unentbehrlichste, beste, wohlfeilste und großartigste aller Präparate empfiehlt zentnerweise u. ausgewogen
**Wilh. Groh, Wiesbaden.**
Justitia-Drogerie, Moritzstraße 44.

**Großes**
**Möbelhaus**
liefert an solide Familien oder Brautleute
**Möbel**
auf bequeme Ratenzahlung.
Off. unter **G. M. 1545** an die Exped. d. Bl. 1445

**Anzündeholz,**
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
**Brennholz**
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
**Gebr. Neugebauer,**
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

**Rechnungssteller Heuss**
in **Wiesbaden,** Hermannstr. 17, 2. l., empfiehlt sich zur Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen, Nachlaß-Inventuren, Vormundschafts- und sonstigen Rechnungen Anfertigung von Theil-Plänen, sowie schriftlichen Arbeiten jeder Art. 8814

**Puppen-Perücken**
werden in jeder Ausführung von **1 Mk.** an gefertigt.
**Haarzöpfe**
in allen Längen und Farben von **3 Mk.** an Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten billigst bei 9872
**K. Löbig, Friseur,**
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße

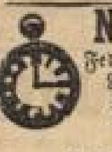
**Schwarzen Tee**
fein aromatisch,
per Pfd. Mk. 2,40 als Vorzüglicher empfiehlt
**Jacob Frey,**
Ecke Erbacher- und Walluferstraße.
Telefon 3432. 802

**Schul- Schul-**
**Anzüge, Hosen u. Schuhe**
kaufen Sie staunend billig 700
**Neugasse 22, 1 St. hoch.**

**Ohne viel Geld**
können **leerstehende**
**Zimmer**
eingerichtet werden.
Off. unter **„Möbelfabrik"** an die Exped. d. Bl. 1546

**Für Beamte**
und
**Arbeiter!**
Einen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2.50, 4.—, 6.— 7 Mk., so lange Vorrat. 699
**Neugasse 22, 1. St.**

**Kuhdung** karrenweise abzugeben. 794
Hellmundstr. 31.


**Nur 1 Mark**
Feder in eine Taschenuhr,
Reinigen Mk. 1.50.
Garantie 2 Jahre.
**G. Spies,**
**6 Grabenstraße 6.**
Kauf von Gold Silber Platina, alten Zahngebissen.

**Jetzt Webergasse 14.**

Mitteldeutsches Antiquariat WIESBADEN
**Inh. August Deffner**

**Strümpfe**
w. b. an- u. neugestrickt 375
Hellmundstr. 45, 3. l. B. Schneider

**Wilh. Nebgen, Schuhmacher,** wohnt 708
**Hartingstraße 8. 4.**

**Hilfe gegen Blutstockung** ꝛc.
Ausk. kostenl. 1780/304
Drogerie „Phönix" **Halle a. S. 11.**

**Anzündeholz,**
**gespalten à Ctr. 2.10 Mk.**
**Brennholz**
**à Ctr 1.20 Mk.** 9098
**J. C. Kissling,**
Tel. 488 Kapellenstr. 5/7.

**Gelegenheit für Brautleute!**
Verk. zu den billigsten Preisen Polsterm. u. Betten in Garnituren sowohl wie auch in einzeln. Teilen als: Taschendivans, Sophas, Sessel, Stühle, Sprungrahmen, Matratzen in Roßh., Wolle, Kapok u. Seegras. Alles nur pr. Mat. u. sol. Ausf. Auf Wunsch auch Teilzahl-
**Wilh Bullmann.**
8284 Hermannstraße 15. 1. r.

Für
**Alle Arten Möbel,**
Handarbeit, bill. zu haben 8407
Hellmundstr 49, Part. l.

**Original-Phrenologin,**

**Helenenstr. 12, 1.**
**(Vorderhaus).**
Sprechstunden:
10 Uhr morg. bis 7 Uhr ab.
Nur für Damen. 9712

**Mode-Journale,**
**Frauenzeitungen,**
**Lieferungswerke**
aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9089
**H. Faust,**
**Buchhandlung,**
**Schulgasse 5.**

**Alle Tapezierer- und Polsterarbeiten**
werden in und außer dem billigst angefertigt 6466
**F. & A. Gross,**
Tapezierermeister, Kirchgasse 23.

**Achtung!**
Bringe hiermit meine **Speisewirthschaft** in empfehlende Erinnerung.
**Mittagstisch** von 0,50 Mk an, sowie **kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit.
Achtungsvoll 9706
**Frau Wwe. Ramecke,**
Gerichtsstraße 3.

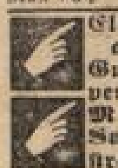
**Usambara-**
**Kaffee,** aus deutsch. Colonien per Pfund M. **1.40** und **1,50,** empfehle jed. Hausfrau als kräftig und fein. 4890
**Jacob Frey,**
Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr.

**Anzündeholz p. Ctr. 2.10**
**Brennholz „ „ 1.20**
**Bündelholz p. Bdl. 0.15**
frei Haus. 357
H. Becht. Frankenstr. 7

**Geld auf Möbel**
im Beträgen v. ca. 100 Mk. giebt sof. **Rudolph,** Dresden-A., Wallwitzstr. 13. Ausk. frei. 856/109

**Spielen Sie i. d. Lotterie?**
Wenn ja, dann habe ich Ihnen gratis eine hochwichtige Mitteilung zu machen, worüber Sie sehr, sehr erfreut sein werd. 1379
Wendel's Verlag, Dresden 30

**Hilfe** g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraß 33. 617/320


**Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Gußleicht beschädigt, per Dtd. 50. 75, 85, M 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße.** 1385

**A. Baer & Co.,**
**Wellritzstraße 24.**
verkauft enorm billig 9171
**Bügel- und Plätteisen, geschm. Bügelstähle**

Ein schwerer
**Dobermann-Hund**
(Männchen), ½ Jahr alt, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben geg. Belohn. Yorkstr. 12, Metzgerladen. 773

Wer **Heirat** wünscht, erh. sof. gr. reiche Ausw. v. Dam. m. 3–220000 M Verm. Send. Sie nur Adr. a. „Veritas", Berlin N. 39 871/119

**Fabrikbesitzertochter,** 24 J., blond, Verm. 150,000 M., w. sich mit charaktervoll. gef. Herrn bald. z. verehel. Verm Nebens. Briefe u. **„Fides", Berlin 18.** 209/119

**Kaiser-Panorama**

**Rheinstraße 37,**
**unterhalb des Luisenplatzes.**
**Jede Woche**
**zwei neue Reisen.**
Ausgestellt vom 22. bis 28. Oktober 1905.
Serie I:
Eine herrliche Wanderung im **Küstenland und der österreichischen Riviera etc.**
Serie II:
Zweite hochinteressante
**Reise in Indien.**
Von den Ufern des Ganges nach Ferozabad, Poona, Rewara, Ehn. Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
**Abonnement.** 2183

**Uhren reparirt**
u. kannt gewissenhaft, billig
**der Preis wird stets vorher gesagt.**
**Peter Henlein,**
Kirchgasse 40. 5503

**Steppdecken** werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Korbladen, Emserstraße 2,** Ecke Schwalbacherstr.

**1 Mark**

**Bienenhonig**
**per Pfund ohne Glas garantirt rein.**
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859
**Carl Praetorius,**
Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

Wasserdichte Betteinlagen.
Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg.
chem. reine Verbandsstoffe.
**Irrigateure,**
nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr
von **Mk. 1.—** an.
Inhalations-Apparate.
Grosse Auswahl in **Suspensorien**
Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.
Leibbinden in allen Preislag.
**Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

**Thee neuester Ernte!**

| | | per ½ Ko. |
|---|---|---|
| No. 1. | **Grus-Thee** | Mk. 1.80. |
| No. 2. | **Grus-Thee** aus nur guten Marken | „ 2.—. |
| No. 3. | **Congo,** kräftig | „ 2.—. |
| No. 4. | **Souchong** und **Congo** | „ 2.40. |
| No. 5. | **Haushalt-Thee,** beliebte Marke | „ 3.—. |
| No. 6. | **Visiten Thee,** mild und fein | „ 4.—. |
| No. 7. | **Karawanen-Thee,** kräftig | „ 5.—. |
| No. 8. | **Kaisermischung,** sehr fein | „ 6.—. |
| No. 9. | **Peccoblüten,** feinste Marke | „ 7.—. |
| No. 10. | Mischung: **Non plus ultra** | „ 8.—. |

Lose gewogen und in Packeten ½ ¼ ⅛ ⅟₁₆ Ko.
**Freie Muster jederzeit zu Diensten.**
**A. H. Linnenkohl,** Wiesbaden, 592
Detail-Verkauf Wiesbaden:
Gegr. 1852. **Ellenbogengasse 15.** Tel. No. 94.

**Ein wiederkehrendes**
**Angebot.**
Durch Aufgabe einer beff. Schuhfabrik-Filiale u. durch andere Gelegenheitskäufe, habe ich größeren Postenbochs. **Schuhe** in Chevreaux, Boxkalf u. Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder bill. eingekauft. Der frühere Preis versch. Schuhe war 8, 12, 14, 15 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen u. **n** der Fabrik und mit dem Zeichen „Original u. System Goodyear Welt" versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **5, 7.50, 8, 10.50 Mk.** 778
**Neugasse 22, 1 St. hoch.**
**Kein Laden.**
**Bekannt für gute Waren.**

Buch über die Ehe, wo zu viel Kinderseg. 1½ M. Nachn. **Blut-stock Buch Frauen-** Arzt 1½ Mk.
Eisiaverlag Dr. 29. Hamburg. 1550

# Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 249. Dienstag, den 24. Oktober 1905. 20. Jahrgang.


## Amtlicher Theil

### Gewerbegerichtswahl.

**Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 30. September 1905, betreffend die Gewerbegerichtswahlen, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden unter dem 3. und 13. Oktober 1905, wird folgende Bekanntmachung erlassen:**

Auf Grund des § 12 des Ortsstatuts für das Gewerbegericht zu Wiesbaden vom 8. März 1902 und 8. Juli 1905 werden die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter hierdurch aufgefordert, ihre Stimmberechtigung zum Zweck der Eintragung in die von uns hierfür besonders angelegten Wahllisten innerhalb 2 Wochen nach dem erstmaligen Erscheinen dieser Aufforderung, d. i. nach dem 18. Oktober d. J., im Rathause Zimmer Nr. 3 an den Wochentagen vormittags von 8½ bis 12½ und nachmittags von 4 bis 7, an den Sonntagen von 11½ bis 12½ Uhr vormittags, unter Vorlage des erforderlichen Ausweises mündlich oder schriftlich anzumelden. Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung ruht das Stimmrecht. Für die Anmeldungen werden auf Zimmer Nr. 3 des Rathauses Anmeldungs-Formulare ausgegeben für den Beschäftigungsnachweis. Ueber die geschehenen Anmeldungen werden Bescheinigungen ausgestellt, die als Legitimation bei der Wahlhandlung vorzulegen sind.

Zur Teilnahme an der Wahl ist nur berechtigt:

Wer das 25. Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder Beschäftigung hat.

Es können nicht wählen solche Personen,

1. welche die Deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen;
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurteilung verloren haben;
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Begleitung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann;
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht gemäß § 81b Nr. 4 und der §§ 91 bis 91b der Gewerbe-Ordnung errichtet ist, sowie deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt. (§§ 11 und 14 des Gewerbegerichts-Gesetzes.)

Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Wählerlisten zur öffentlichen Kenntnis ausgelegt werden. Das Lokal, in welchem dies geschieht, wird durch öffentliche Bekanntmachung noch bekannt gegeben werden.

Sobald über etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerlisten, welche während der Dauer der Auslegung zu erheben sind, entschieden sein wird, wird die Aufforderung zur Einreichung der Vorschlagslisten ergehen.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1905.

383 **Der Vorsitzende des Wahlausschusses.**

---

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Kollekte für den Zentralwaisenfonds wird durch die hierzu angenommenen Kollektanten **Heinrich Stamm** und **Witwe Heinrich Kettenbach** in der Zeit vom 23. Oktober bis 30. November 1905 abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das wärmste zu empfehlen.

Wir bemerken, daß die Kollektanten eine von uns ausgestellte, mit dem Vermerk des Herrn Polizei-Präsidenten versehene Liste, zum Zwecke der Eintragung der Gaben, vorlegen werden.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1905.

721 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

---

### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wiederholt die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1902 zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit Zement oder Gußasphalt während der Frostperiode nicht mehr hergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge von Unglücksfällen, Rohrbrüchen 2c. unverzüglich vorgenommen werden müssen.

Den Bauinteressenten wird hiernach empfohlen, Anträge auf Herstellung der Gehwegflächen vor Neu- oder Umbauten erst nach Beendigung der Frostperiode zu stellen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1905.

9694 **Städtisches Straßenbauamt.**

---

### Unentgeltliche
### Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

**Städt. Krankenhaus-Verwaltung**

---

### Bekanntmachung.

Nach den Vorschriften der Städteordnung vom 4. August 1897 (§§ 23—30) hat im November d. Js. eine **Wahl** zur regelmäßigen **Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung** für die Wahlperiode vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1911 stattzufinden und zwar haben zu wählen:

a) Die dritte Wählerabteilung 5 Stadtverordnete an Stelle der ausscheidenden Herren Justizrat Dr. Alexander Alberti, Schreinermeister Joseph Fink, Schlossermeister Karl Gath, Tapezierermeister Friedrich Kaltwasser und Schreinermeister Wilhelm Löw;

b) die zweite Wählerabteilung 6 Stadtverordnete an Stelle der ausscheidenden Herren Dachdeckermeister August Beckel, Rentner Simon Heß, Geh. Sanitätsrat Dr. Karl Heymann, Apotheker Dr. Hermann Kurz, Rentner Wilhelm Neuendorff und Architekt Martin Willett (inzwischen verstorben);

c) die erste Wählerabteilung 5 Stadtverordnete an Stelle der Herren Rentner Wilhelm Arntz, Rentner Wolfgang Büdingen, Kanzleirat Wilhelm Flindt, Rechtsanwalt Dr. Adolf Hehner und Ingenieur Nikolaus Henzel (inzwischen verstorben).

Weiter sind aus der Stadtverordneten-Versammlung vor Ablauf ihrer Wahlperiode ausgeschieden:

1. Der von der zweiten Wählerabteilung bis Ende 1907 gewählte Herr Direktor Karl Hild;
2. die von der ersten Wählerabteilung bis Ende 1909 gewählten Herren Kapitänleutnant a. D. Heinrich Klett und Oberstleutnant a. D. Adalbert Sartorius.

Für diese vorzeitig ausgeschiedenen Mitglieder haben die betreffenden Wählerabteilungen **Ersatzwahlen** vorzunehmen, und zwar auf den Rest der Wahlperiode der Ausgeschiedenen.

Nach § 18 der Städteordnung muß die Hälfte der von jeder Wählerabteilung zu wählenden Stadtverordneten aus Hausbesitzern (Eigentümern, Nießbrauchern und solchen, die ein erbliches Besitzrecht haben) bestehen.

Mit dieser Beschränkung können die ausgeschiedenen Stadtverordneten jederzeit wiedergewählt werden.

Nach Abgang der ausgeschiedenen und der am Ende dieses Jahres ausscheidenden Stadtverordneten verbleiben in der ersten Abteilung 7, in der zweiten Abteilung 9, und in der dritten Abteilung 10 Hausbesitzer, so daß, um der vorgenannten gesetzlichen Bestimmung zu genügen, von der ersten Abteilung noch 1 Hausbesitzer gewählt werden muß.

Zur Vornahme der Ergänzungs- und Ersatzwahlen sind folgende Termine anberaumt:

**Für die dritte Wählerabteilung:**

**1. Montag, den 6. November d. Js.**
im Wahlsaal, Zimmer 16 des Rathauses (Erdgeschoß) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—D, an demselben Tage im Bürgersaal, Zimmer 36 des Rathauses (eine Stiege hoch) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben E—H und an dem gleichen Tage im Turnsaal der höheren Mädchenschule am Schloßplatz (Eingang nur von der Mühlgasse) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben J—L beginnen;

**2. Dienstag, den 7. November d. Js.**
im Wahlsaal, Zimmer 16 des Rathauses (Erdgeschoß) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben M—R, an demselben Tage im Bürgersaal, Zimmer 36 des Rathauses (eine Stiege hoch) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben S—T und an dem gleichen Tage im Turnsaal der höheren Mädchenschule am Schloßplatz (Eingang nur von der Mühlgasse) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben U—Z beginnen, und zwar an beiden Tagen und in allen Lokalen

**von vormittags 9—1 Uhr und**
**von nachmittags 4—7 Uhr.**

**Für die zweite Wählerabteilung:**

**Donnerstag, den 9. November d. Js.**
im Wahlsaal, Zimmer 16 des Rathauses (Erdgeschoß), für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—L und an demselben Tage im Bürgersaal, Zimmer 36 des Rathauses (eine Stieg hoch), für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben M—Z beginnen und zwar jedesmal von

**vormittags 9—1 Uhr und**
**von nachmittags 4—6 Uhr.**

**Für die erste Wählerabteilung:**

**Freitag, den 10. November d. Js.**
im Wahlsaal, Zimmer 16 des Rathauses (Erdgeschoß) und zwar **von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr.**

An den Wahltagen werden nach Ablauf der für das Wahlgeschäft festgesetzten Stunden die Wahllokale geschlossen und neue Wähler nicht mehr zugelassen.

Die stimmberechtigten Bürger werden zu diesen Wahlterminen mit der Benachrichtigung hierdurch eingeladen, daß

a) zur dritten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche jährlich 303 M. 20 Pfg. und weniger an direkten Staats- und Kommunalsteuern entrichten, sowie die steuerfreien Gemeindebürger;

b) zur zweiten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche von 2000 M. herab bis zu 303 M. 60 Pfg. an direkten Staats- und Kommunalsteuern jährlich entrichten und

c) zur ersten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche 2005 M. 20 Pfg. und mehr an direkten Staats- und Kommunalsteuern jährlich entrichten.

Nach § 27 der Städteordnung darf die Abstimmung nicht durch Abgabe von Stimmzettel, sondern muß durch mündliche Erklärung zu Protokoll erfolgen.

Wiesbaden, 10. Oktober 1905.

**Der Magistrat.**

---

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Taglöhners **Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlitz.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Fuhrknechts **Karl Börner**, geb. am 31. 8. 1870 zu Wiesbaden.
5. der Ehefrau des Taglöhners **Gustav Butzbach, Emilie**, geb. **Kraus**, geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
6. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn.
7. des Schreibers **Theodor Hofmann**, geboren am 10. 8. 1871 zu Weinbach.
8. des Taglöhners **Wilhelm Horn**, geb. am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
9. des Taglöhners **Albert Kaiser**, geb. 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
10. des Taglöhners **Heinrich Kuhmann**, geboren am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
11. der Dienstmagd **Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
12. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
13. des Tapezierers **Wilhelm Maybach**, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
14. des Maurers **Karl Menk**, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
15. des Taglöhners **Rabanus Rauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
16. des Händlers **Josef Richardt**, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
17. der Wwe. **Philipp Rossel, Marie**, geb. **Baum**, geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim.
18. der ledigen **Anna Rothgerber**, geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein.
19. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
20. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
21. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
22. der ledigen **Regine Volz**, geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
23. der Ehefrau des Fuhrknechts **Jakob Zinser, Emilie** geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden

Wiesbaden, den 14. Oktober 1905. 337

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

---

### Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **38 lfd. Mtr. Betonrohrkanal, 37,5/25 zm,** in der Scheffelstraße und etwa **125 lfd. Mtr. desgleichen 30/20 zm,** in der Kleist- bezw. Wielandstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 31. Oktober 1905,**
**vormittags 11 Uhr,**

in Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1905.

733 **Städtisches Kanalbauamt.**

---

### Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

**Die Friedhofs-Deputation.**

# Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 23. Oktober 1905.

**Astoria-Hotel,**
Sonnenbergerstrasse 6
Röttger Kfm Berlin
Röttger Frl Berlin

**Belgischer Hof**
**Pension Viktoria**
Luise Wilhelmstr 52
Gottfried Direktor Trier
Dewez Frl Rent Brüssel

**Schwarzer Bock,**
Kranzplatz 12.
Hürxthal Kfm Freiburg
Zeigmeister Kapitän Hamburg
Jacobsohn Fr. Rent Berlin

**Hotel und Badhaus Continental.**
Langgasse 36.
Seligmann Redakteur m Fr. Karlsbad

**Darmstädter Hof**
Adelheidstrasse 30.
Blecher Kfm Remscheid
Moschkowski Stud. Berlin

**Einhorn**
Marktstrasse 32
Nottmeyer Kfm m Fr. Frankfurt
Petermann Kfm Berlin
Tahl Kfm Köln
Weil Kfm Landau
Bender Kfm Darmstadt
Bromberger Kfm Berlin
Schulz Kfm Friedenau

**Eisenbahn-Hotel,**
Rheinstrasse 17.
Prawitz Kfm Nürnberg
Korner Stallmeister Nürnberg
von Rheinbaben Freiherr Schloss Dölitz
Willecke Kfm Aachen
Bergmann Fr. Warschau

**Englischer Hof,**
Kranzplatz. 11.
Brodski Kfm m Fr. Warschau
Reich Kfm Posen
Morris London
Abraham Hauptm. Helsingör

**Erbprinz** Mauritiusplatz 1
Weber Kfm Rith
Gries Kfm Gummersbach

**Europäischer Hof,**
Langgasse 32.
Jacoby Kfm Berlin
Friedländer Kfm Berlin
Mürrle Kfm Köln
Backer Kfm Kassel
Bach Kfm Berlin
Wachholder Fabrikant m Fr., Warschau
Seiele Kunsthändler Mannheim
Patzold Architekt m Fr. Hamm

**Friedrichshof.**
Friedrichstrasse 35.
Steinzamp Kfm Duisburg

**Hotel Fürstenhof,**
Sonnenbergerstrasse 12a
Kaufmann Fr Gutsbes Hellenthal

**Grüner Wald,**
Marktstrasse.
Müllfelder Kfm Offenbach
Blum Kfm Wien
Goldstein Kfm Berlin
Spiegel Kfm m Fr Frankfurt
Goldschmidt Kfm Wien
Weinberg Kfm Krefeld
Einstein Kfm Berlin
Brureiner Kfm Krefeld
Ebeling Kfm Buchholz
Tietz Kfm Eisenach
Hubler Kapitän Honnef
Rosenau Kfm München
Gevy Kfm Göppingen
Seemann Kfm m Fr Forgais
Didier Kfm Köln
Asch Kfm Berlin
Rosenthal Kfm Eisleben
Hannen Rent m Fr. Krefeld
Huber Kfm Kassel
Finger Kfm Kassel
Bayer Fr m Tocht. Würzburg
Schmidt fm Ludwigshafen
Weber Kfm m Fr. Karlsruhe

**Vier Jahreszeiten,**
Kaiser Friedrichplatz 1.
Lehmann Rent. Berlin

**Hotel Impérial,**
Sonnenbergerstrasse 16
Teltz Fr. Halle

**Kaiserbad.**
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Lenz Major m Fr. Saarlouis
Rehbach Major Celle

**Kaiserhof**
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Tiesenhausen Fr. Gräfin m Tocht., Reval
Quesado Univ.-Prof Buenos-Aires

**Kölnischer Hof,**
kleine Burgstrasse.
Boettcher Bauinspektor Eylau
Rükert Hauptm Graudenz

**Hotel Lloyd.**
Nerostrasse 2.
Achenbach Kfm Duisburg

**Metropole u. Monopol,**
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Karsh Architekt Mannheim
Pakheiser Kfm Mannheim
Rub Kfm Mannheim
Garehagen Frl Elberfeld
Sturm m Fr Rüdesheim
Uepptenhooven Dr Scheveningen
Krawinkel Fabrikbes m Fr u Nichte Vollmershausen
Drescher Aachen
Lotichius Frankfurt
Haller Fr Frankfurt

**Minerva,**
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Scholl Oberst Köln
Einstein Fr. Newyork
von Wedekind Fr. Darmstadt

**Hotel Nassau** (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Kanzow Fr. Hmaburg
Kanzow Kfm Hamburg
Heinemann Direktor Köln
Praedikow Direktor Berlin
Bartels Kfm Bremen
Farnsteuer Direktor Köln
Kreglinger Rent m Fr. Antwerpen
von Wätgen Geh. Regierungsrat, Düsseldorf
van der Goes Frl. Leiden
Cnoop-Kopmans m Fr. Bed. u Automobilführer Haarlem
Rother Direktor Magdeburg
von Brocken Rittergutsbes. Mecklenburg
Erklentz Rent m Fr Gladbach

**Nerothal** (Kuranstalt).
Nerothal 18.
Joppich Dr. med Neusalz

**Hotel Nizza**
Frankfurterstrasse 28
von Gonzenbach Fr. Lenzburg

**Prof. Pagenstechers Klinik.** Elisabethenstrasse 1.
Larsen Christiania
Sutherland Manchester

**Palast-Hotel,**
Kranzplatz 5 und 6.
v. d. Leyen Leut. Potsdam
v. d. Leyen-Stinnes Fr. Krefeld
Sohmann-Stinnes Fr. Krefeld

**Hotel du Parc u. Bristol,**
Wilhelmstrasse 28—30.
Frhr von Bernewitz General m Fr Berlin

**Pfälzer Hof,**
Grabenstrasse 5.
Weeger m Fr. Düsseldorf

**Quisisana,** Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Steinheuer Fr Rent m Tocht Hanau
Leanerus Kfm m Fr. London

**Reichspost,**
Nicolasstrasse 16.
Kreiser Kfm Heilbronn
Unger Kfm Zwickau
Afferheide Lehrer Cronenberg
Lamberti Kfm m Fr Aachen

**Rhein-Hotel,**
Rheinstrasse 16
Hesse Prof m Tocht Leipzig
Sterzenbach Kfm Fürth
Koschland Kfm Frankfurt
Furneaux Kfm m Fam London

**Hotel Rose**
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Preibisch Geh Kommerzienrat Reichenau
Storr Fr Stuttgart
Thormann Rechtsanwalt Wis-

**Hotel Royal**
Sonnenbergerstrasse 28.
Hasenbin Kfm Karlsruhe

**Sanatorium Dr. Schütz,**
Parkstrasse.
Birkenstok-Schwartzer Fr, Oberleut Weissenburg

**Schützenhof,**
Schützenhofstrasse 4.
Böhmer Frl Schwerin
Schmidt Fr Dr Schwerin
Goepel Regierungsrat m Fr Weimar
Koevel Kfm Wesel

**Schweinsberg,**
Rheinbahnstrasse 5.
Hiegemann Kfm Köln
Semper Rent Worms
Coester ERent Baden-Baden
Schaefer m Fr Mombach
Schmollinger Kfm Aachen

**Tannhäuser,**
Bahnhofstrasse 8.
Delters Kfm Koblenz
Lingeslebn Unternehmr Halle
Schüle Kfm Frankfurt
Wendler Rent Dresden
Küpper Kfm Düsseldorf
Busch Kfm Solingen
Nagler Kfm m Fr Würzburg
Hoffweg Kfm Koblenz
Schmidt Ludwigshafen
Ziehm Kfm Berlin
Karpenstein Kfm Koblenz
Horst m Fr Eschweiler
Prätorius Oberarzt Dr Breslau
Boltz Ing Petersburg

**Taunus-Hotel,**
Rheinstrasse 19.
Duschmann Kfm Hamburg
Langguth Kfm m Fr Wertheim
Gelling Kfm Berlin
Wagner Hauptm Marburg
Glöckler Prof Biberach
Glöckler Kfm m Fr Biberach
von Schlegell Oberleut Engers
Wülbern Fr Rent Steglitz
Ahrens Rechtsanwalt Gandersheim
Gerloff Dr med m Fr Bad Nauheim

**Union.** Neugasse 7
Weinberg Kfm Fulda
Sichel Kfm Kleinhaubach
Bloch Kfm Paris

**Viktoria-Hotel und Badhaus,** Wilhelmstrasse 1.
Koihr Kgl Oberförster Strassebersbach
Daelen Direktor Liblar
de Bendir Fr Berlin

**Vogel,** Rheinstrasse 27.
Pretzsch Kfm Berlin
Liebenthal Kfm Hamburg
Willmann Kfm Rathenow

**Weins,** Bahnhofstrasse 7.
Lammers Architekt Düsseldorf
Boekel Pfarrer m Fr Brandoberndorf
Kusel Dr chem Berlin
Hermkes Kfm Düsseldorf

**Westfälischer Hof,**
Schützenhofstrasse 3.
Goldmann Kfm Bielefeld
Moritz Frl Rent. Weilburg
Lachemeyer Frl. Darmstadt

**Wilhelma,**
Sonnenbergerstrasse 7
Lewenstam Fabrikdirektor Zarüerix

## In Privathäusern:

**Pension de Bryyn,**
Wilhelmstrasse 38
Dryfhout van Hoff 2 Frl Rent Haag
Pen Frl Rent. Baarn
van Beusekom Frl Rent Haag

**Villa Columbia,**
Gartenstrasse 14.
van Wyk Frl Baarn
Schleicher Fr Rent Baarn

**Pension Grede,**
Leberberg 1
Ditzer Frl. Köln

**Elisabethenstrasse 6**
Alexander Fr, Hoboken

**Elisabethenstrasse 17.**
Lurie Kiew
Lurie Frl. Kiew

**Elisabethenstrasse 19.**
Reyenold Pforzheim

**Friedrichstrasse 31.**
Rach Fr Dr m Sohn Newyork

**Häfnergasse 4-6**
Roth Bad Kissingen

**Christl. Hospiz I.,**
Rosenstrasse 4.
Pitzer Frl. Roisdorf

**Christl. Hospiz II**
Oranienstrasse 53.
Mahr Frl. Frankfurt
Backhaus Kfm m Fr Küppersteg

**Pension Humbold,**
Frankfurterstrasse 22
von Helmolt Fr Gutsbes Fauerbach b Friedberg
von Helmolt Assessor Butzbach
Krumpert Fr Prof Darmstadt

**„Pens. Interrationale",**
Mainzerstrasse 8
Kerby Frl London
Nicolsen Frl Fleet
Lambert London
Younghusband Frl Fleet

**Kapellenstrasse 80**
Joesten Dr. jur Reg-Rat und Hauptmann a D Bonn

**Pens. Margaretha,**
Thelemannstr 3
Burmeister Kand theol. Herborn
Kegel Frl Dillenburg
Eklundh Bankdirektor m Fr Weiß
von der Nahmer Fabrikant m Fr Remscheid

**Villa Maria,**
Schützenstrasse 1b.
Jonas Fr Berlin

**Villa Melitta,**
Elisabethenstrasse
Balzer Fr Geh Rat Holzminden
Dieterich Gutsbes m Fr u Bed Roggenthal

**Nerostrasse 14**
Weinert Kfm Warschau

**Villa Olanda,** Grünweg 1.
Opitz Landrat Eisbeck

**Pension Sanitas,**
Taunusstrasse 53
Frumkin Dr med m Fr Warschau

**Taunusstrasse 51**
Chevalier Frl Gr-Lichterfelde
Fricke Frl, Gr-Lichterfelde
Landsberg Rent Borkum

**Webergasse 3**
Thiergärtner-Drummond Oberstleut m Fam u Bed Saarburg

**Pension Winter,**
Bierstadterstrasse 5
Bloch Fr Bialystock

---

# Freiwillige Feuerwehr.

Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr werden aus Anlaß des in den Ruhestand übertretenden langjährigen Kommandanten, Herrn Branddirektor **Scheurer** zu veranstaltenden **Fackelzuge** auf **Samstag, den 28. ds. Mts. abends 8 Uhr,** nach der **Feuerwehr-Station — Neugasse 6 —** in Uniform geladen. Nach dem Fackelzug findet **Abschieds-Kommers** im Hotel „Friedrichshof" statt. 726

Wiesbaden, den 21. Oktober 1905.

**Das Comitee.**

---

**Feuerwehr Clarenthal.**

Die Mitglieder der Feuerwehr **Clarenthal** werden für **Mittwoch, den 25. ds Mts., Abends 8½ Uhr,** zu einer **Versammlung** im **„Waldhorn"** eingeladen.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1905.

806 **Die Branddirektion.**

---

# Nichtamtlicher Theil.

## Sonnenberg.

**Bekanntmachung.**

**Betrifft: Die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommensteuer-Veranlagung für 1906.**

Gemäß den Bestimmungen im Artikel 36 der Ausführungsanweisung vom 6. Juli 1900 zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 hat die Königliche Regierung mittelst Verfügung vom 15. September 1897 IIIa/1 3721 dem Termin für die **Aufnahme des Personenstandes** behufs Veranlagung der Einkommen- und Ergänzungssteuer für das Steuerjahr 1906 auf

**Freitag, den 27. Oktober d. Js.**

festgesetzt.

**Die Magistrate in Biebrich und Hochheim sowie die Herren Bürgermeister** ersuche ich, die Personenstandsaufnahme an diesem Tage vorzunehmen und wenn möglich zu beendigen.

Hierbei kann die Mitwirkung der Hausbesitzer und der Haushaltungsvorstände in Anspruch genommen werden. Kurz vor Beginn der Personenstandsaufnahme ist der Termin derselben sowie auch der Wortlaut der §§ 22 und 68 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Zur Aufnahme des Personenstandes ordne ich hiermit gemäß Artikel 36 der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 (siehe auch Extrabeilage zum Regierungsamtsblatt Nr. 50 vom 13. Dezember 1900) die Anwendung von

**Hauslisten**

an.

**Die Magistrate in Biebrich und Hochheim,** sowie sämtliche **Herren Bürgermeister** ersuche ich, vor dem 27. Okt. d. J. jedem Haushaltungsvorstande ein Formular der Liste zur Ausfüllung nach dem Stande der der Haushaltung am **27. Oktober d. Js.** angehörenden Personen zustellen zu lassen und die Haushaltungsvorstände in angemessener Weise auf eine sorgfältige Ausfüllung der einzelnen Spalten des Formulars nach Maßgabe der Spaltenüberschriften hinzuweisen.

Am 27. Oktober d. Js., dem Tage der Personenstandsaufnahme, sind die Listen einzusammeln und ist gleichzeitig durch die mit dem Einsammeln beauftragten Personen genau festzustellen, ob für sämtliche Haushaltungen der bewohnten Grundstücke Listen ausgefüllt worden sind.

Wo dieses nicht geschehen oder wo einzelne Listen unvollständig ausgefüllt worden sind, ist an Ort und Stelle das Erforderliche sogleich zu veranlassen.

Nach stattgehabter Einsammlung sämtlicher Hauslisten ist das Material **sofort** auf seine Vollständigkeit hin zu prüfen.

Etwaige Ergänzungen bezw. Berichtigungen sind schleunigst zu veranlassen.

Wegen Aufstellung der Personen-Verzeichnisse und des übrigen Veranlagungsmaterials ergeht weitere Verfügung.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungskommission
des Landkreises Wiesbaden.
**von Hertzberg.**

---

Wird veröffentlicht: 1. unter Hinweis auf nachstehende Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891:

§ 22.

Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen.

§ 68.1.

Wer die in Gemäßheit des § 22 von ihm geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis dreihundert Mark bestraft.

2. Mit dem Ersuchen an die Interessenten, die Ausfüllung der einzelnen Spalten der Hauslisten zur Vermeidung von Weiterungen usw. auf's sorgfältigste zu bewirken.

Sonnenberg, 7. Oktober 1905

Der Bürgermeister:
137 Schmidt.

---

## Sonnenberg.

Die evangelische Kirchensteuer ist fällig und muß bis spätestens **1. Dezember d. Js.** eingezahlt werden.

Kassenstunden von 12—3 Uhr und nachmittags von 6½ Uhr ab.

Die Steuer wird erhoben Adolfstraße 8, II. St.

Sonnenberg, den 19. Oktober 1905.

620 **Der evangel. Kirchenvorstand.**

---

## Rambach.

**Bekanntmachung.**

Die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommensteuerveranlagung pro 1906 ist auf **Freitag, den 27. Oktober d. Js.** festgesetzt.

Er wird den Haushaltungsvorständen im Laufe nächster Woche ein Formular der Haushaltungslisten zur Ausfüllung nach dem Stande der Haushaltung am 27. Oktober cr. zugehen. Nach § 22 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 ist jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Name, Beruf und Erwerbsart anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern und deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschl. der Unter- und Schlafstellenvermieter zu erteilen.

Wer in Gemäßheit des § 52 von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unrichtig erteilt, wird mit Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

**Rambach,** den 18. Oktober 1905.

Der Bürgermeister:
1541 **Morasch.**

---

**Bekanntmachung.**

Zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1906 werden die Steuerpflichtigen der hiesigen Gemeinde hiermit aufgefordert, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen, Lasten und Kassenbeiträge, Lebensversicherungs-Prämien, sowie die Kapitalschulden selbst, deren Abzug sie gemäß § 9 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 beanspruchen bei der Ortspolizeibehörde bis spätestens den 1. November cr., unter Vorlage der Zinsquittung, Schuldurkunden u. s. w. nachzuweisen.

Die Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgt in der Regel an dem Ort, wo der Steuerpflichtige z. Zt. der Personenstandsaufnahme am 27. Oktbr. d. Js. seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat.

Im Falle eines mehrfachen Wohnsitzes steht dem Steuerpflichtigen die Wahl des Ortes der Veranlagung zu. Es werden deshalb diejenigen Steuerpflichtigen, denen nach den vorstehenden Bestimmungen die Wahl des Veranlagungsortes zusteht, aufgefordert, bis spätestens zum 1. November d. Js. der Ortspolizeibehörde den Ort anzuzeigen, wo sie veranlagt zu werden wünschen.

**Rambach,** den 19. Oktober 1905.

Der Bürgermeister:
1540 **Morasch.**

# Grundstück- und Hypotheken-Markt.

## Grundstück-Verkehr.

### Angebote.

Teleph. 3405. **Otto Engel,**
**Hypotheken- und Immobilien-Agentur**
ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**
für alle Transactionen bestens empfohlen.
**Adolfstrasse 3.** 6495

---

**Zu verkaufen**
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
**Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36**

Schöne **Villa.** Schöne Aussicht. 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

**Villa,** Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa,** 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmerwohnung, an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 1000 Mark durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

**Etagenhaus,** obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Westl. Viertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

**Eckhaus,** sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadttheile durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

**Eckhaus,** nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
**Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

**Hypotheken Kapitalien,** auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
7261 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

---

**Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich**
Wilhelmstrasse 50. Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** — Tel. 2880

---

**Zu verkaufen**
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
**Max Hartmann.**

---

**Clarenthal**
ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums.
Ich verkaufe mein ca. **81 Morgen großes Terrain am Walde gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.**
Erbitte Offerten unter **C. D. 4330** nur von Selbstreflektanten an die Exp. ds. Bl. 4229

---

Die neuerbaute Villa mit Garten, zum Alleinbewohnen, Grillparzerstr. 3, oberhalb Rondell (Biebricherstr.), ca. 11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, ausgestattet m. allem Komfort der Neuzeit, ist zu vermieten od. verkaufen. Näh. bei **Bilse & Böhlmann,** Hellmundstr. 13. 759

---

**Ein rentables Haus**
mit **großem** Hofraum u. Nebengebäuden, sehr geeignet für größeren Schreiner, Schlosserei oder dergl., — auch Fabrikbetrieb, für 56,000 M. zu verkaufen durch
**H. Scheurer,** 1505
**Biebrich a. Rh.** Wilhelmstr. 24, 2.

---

Sehr gutes 1534
**Hôtel-Restaurant**
in einer verkehrsreichen Stadt, beste Lage, umständehalber für den bill. Preis von Mk. 72000 sofort zu verkaufen.
Gefl. Off. von Selbstreflektanten sub. **B. A. 3** postlag. Berliner Hof, Wiesbaden.

---

**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**
von
**J. & C. Firmenich**
**Hellmundstr. 53. 1. St.,**
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen
Vermittelung von Hypotheken
u. s. w.

Eine neue, sehr schön ausgest. Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Rth. für 52000 Mark, ebenso eine Villa gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53

Ein feines, gutgehendes **Hotel-Restaurant** in einer sehr belebten Universitäts- u. Garnisonsstadt ist sofort zu verkaufen oder auf ein hiesiges Etagenhaus zu vertauschen durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus (Südviertel) mit 3- und 2-Zim.-Wohn., jede Etage, Hzb. mit gr. Werkst. und 3- und 2-Zim.-Wohn., f. 145 000 Mk. zu verk.; ferner ein rentabl. Haus (Südviertel) mit im Part. Laden u. Wohn., sonst jede Etage mit 3- und 2-Zim.-Wohn, Hzb., Werkst., Flaschenbierkeller, Stall, Futterraum u. 2-Zim.-Wohn., für 125 000 Mk. zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstraße 53.

Ein Haus, Nähe Nerothal für Pension sehr geeignet, da ca. 32 Zimmer vorh. Verhältnißhalber f. 160000 Mk. zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring, wo Läden gebrochen werden können mit 4 u. 5 Zimmerwohn. Garten, Bleichplatz usw., für 145 000 Mk. mit Ueberisch. von ca. 1000 Mk. zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Thorf., Werkstatt für 104 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Thorf., Werkstatt, k. Garten für 86 000 Mk. zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

Ein rentbl. Haus, südl. Stadtth. wo versch. Läden gebrochen werden können, für 130 000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villenbauplätze, d. Rth. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d.
**J. & C. Firmenich,**
5795 Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, massiv., in Blindstein erbautes Haus mit 2 Wohn. v. je 3 Zim. u. Küche usw. 2 Frontsp.-Zim., Trockenspeicher, Waschk., Kellern u. kl. Garten, in sch. Lage in Eltville, f. 14,000 M. mit kl. Anzahl. zu verk. Ferner in Scherstein ein neues Haus m. 2 Wohn. v. je 3 Zim., 1 Küche usw., Stall für 2 Pferde, Terrain 25 Rth., der Garten ist mit ca. 15 Obstbäumen bepfl., Preis 22,000 Mk., zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, südl. Stadtth., mit gutgeh. Bäckerei, m. 3- u. 2-Zim.-Wohnung, Hinterh., Werkst. und 2 Zimmer.-Wohn. ist krankheitsh. mit Inventar und Geschäft für 138 000 Mk bei einem Ueberschuß von 1700 Mk. zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

Ein neues, mit allem Comfort ausgest. Haus, Kais. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127 000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1100 Mk. zu vk. durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

---

Meine im Curviertel — nahe dem Curhause und dem Königl. Theater **mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatt.**
**Villa,**
15 hochelegante bewohnbare Zim, Centralheizung, elektr. und Gas-Beleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Badezim., schön gepfl. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. günst. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich ertheile nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Chiffre **H. R. 4144** an die Expedition des Generalanzeigers. 4144

---

Kleine
**Etagen-Villa,**
neu erbaut und modern ausgestattet. 2 × 4, 1 × 3- u. 1 × 2-Zimmer-Wohnungen, zu verm. od. äußerst preisw. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres Wilhelmstr. 5, Part. 602

---

**Massives Haus,**
15 Zimmer, großer Garten, 280 Q. R., viel Obstbäume, Fischteich, Springbrunnen, sehr geeignet für Fisch- oder Geflügelzucht, od. Ruhesitz für Beamte oder Offiziere, für den bill. Preis von M. 20,000 zu verk. durch **H. Scheurer, Biebrich a. Rh.,** Wilhelmstraße 24. 1504

---

Günstige
**Gelegenheit.**
**Lagerplatz 1500 qm.** mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

---

**Rentables Haus**
mit M. 3000 Ueberschuß bei M. 12,000 Anzahlung, Haus, für Restauration geeignet, im neuen Bahnhofsviertel, bei 15,000 M. Anzahlung zu verk. durch 6353
Sensal **P. A. Herman,**
Sedanplatz 7. Tel. 2314.

---

**Terrains,**
in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bezw. Hochbau, offerire preiswert an Selbstreflektanten. Gefl. Offert. von Selbstreflektanten u. Chiff. **S. W. 3526** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3725

---

**Ein Gartengrundstück,**
2 Morgen mit kl. Wohnhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller, 1 große Halle, gut eingefriedigt, gute Lage, für Gärtner, auch als Bauterrain geeignet. Pläne vorhanden.
Offert. u. **E. G. 5995** an die Exped. d. Bl. 6002

---

**Haus in Dotzheim,**
beste Lage, 31 □-R. gr., mit Stallungen, Scheune, Remisen; Garten, 3 Wohn., bel. Verh. halb. sof. unter ortsger. Taxe zu verk., auch zu vermiethen. Näh. Karlstraße 15, 2. 8773

---

**Für Hotel, Pension, Engros-Geschäft geeign.**
verkaufe ich mein im **Zentrum Wiesbadens,** nahe dem Rathause gelegenes **schuldenfreies**
**Grundstück**
für 420,000 Mark — Anzahlung 50,000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter **R. C. 4142** an den Generalanz. 4142

---

**Mit 4000 M. Anzahlung**
offeriere mein in der Herderstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Ueberschuß. Selbstkäufer wollen ihre Offert. gefl. sub Chiffre W W. 3528 bei der Exped. ds. Bl. einreichen. 3529

---

**Abbruch-Grundstück**
im Innern der Stadt, wird sofort **bei vollständiger Auszahlung** gekauft. Berücksichtigung findet die Zusendung des Situationsplanes und genauester Preis. Direkte Offerte vom Besitzer unter Chiffre **O. O. 3529** erbeten an die Exped. d. Bl. 3530

---

**Weinhändlern**
bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen, gutgehenden Grundstückes mit fest-Hypotheken. Gefl. Anfragen von Selbstreflektanten erb. sub Chiffre **H. H 3527** an die Exped. ds. Blattes. 3528

---

Prima
**Gastwirthschaft**
mit Haus in Frankfurt a. M., an Hauptgeschäftsstraße, für Mark 95,000.— zu verk. Anzahlung Mark 15.000.—. Mietertrag Mk. 6000.—. „Sichere Existenz“.
Off. erb. sub **H. S. B.** postl. Berliner Hof. 1367

---

Großes
**Baugrundstück,**
untere Dotzheimerstr. 28, **mit Baugenehmigung u. alter Bauordnung,** ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

---

Ein dreistöckiges
**Wohnhaus,**
mit Hinterhaus, Part. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in dem Verlag d. Bl. 4135

---

Kl., gutes Restaurant, nachweisl. hoh. Umsatz, bill. Pacht, gute Exist., auch f. Anfänger pass., sof. od. spät. bill. zu verk. Zur Uebern. genüg. 1500—2000 Mk. **Paul Stumann,** Halle a./S., Landsbergerstr. 55 140

## Hypotheken-Verkehr.

### Angebote.

**Geld** bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schnellstens, bei ratenweiser Rückzahlung n. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

---

**Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken**
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 3827
**Ludwig Istel,**
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

---

**Geld** bis zu 300 M. diskret u. prompt gegen ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Irmler Berlin, Jitschinerstraße 92. Anerkennung. 1240/261

---

**Geld** bis zu Mk. 300 — gibt diskret u. schnellstens, ratenweise Rückzahl. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstr 92. Viele Dankschreiben. 1270/330

---

**Mk. 6000.—,**
**„ 8000.—,**
**„ 10,000.—,**
**„ 20,000.—,**
**„ 25,000.—,**
**„ 30,000.—**
auf **2. Hypotheken** zu vergeben durch
**Ludwig Istel,**
Webergasse 16, 1. Fern pr. 2188
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

---

**Hypotheken-Kapital**
**zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.**
Off. u. **J. R 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 710

---

**25,000 Mk.** auf 1. oder g. 2. Hypoth., auch getheilt, zum 1. Jan. auszuleihen durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

---

**Geldgeber**
erh. jeder Zeit **kostenfreien Nachweis, nur guter 1. u. 2. Hypotheken** durch
**Ludwig Istel,**
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 3828

---

**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**
von **L. Winkler,** 1557
**Bahnhofstraße 4,**
empfiehlt:
**20,000 Mk.,** auch getheilt **18,000 Mk., 15,000 Mk.** gegen 2. Stelle auf 4½ pCt.

---

**20- bis 22000 Mk. auszuleihen**
wünsche ich auf **2. Hypothek.**
Erbitte Offerten unter
**Z. W. 638**
an die Expedition ds. Blatt. 649

---

**9—11,000 Mk.** auf gute Hypoth zum 1. Januar, auch nach auswärts, auszuleihen durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

---

**M.** 7—8000 auf prima Objekt a. 2. Hypth. v. Selbstgeber ges. Offert. u. H. O. 6847 an die Exped. d. Bl. 6849

---

**Geld** auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann,** **Berlin 136.** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

## Hypotheken-Gesuche.

---

**Auf 1. Hypothek**
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich** od. **1. Jan.** zu leihen **gesucht. Prima hies. Haus Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped d. Bl.** zu richten. 9340

---

**20—25000 Mark**
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

---

**Kaufe jederzeit prima** 9977
**Restkaufschillinge.**
Off. u. **O. W. 9977** a. d. Exp. d. Bl.

---

Auf ein gutgehendes, in bester Lage v. Wiesbaden gelegenes **Hotel-Restaurant,** in tadellos baul. Zustand, wird eine 1. Hypothek von ca. 60,000 Mk. und ein 2. Hypotheke v. ca. 35—40000 M. aufzunehmen gesucht. Selbstdarleiher, welche dem Gesuch näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1271

---

**Darlehne** geg. ratenweise Rückzahl. auf Wechsel od. Schuldschein gibt diskret, prompt, konlant, **Eichbaum,** Berlin, Postamt 57. (Zahlreiche Dankschreiben.) Rückporto erbeten. 850/108

---

**8000 Mk.** auf prima Objekt u. Brandtaxe zu 5½ pCt. ersucht.
Angeb. unter **J. J. 8656** an die Exped. d. Bl. 8656

---

**Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.**
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656
Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
**Prospekte gratis und franko.**
Anmeldungen nimmt entgegen
**Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,**
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölisch.

Schutz-Marke

# COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos. Peters & Nachf.

Haus gegr. 1844 KÖLN

!! Aerztlich empfohlen !!

| Preise: | * | ** | *** | **** | ***** | 1 Krone | 2 Kronen | 3 Kronen | Naturell 1 Krone | Naturell 2 Kronen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1/1-Fl. | 1.75 | 2.— | 2.25 | 2.50 | 3.— | 4.— | 5— | 6— | 3.— | 4— |
| 1/2-Fl. | 1.— | 1.20 | 1.35 | 1.50 | 1.70 | 2.20 | 2.70 | 3.20 | 1.70 | 2.20 |

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

Man verlange ausdrücklich **Peters Cognac** (Eichel-Marke), weil minderwerthige Nachahmungen höheren Nutzens wegen vielleicht angeboten werden. 245

---

# Geschäfts-Eröffnung.

der geehrten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich

**Dotzheimerstraße 68**

ein

# Butter-, Eier- und Delikatessen-Geschäft

eröffnet habe.

Da es mein Prinzip ist, **nur stets frische, erstklassige Waren zu billigsten Preisen zu führen**, so bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Indem ich mich dem geneigten Wohlwollen eines pp. Publikums bestens empfohlen halte, zeichnet

Hochachtungsvoll

**J. Jordan, Dotzheimerstr. 68.**

NB. **Bestellungen werden frei ins Haus geliefert.** 535

---

# Kohlen-Consum

Am Römertor 7. **J. Geuss,** Am Römertor 7.
Telefon 2557. Telefon 2557.

## Ringfreie Kohlen.

Offerire alle **Brennmaterialien** zu den **billigsten** Winterpreisen, die in meinem Kontor einzusehen bitte. 8831

---

# 200 Herbst- u. Winter-Herren

**Paletots, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf),** moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßbearbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, **jetzt Mk 18, 20, 25, 30, 35,** solange Vorrat. **Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.** 545

**Schwalbacherstr. 30** (Ecke Kirchgasse) 1. Stock.

---

# Geschäfts-Verlegung.

Mein **Bureau** befindet sich jetzt

## 8 Mauritiusstraße 8

(im Hause des „General-Anzeiger") und halte ich meine Dienste wiederholt bestens empfohlen

Hochachtend

**Wilhelm Ruppert,**

**Spedition, Möbel-Transport und Rollfuhrwerk.** 433

---

**16 Pfg. Neue Maronen, bei 10 Pfd. 16 Pfg.**

162/271 Neue Feigen, Wallnüsse, Aprikosen.
Telefon 125. **J. Schaab,** Grabenstraße 3.

**Die Ankunft mein. neu. Konserven zeige an.**

Stets frische Bückinge, Sprotten und Räucherlachs.

---

**Deckreiser** zu haben Feldstraße 18. 659

---

# Frischer Traubenmost

empfiehlt die Obstweinkelterei **Fritz Henrich,** Blücherstraße 24. 695

---

**Anzündeholz,** fein gespalten, per Ctr. Mk. 2.00,
**Abfallholz** „ „ 1.20,
frei Haus. **Dampfschreinerei Hch. Biemer,** 429
Telef. 766. Dotzheimerstraße 69. Telef. 766.

---

# Linoleum-Reste,

um zu räumen, zu sehr billigen Preisen. 8882

**Julius Bernstein,**
**54 Kirchgasse 54.**

---

**Blutarme, Bleichsüchtige**

finden sichere Besserung beim Gebrauche des eisenhaltigen **Apiol thees.** Derselbe ist ein leicht verdaul., wohlschmeckendes Hausmittel, welches appetitanregend blutbildend und kräftigend wirkt. Packet für ca. 70 Tassen Thee ausreichend à Mark 1 in der **Germania-Drogerie** von **C. Porneni,** Rheinstr. 55. 8884

---

**Buch über die Ehe**

v. Dr. Retau (m. 39 Abb.) stat. Mk. 2.50 nur Mk 1.50. Preisl. über interessante Bücher gratis.

606/90 **R. Oschmann, Konstanz D. 153.**

---

Zum Färben grauer oder roter Haare, **Kuhns** Nußextrakt Mk. .50, attestiert giftfrei, **Kuhns** Nußöl Rutin. 60 und 100 Pfg., **Kuhns Pomade** Rutin Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kron u. Parfüm. Nürnberg. Hier bei **O. Siebert,** Drog., vis-à-vis d. Rathskeller, **Chr. Tauber,** Drog., Kirchg. 6, Drog. **Sanitas,** Mauritiusstraße. 349

---

**Feinste Fleisch- und Wurstwaren.**

Cervelatwurst, Braunschweig., in Fettdarm,
Cervelatwurst, Gothaer, in Rindsdarm,
Mettwurst, Braunschweiger,
Leberwurst, Braunschweiger,
Rotwurst, geräucherte Thüringer,
Gänseleberwurst mit Trüffel,
Trüffelleberwurst,
Sadellenleberwurst,
Leberwurst, Hausmacher,
Zungenwurst,
Frankfurter Würstchen,
Lachsschinken,
Pommersche Gänsebrüste, 533
Ochsenzungen in Dosen,
Corned beef in Dosen

empfiehlt in bester Qualität

**A. H. Linnenkohl,**
**15 Ellenbogengasse 15.**

---

# Große Wirtschafts- und Hotel-Inventar-Versteigerung.

**Wegen Aufgabe des Geschäfts läßt Herr W. Kroll** am **Dienstag, den 24. Oktober cr.,** und **die folgenden Tage,** jeweils **Morgens 10** und **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, die **gesammten** im

**Hotel-Restaurant Neroberg, Wiesbaden,**

befindlichen, **sehr gut erhaltenen Mobilien** daselbst freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**Zum Ausgebot kommen:**

Einrichtung des großen Saales, Speisesaales und Restaurants, als: ca. 90 Wirtstische, 300 Rohrstühle, 80 eichene Lederstühle, Concertflügel, Pianino, Billard, Büffets, Bierpression, Anricht- und Gläserschränke, Fenster-Decorationen 2c., Garten- und Terrassen-Inventar, als: Büffets, 260 eiserne Gartentische in div. Größen, 1500 eiserne Gartenstühle, Vogelvolière, Automaten, Anricht- und Gläserschränke, Schilder 2c., Küchen-Einrichtungen, Koch- und Gasherd, Kupfer- u. sonstiges Küchengeschirr 2c., Keller-Inventar: eiserne und hölzerne Flaschengestelle, Kellerei-Utensilien, Weinschlauchwerk, Korkmaschine und sonst Werkzeuge, Fässer, Küfer und Kastenwagen 2c., Eisschränke in allen Größen für Wein u. Fleisch, gesammte Hotel- u. Restaurationsgläser u. Porzellan, Glas- u. Krystallschalen, Caraffen 2c., Hotel-Silber: Bestecke, Terrinen, Tassen, Platten, Schüsseln, Saucièren, Huilliers, Tafelaufsätze 2c., Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Tabletten 2c. in Alpacca (ca. 1000 Stück), Weißzeug, als: ca. 200 Bettücher, 120 Plumeaux- und 200 Kissenbezüge, 300 Damast-Tischtücher, 1200 Servietten, 500 Gartentischdecken, 1500 Hand- und Gläsertücher 2c., **ca. 30 elegant eingerichtete Fremdenzimmer (fast neu),** als: compl. Betten mit Ia Roßhaarmatratzen, Spiegel- u. Kleiderschränke, Waschkommoden mit u. ohne Toiletten, Nachtschränke, Tische, Stühle, Schreibtische, Ottomanen, Handtuch-, Kleider- und Schirmständer, Spiegel, Koffer, böcke Teppiche, Bettvorlagen, Linoleum, Waschgarnituren, Toiletten-Eimer, Gardinen, Portièren 2c., Salon-Garnituren, Verticow, Lesezimmer-Einrichtung, als: 3 Ecksophas, Polstersessel und Stühle, Schreib-, Spiel- und Bauerntische, gr. Teppich 2c., Marquisen, Balkon- und Vorplatzmöbel, Treppenläufer, Matten, Linoleum-Messingstangen, Bettkulten, Federbetten, Plümeaux, Kissen, gr. Anzahl eiserner Gesindebetten und sonst. Gesindemöbel, Kinderbetten, Kleider- u. Wäscheschränke, Bügelzimmer-Einrichtung und sonst noch viele andere im Hotel- und Wirtschaftsbetriebe nötige Gegenstände.

Das Inventar ist in bestem Zustande, namentlich das Hotelmobiliar nur kurze Zeit gebraucht und sehr guter Qualität. Besichtigung von **Samstag, den 21. Okt. cr.** an, gerne gestattet.

Wirtschafts- und Garten-Inventar, Silber, Alpacca, Glas, Porzellan, Weißzeug 2c. kommt am **Dienstag, den 24., und Mittwoch, den 25. Oktober,** Hotel-Inventar und der Rest des Wirtschafts-Inventars am **Donnerstag, den 26. Oktober,** und folgende Tage zum Ausgebot. Die versteigerten Gegenstände können ev. bis Ende **Dezember** aufbewahrt werden. 469

Alles Nähere durch den beauftragten Auctionator und Taxator.

**Wilhelm Helfrich,**
Schwalbacherstraße 7, Wiesbaden.

NB. Die Neroberg-Bahn verkehrt halbstündlich.

---

**Die Kunst aus dem Stegreif**
**(nach dem Gehör)**
**vollendet Klavier zu spielen.**

Die Wiedergabe von Vortragsstücken jeder Art nach dem Gehör in vollendeter Ausführung, das Begleiten zum Gesange aus dem Stegreif etc. etc. — In 6 Monaten durch brieflichen Unterricht zu erlernen. Nur Ia Referenzen. Bedingung: Elementare Kenntnis des Klavierspiels — Prospekte gratis und franko.

**F. Rodde's Comp. extempore.**
**Berlin 35.**
**Lützowstrasse 89/90.** 1418

---

# Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

| | | |
|---|---|---|
| Armee-Pincenez | | v. M. 1.50 |
| Nickel-Pincenez und Brillen | mit Ia. Gläsern | „ „ 2.50 |
| Stahl- „ „ „ | | „ „ 4.50 |
| Doublé- „ „ „ | | „ „ 6.00 |
| Gold- „ „ „ | | „ „ 10.00 |

---

# Bruchbänder

für **Erwachsene** und **Kinder, mit u. ohne Feder, bewährte Constructionen.** Auch **Extra-Anfertigung** nach **Maass** durch gelernten **Bandagist** im Geschäft. **Sachgemässes Anlegen** der Bandagen durch **geschultes Personal.**

**P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.**
**Telef. 227.** 2306